

Älter werden

IN BREMEN

Ein Wegweiser nicht nur für ältere Menschen

2016/17

Mit Bremer Wohnstättenverzeichnis

■ Wohnen im Alter ■



FREIE HANSESTADT BREMEN

Senioren-
vertretung



Bremen

Kostenlos
zum Mitnehmen!

UNSERE EINRICHTUNGEN IN BREMEN UND UMZU



Achim & Syke

Ambulanter Hauspflegeverbund Achim
Tel.: 04202 / 63 53 1
www.aha-pflege.de

Seniorenengemeinschaft Meyerhof
Tel.: 04202 / 50 44 80 0
www.aha-pflege.de

Tagespflege Meyerholz
Tel.: 04202 / 63 53 1
www.aha-pflege.de

Ambulanter Hauspflegeverbund Syke
Tel.: 04242 / 60 613
www.ahs-pflege.de

Bremen & Ganderkesee

Seniorenhaus am Klinikum Mitte
Tel.: 0421 / 43 77 20 (Östliche Vorstadt)
www.haus-am-klinikum.de

Seniorenhaus Ansbacher Straße
Tel.: 0421 / 37 68 0 (Findorff)
www.haus-ansbacher.de

Seniorenhaus Findorff
Tel.: 0421 / 43 74 30 (Findorff)
www.haus-findorff.de

Seniorenhaus Oslebshausen
Tel.: 0421 / 63 92 90 (Oslebshausen)
www.haus-oslebshausen.de

Seniorenhaus Rockwinkeler Park
Tel.: 0421 / 27 81 0 (Oberneuland)
www.haus-rowipark.de

Seniorenresidenz Sonnenbogen
Tel.: 0421 / 69 62 60 (Horn-Lehe)
www.residenz-sonnenbogen.de

Seniorenresidenz Weserbogen
Tel.: 0421 / 69 64 60 (Habenhausen)
www.residenz-weserborgen.de

Haus am Dobben
Tel.: 0421 / 78 08 9 (Ostertor)
www.haus-am-dobben.de

Haus O'land
Tel.: 0421 / 33 32 58 0 (Obervieland)
www.haus-oland.de

Haus Seewenje
Tel.: 0421 / 22 25 80 (Gröpelingen)
www.haus-seewenje.de

Seniorenhaus Kattenturm
Tel.: 0421 / 62 06 65 0 (Kattenturm)
www.sg-kattenturm.de

Convivo Ambulant Bremen
Tel.: 0421 / 69 67 48 88 (Obervieland)
www.convivo-ambulant.de

Wohnpark Hoykenkamp
Tel.: 0421 / 69 63 55 0 (Ganderkesee)
www.wohnpark-hoykenkamp.de



Convivo Unternehmensgruppe • Linzer Straße 8-10 • 28359 Bremen • www.convivo-gruppe.de • info@convivo-gruppe.de

Buchtipp

Annette Rehwald

Pflege im Schweinsgalopp

Die unerhörten Erlebnisse der Schwester Annette

Die energiegeladene norddeutsche Pflegekraft Schwester Annette berichtet aus ihrem bunten Pflegealltag. Amüsante und traurige Erlebnisse mit Patienten sind das Ergebnis ihrer langjährigen Tätigkeit, aus der sie wertvolle Erfahrungen mitbringt und darüber berichtet. Sie hilft, wo sie kann, und gibt praktische Tipps für Angehörige. Mit 20 Seiten Ratgeberanteil.



2. Auflage, 240 Seiten, A5, 12,90 Euro • Auch als E-Book
Erhältlich beim KellnerVerlag, St.-Pauli-Deich 3, Telefon 0421-77 8 66
www.kellnerverlag.de sowie im Buchhandel



Älter werden

IN BREMEN

Der AdressenRatgeber 2016/17

mit dem Bremer Wohnstättenverzeichnis

■ Mietspiegel ■

Herausgeber:

- Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
- Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
- Seniorenvertretung in der Stadtgemeinde Bremen

Inhaltsverzeichnis

4 Impressum

5 Grußwort

Die Herausgeber

6 Referat ältere Menschen

7 Referat Wohnungswesen

8 Seniorenvertretung in der
Stadtgemeinde Bremen

Die Beratungsstellen

9 Beratung in den Sozialzentren

9 Sozialdienst Erwachsene des Amtes
für Soziale Dienste

10 Bürgerberatung

10 Bürgertelefon

11 Dienstleistungszentren

18 Aufsuchende Altenarbeit/Hausbesuche

19 Beratung im Pflegestützpunkt

20 Demenz Informations- und
Koordinationsstelle – DIKS

20 Help-Line

21 Unabhängige Patientenberatung
Deutschland

21 PatientInnenstelle im
Gesundheitsladen Bremen

22 Sozialdienst im Krankenhaus

22 Ambulante Versorgungsbrücken e. V.

23 Kommunale Selbsthilfeförderung im
Gesundheitsamt Bremen

23 Selbsthilfegruppen – Referat älter
Menschen

23 Seniorenlotse

24 Alter und Homosexualität

25 Präventionszentrum der Polizei

27 Weitere Beratungsangebote

Begegnungen und Sportliches

28 Senioren-Begegnungsstätten

32 Kontaktstelle für ältere Migrantinnen
und Migranten in Bremen

33 Reisen mit der Bahnhofsmission

34 Vahrer Löwen – Verein für nach-
barschaftliches Zusammenleben e. V.

Freiwilliges Engagement

35 Die Freiwilligen-Agentur

36 Bürgerschaftliches Engagement,
Ehrenamt, Freiwilligenarbeit

37 Das Seniorenbüro

Bildung und Kultur, Hobby und Sport

40 Die ›Universität der 3. Generation‹

41 Wer rastet, der rostet

41 Weitere Sportangebote

42 Internet und E-Mails

44 Internet-Adressen

45 Die Bremer Volkshochschule

46 Weiterbildung für Ältere

46 Stadtbibliothek

47 Haltestellen der Busbibliothek

48 Bibliothekenvereine

*Liebe Leserinnen und Leser,
jedes Jahr müssen etwa 20 Prozent des Inhalts
dieser Broschüre aktualisiert werden. Deshalb
ist immer nur die neueste Auflage korrekt.*



Mit diesem Zeichen markierte Einrichtungen verfügen über einen barrierefreien Zugang.



Bremer Seniorenreisen

- 49 Seniorenbüro Bremen e. V.
- 49 Deutsches Rotes Kreuz

Gesundheit und Ernährung

- 51 Rehabilitation
- 52 Reha-Adressen
- 52 Medizinische Versorgung für ältere Menschen/Geriatrie
- 52 ›Essen auf Rädern‹
- 54 Mittagstisch / Wochenmärkte

Finanzen und Rechtliches

- 55 Grundsicherung
- 55 Rente
- 56 Wohngeld
- 56 Wohnberechtigungsschein
- 56 Personalausweise
- 57 Schwerbehindertenausweis
- 58 Rechtsberatung
- 58 Schuldnerberatung

Vorsorge in Bremen

- 60 Betreuungsverfügung
- 60 Patientenverfügung
- 61 Vorsorgevollmacht
- 62 Vererben und verschenken

Leistungen und Pflegebedürftigkeit

- 64 Die Pflegereformen

- 66 Pflegestufen

- 67 Leistungen der Pflegekassen

Weitere Leistungen der Pflegekassen

- 70 Tagespflege als teilstationäre Leistung
- 73 Kurzzeitpflege
- 73 Stationäre Pflege
- 75 Leistungen der Sozialhilfe bei Pflegebedürftigkeit
- 76 Hospizdienste

Wohnen in Bremen

- 77 Amt für Soziale Dienste Bremen – Zentrale Fachstelle Wohnen
- 78 Die Mieter-Serviceberatung für ältere Menschen
- 80 Koordinationsstelle für Baugemeinschaften beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
- 82 Wohnen für Hilfe
- 83 Seriöse Schlüsseldienste
- 84 Am liebsten zuhause Wohnen

Pflege und Betreuungseinrichtungen

- 88 Wann ist der richtige Zeitpunkt zum Wechsel in eine Pflege-oder Betreuungseinrichtung?
- 89 Bewohnerbeirat und Bewohnerfürsprecher – Interessenvertretung der Bewohner/innen
- 91 Checkliste Wohnstätten
- 93 Bremer Wohnstättenverzeichnis Unterstützende Wohnformen

Herausgeber

- Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
- Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
- Seniorenvertretung in der Stadtgemeinde Bremen

Herstellung und Vertrieb:

© 2016.

Alle Rechte beim KellnerVerlag
St.-Pauli-Deich 3, 28199 Bremen,
☎ 0421 · 77 8 66, 📠 0421 · 70 40 58
aelterwerden@kellnerverlag.de
www.kellnerverlag.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Trotz sorgfältiger Formulierung und Prüfung kann keine Gewähr für die komplette Richtigkeit der Angaben übernommen werden.

Grafische Gestaltung:

Designbüro Möhlenkamp & Schuldt,
Bremen · dm-bremen.de

Der Verlag dankt den Inserenten, mittels deren Beitrag dieser Adressen-Ratgeber gedruckt werden konnte.

Bei Einkäufen und Dienstleistungen beachten Sie bitte vorrangig diese Firmen und Verbände. Besten Dank.

Die gesamte Auflage ist kostenlos in Bremen an rund 300 Stellen ausliegend.



Stand:
01.01.2016



Gut leben im Alter. Mitten in Bremen.

Haus ›Rotbuche‹ (1)
Hinter dem Vorwerk 32
28279 Bremen-Arsten
Telefon (0421) 8 98 97 9-0

Pflegezentrum Arsten (2)
Heukämpdamm 54
28279 Bremen-Arsten
Telefon (0421) 6 20 63 6-0

Haus ›Am Rosenberg‹ (3)
Am Rosenberg 33a
28207 Bremen-Hastedt
Telefon (0421) 62 67 09-0

Haus ›Ellmers‹ (4)
Neustadtstraße 4
28309 Bremen-Hemelingen
Telefon (0421) 5 66 49 9-0

Haus ›Am Sodenmattsee‹ (5)
Delfter Str. 25
28259 Bremen-Huchting
Telefon (0421) 57 95 36

Tagespflege Arsten (6)
Heukämpdamm 56
28279 Bremen-Arsten
Telefon (0421) 55 90 45 70

www.wohnpark-weser.de



Senioren Wohnpark
Weser GmbH

Liebe Leserin, lieber Leser.

zu keiner Zeit gab es so viele »jung gebliebene« Seniorinnen und Senioren in Deutschland wie heute. Sie engagieren sich nicht nur im familiären Umfeld, sondern sind auch immer häufiger als erfahrene Berater/innen und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen im Berufsleben oder Vereinen aktiv.

Diese Broschüre richtet sich vornehmlich an Menschen, die sich darüber informieren möchten, wie sie die anstehenden Veränderungen im Alter bestmöglich bewältigen können. Möglichkeiten zur Unterstützung gibt es viele. Gerade Bremen hat für seine Seniorinnen und Senioren viel zu bieten – mehr, als den meisten Menschen vielleicht bekannt ist. Eine Vielzahl von Diensten und Angeboten professioneller Anbieter sowie vielfältige ehrenamtlich organisierte Hilfen kennzeichnen Bremen als Stadt, in der wir gerne leben.

Die meisten Menschen wünschen sich, bis ins hohe Alter eigenständig im gewohnten Umfeld zu bleiben. Doch irgendwann stellt sich die Frage, ob oder wie lange das noch in der eigenen Wohnung möglich ist. Mit Hilfe ambulanter Pflegedienste, Hausnotrufsystemen und sogar einer 24-Stunden-Betreuung ist heute kaum noch jemand gezwungen, sein Haus oder seine Wohnung im Alter



aufzugeben. Aber auch Alternativen wie Service-Wohnen, Pflegewohn- und Hausgemeinschaften sowie gemeinschaftliches Wohnen sollten in die anstehenden Überlegungen einbezogen werden. Und auch die Wohnungsgesellschaften haben die Bedürfnisse der älteren Mieterinnen und Mieter erkannt. Sie halten Angebote bereit, die Unterstützung leisten und die Nachbarschaft stärken – denn es ist gut zu wissen, dass im Notfall jemand da ist.

Eine wichtige Aufgabe der Politik und der Organisationen ist es, die Menschen über ihre Rechte sowie Hilfs-, Beratungs- und Betreuungsangebote zu informieren. Denn nur wer sich frühzeitig mit den kommenden Veränderungen des eigenen Lebens auseinandersetzt und rechtzeitig die notwendigen Entscheidungen trifft, kann dem Alter gelassen entgegensehen.



Anja Stahmann



Dr. Joachim Lohse

Anja Stahmann

Senatorin für Soziales,
Jugend, Frauen,
Integration und Sport

Dr. Joachim Lohse

Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr

Die

Herausgeber



Referat Ältere Menschen

Das Referat Ältere Menschen der Senato-
rin für Soziales, Jugend, Frauen, Integra-
tion und Sport entwickelt und finanziert
Leistungen für Seniorinnen und Senioren.
Es stimmt sich dabei mit dem Bund, den
Ländern und anderen Kommunen ab. Vor
Ort berät, unterstützt und kontrolliert es
Einrichtungen und Dienste, die Leistungen
für Seniorinnen und Senioren erbringen.

Vorwahl: 0421-

Referatsleitung

N. N.

Offene und ambulante Altenhilfe / Dienstleistungszentren / Selbsthilfe- förderung / Aufsuchende Altenarbeit

Doris Mohr, E-Mail:
doris.mohr@soziales.bremen.de,
☎ 3 61-14413, ☎ 496-2766

Offene Altenhilfe / Begegnungsstätten / Seniorentreffpunkte / Bürgerschaftliches Engagement

Michael Siemer, E-Mail:
michael.siemer@soziales.bremen.de,
☎ 3 61-8 99 29, ☎ 3 61-22 75

Projektförderung / Ambulante Versorgungsstruktur / Hospiz

Kathrin Fabian, E-Mail:
kathrin.fabian@soziales.bremen.de
☎ 3 61- 28 88, ☎ 496-2888

Häusliche Pflege /

Sozialdienst im Krankenhaus:

Heike Ulrich, E-Mail:
heike.ulrich@soziales.bremen.de
☎ 3 61-40 15, ☎ 496-4015

Hilfe zur Pflege /

Niedrigschwellige Angebote

Uta Kallweit-Görlich,
E-Mail: uta.kallweit-goerlich
@soziales.bremen.de
☎ 3 61- 74 57, ☎ 496-7457

Stationäre Pflege / Heimrecht:

Martin Stöver, E-Mail:
martin.stoever@soziales.bremen.de
☎ 3 61- 8 95 45, ☎ 496-89545

Altenpflegeausbildung /

Wohnen im Alter

Sabine G. Nowack, E-Mail:
sabine.nowack@soziales.bremen.de
☎ 3 61-28 86, ☎ 496-2886


Leitung Wohn- und

Betreuungsaufsicht / Tagespflegen

Martina Timmer, E-Mail:
martina.timmer@soziales.bremen.de
☎ 3 61-16181, ☎ 496-16181

Den ›Altenplan‹ der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport finden Sie unter:

www.soziales.bremen.de/Altenplan

Die Mitarbeiter/innen des Referates Ältere Menschen finden Sie im 6. Stock des Tivoli-Hochhauses, Bahnhofplatz 29, 28195 Bremen. 

Wenn Sie jemanden nicht erreichen können, sprechen Sie bitte in unserer Geschäftsstelle mit:

Rike Michaelsen

E-Mail:

rike.michaelsen@soziales.bremen.de


☎ 04 21 · 3 61- 29 24

Frau Michaelsen wird Ihnen gern Auskunft geben, wann und wo Sie die Mitarbeiter/-innen erreichen können.

Referat Wohnungswesen

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr hat sich zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen für den Wohnungsbau zu verbessern und dabei die Bedürfnisse von Haushalten mit kleinen und mittleren Einkommen in besonderer Weise zu berücksichtigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Verbesserung der Wohnsituation von älteren und behin-

deten Menschen. Aus diesem Grund sehen die Förderbestimmungen für alle geförderten Wohnungen vor, dass sie barrierefrei zu errichten sind.

Das Referat finden Sie im ehemaligen Siemens-Hochhaus, Contrescarpe 72. 



Die UN-Behindertenrechtskonvention

2009 ist die UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland in Kraft getreten. Die Menschenrechte sollen auf die Lebenslagen von Menschen mit Behinderung angewendet werden. Ein für Bremen entwickelter Aktionsplan beinhaltet verschiedene Handlungsfelder mit Maßnahmen wie der Forderung nach barrierefreien Begegnungsstätten.

Der Landesteilhabebeirat, in dem Menschen mit Behinderung vertreten sind, soll überprüfen, ob der Plan wirklich umgesetzt wird. Es ist ein Grundprinzip der UN-BRK, dass die Betroffenen in alle Prozesse einbezogen sind. Nach vier Jahren wird überprüft, ob der Aktionsplan überarbeitet werden sollte. Bis dahin sollen möglichst viele Maßnahmen umgesetzt werden, damit Bremen sich Schritt für Schritt zu einem Land und zu einer Stadt für alle Menschen entwickelt.

Seniorenvertretung in der Stadtgemeinde Bremen

Die Seniorenvertretung arbeitet seit 1978 parteipolitisch und konfessionell ungebunden. Sie vertritt die Interessen der Bremer Seniorinnen und Senioren gegenüber dem Parlament, den Verwaltungen, Parteien und Verbänden. Sie nimmt Anregungen entgegen und organisiert hilfreiche Projekte. Die Seniorenvertretung betreibt aktive Mitarbeit bei Planungen, die ältere Bürger betreffen. Sie führt Beratungen durch, erarbeitet Anfragen und Stellungnahmen zu seniorenspezifischen Themen.

Die Seniorenvertretung besteht aus etwa 100 Delegierten der verschiedenen Parteien, Wohlfahrtsverbände, Beiräte und anderen sozialen Einrichtungen. Sie wird vertreten durch ihren gewählten Vorstand und arbeitet schwerpunktbezogen in verschiedenen Arbeitskreisen (AK Gesundheit, AK Bauen, Wohnen und Verkehr, AK Seniorenpolitik, AK Programme/Öffentlichkeitsarbeit).

Die Seniorenvertretung wird jeweils nach den Bürgerschaftswahlen neu gebildet und ist parallel zur Amtszeit der Bürgerschaft tätig.

Angebote & Aufgaben

- Kostenfreie Beratungen in seniorenspezifischen Fragen (keine medizinischen und juristischen Auskünfte).
- Monatlich wird das Mitteilungsblatt ›DURCHBLICK‹ von der Seniorenvertretung herausgegeben, in dem Nachrichten nicht nur für die Delegierten veröffentlicht werden. Der ›DURCHBLICK‹ kann kostenlos als gedruckte Ausgabe oder per Mail als pdf-Datei abonniert werden und ist im Internet unter www.seniorenlotse.bremen.de/senioren-vertretung einsehbar.
- Informationen zur Organisation der Senioren-Vertretung und zur Vermittlung ehrenamtlicher Mitarbeit in Projekten finden sich unter www.seniorenlotse.bremen.de/senioren-vertretung danach: *Vorstand oder Projekte*.

Neue Mitwirkende sind jederzeit herzlich willkommen.

Seniorenvertretung Bremen



Tivoli-Hochhaus, 4. Etage,
Zimmer 4.14, Bahnhofspatz 29,
28195 Bremen, ☎ 0421 3 61-67 69,
Mo. bis Fr. 9–12 Uhr,
www.seniorenlotse.bremen.de/senioren-vertretung, E-Mail:
seniorenvertretung@soziales.bremen.de



Die

Beratungsstellen

Beratung in den Sozialzentren



Der Sozialdienst Erwachsene in den sechs Sozialzentren ist Ansprechpartner für alle volljährigen, in Bremen lebenden Bürgerinnen und Bürger. Die Mitarbeiter/innen des Sozialdienstes Erwachsene beraten Sie und Ihre Angehörigen in allen sozialen und wirtschaftlichen Fragen, insbesondere in allen schwierigen Lebenslagen und Krisen, zum Beispiel bei

- demenzieller Erkrankung,
- bei schwerer und/oder chronischer Erkrankung,
- Pflegebedürftigkeit,
- körperlicher, geistiger und/oder mehrfacher Behinderung.

Der Sozialdienst Erwachsene plant mit den Beteiligten die notwendigen Hilfen, regelt deren Finanzierung und hilft bei der Antragstellung.

Die Beratung erfolgt in den Sozialzentren oder bei Bedarf auch bei den Betroffenen zu Hause.

Ihren Sozialdienst Erwachsene finden Sie in den folgenden Sozialzentren:

Sozialdienst Erwachsene des Amtes für Soziale Dienste

Sozialzentrum Mitte/östliche Vorstadt/Findorff

Rembertiring 39, 28203 Bremen
Service-Telefon 04 21 · 3 61-1 84 44,
E-Mail: sozialzentrum-mitte@afsd.bremen.de

Sozialzentrum Süd

Große Sortillienstraße 2-18,
28199 Bremen
Service-Telefon 04 21 · 3 61-7 99 00,
E-Mail: sozialzentrum-sued@afsd.bremen.de

Sozialzentrum Vahr/ Schwachhausen/Horn-Lehe

Wilhelm-Leuschner-Straße 27/27a,
28329 Bremen
Service-Telefon 04 21 · 3 61-1 95 00,
E-Mail: sozialzentrum-vahr@afsd.bremen.de

Sozialzentrum Hemelingen/

Osterholz

Pfalzburger Straße 69a,
28207 Bremen
Service-Telefon 04 21 · 3 61-39 76/-30 35
oder -33 47, E-Mail:
sozialzentrum-hemelingen@
afsd.bremen.de

Sozialzentrum Gröpelingen/Walle

Hans-Böckler-Straße 9,
28217 Bremen
Service-Telefon 04 21 · 3 61-1 68 92
E-Mail: sozialzentrum-
groepelingen@afsd.bremen.de

Sozialzentrum Nord

Am Sedanplatz 7, 28757 Bremen
Service-Telefon 04 21 · 3 61-7 98 00
E-Mail: sozialzentrum-nord@
afsd.bremen.de

jeweils Stand 1. Januar 2016

Ausblick: Eine zentrale Anlaufstelle für Flüchtlinge und Integration ist vom Amt für soziale Dienste geplant. Der Standort Breitenweg 29–33, 28195 Bremen, wird voraussichtlich Mitte 2016 bezogen werden

Bürgerberatung

Falls Sie Meinungsverschiedenheiten mit Einrichtungen, Ämtern oder Behörden haben, sich zum Beispiel mit einer Dienst- oder Beratungsstelle nicht einigen können, steht Ihnen die Bürgerberatung gern zur Seite. Deren Aufgaben sind: Information, Beratung und Vermittlungshilfe für alle Bremerinnen und Bremer.



Bürgerberatung im Rathaus

Am Markt, 28195 Bremen,
Frau Redeker, ☎ 04 21 · 3 61-44 55

Bürgerberatung im Amt für

Soziale Dienste Bremen

Volkshaus, Hans-Böckler-Straße 9,
28217 Bremen
Frau Lübben, ☎ 04 21 · 3 61-73 79
Herr Peters, ☎ 04 21 · 3 61-88 02

Bürgertelefon

Das Bürgertelefon ist unter den Rufnummern 115, oder 361-0 erreichbar. Als Servicecenter ist es die erste Kontaktstelle für Bürgerinnen und Bürger mit der bremischen Verwaltung.

Fragen an das Bürgertelefon könnten beispielsweise sein:

- Welche Telefonnummer hat die Bremer Wohn- und Betreuungsaufsicht?

- Wo finde ich das nächste Dienstleistungszentrum?
- Welcher Pflegedienst befindet sich in meiner Nähe?
- Wie bekomme ich eine kleinere Mülltonne für meinen Haushalt?

Auf diese und viele weitere Fragen erhalten Sie beim Bürgertelefon zuverlässige Antworten.

Das Bürgertelefon Bremen erreichen Sie: Mo. bis Fr. von 7–18 Uhr.



Dienstleistungszentren (DLZ)

17 Dienstleistungszentren verteilen sich in Bremen über das gesamte Stadtgebiet. Das nächste Dienstleistungszentrum ist im Idealfall schnell erreicht und kann bei Problemen und Fragen rund ums Älterwerden angesprochen werden. Ein Termin ist nicht nötig. Auf Wunsch machen die Sozialberater/innen der DLZ einen Hausbesuch.

Sie informieren neutral über Hilfsangebote und bieten konkrete Unterstützung an, z. B. beim Beantragen von Leistungen der Sozialversicherung oder beim Ausfüllen von Formularen.

Diese Dienstleistungen werden von der Stadt Bremen finanziert und sind für die

Bürgerinnen und Bürger kostenlos. Hilfebedürftigen Menschen eine selbstständige Lebensführung zu ermöglichen ist dabei das erklärte Ziel der Sozialbehörde.

Die DLZ werden im Auftrag der Sozialbehörde von Wohlfahrtsverbänden betrieben. Ein Schwerpunkt ist die Nachbarschaftshilfe. Die DLZ organisieren und vermitteln diese an ältere, behinderte oder chronisch kranke Menschen.

Nachbarschaftshelferinnen und -helfer sind engagierte geschulte Frauen und Männer aus der Nachbarschaft. Sie unterstützen im Haushalt, begleiten bei Einkäufen, Arztbesuchen oder Spaziergängen, bieten persönliche Hilfen, z. B. Gespräche, Vorlesen und betreuen Menschen mit einer Demenzerkrankung.

Nachbarschaftshelfer/innen übernehmen jedoch keine pflegerischen Leistungen.

Für die Vermittlung einer Nachbarschaftshilfe wird mit den Trägern der DLZ ein Vertrag abgeschlossen. Die Kunden zahlen eine monatliche Servicepauschale in der Höhe von 24 bzw. 44€. Die Aufwandsentschädigung für die Helfer/innen zahlt der Kunde in der Regel direkt.

Einige DLZ bieten zusätzlich einen Mittagstisch, eine Tagesbetreuungsgruppe oder eine Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige an. Auch in Ihrer Nähe befindet sich ein Dienstleistungszentrum.

Adressen auf den folgenden Seiten.

Mitte/West

Dienstleistungszentrum Findorff

AWO soziale Dienste gGmbH
Herbststraße 118, 28215 Bremen

☎ 04 21 · 3 77 89-0

E-Mail: dlz-findorff@awo-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Weidedamm, In den
Hufen, Findorff, Regensburger Straße

Besonderheiten:

- Beratung zu Demenz und entlastenden Angeboten, Angehörigenberatung
- offener Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken
- Wohnen im Stadtteil
- Nachbarschaftshelfer/innen mit türkischer, polnischer und arabischer Sprachkompetenz

Dienstleistungszentrum Mitte

DRK-Kreisverband Bremen e. V.
Haus im Viertel

Im Krummen Arm 13

28203 Bremen

☎ 04 21 · 6 99 30 -1 00 oder -102

E-Mail: dlz-mitte@drk-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Steintor, Ostertor,
Altstadt, Fesenfeld

Besonderheiten:

- das Dienstleistungszentrum befindet sich im ›Haus im Viertel‹ (Bremer Heimstiftung)
- Kooperationen und Zusammenarbeit mit allen Partnern im Haus.
- Angebot: ›Aktivierender Hausbesuch – Bewegung und Gespräch‹

WEIL GEMEINSAM EINFACH MEHR GEHT!

Unser Angebot für Sie:

- Service Wohnen
- Tagespflege
- Pflegeeinrichtungen



SOZIALWERK
DER FREIEN
CHRISTENGEMEINDE

Hier finden Sie uns:

Neustadt | Oslebshausen | Grambke | Vegesack
Und in Gröpelingen (auch für Menschen mit Demenz)



Besuchen Sie uns im Internet oder rufen Sie uns an! Tel.: 0421 - 64 90 00 | www.sozialwerk-bremen.de



- Validationsanwendung nach Naomi Feil
- niedrigschwelliges Betreuungsangebot nach § 45b elftes Sozialgesetzbuch (SGB XI)
- regelmäßige Schulungen und Treffen für Nachbarschaftshelfer/innen
- Nachbarschaftshelfer/innen mit Migrationshintergrund

Dienstleistungszentrum Walle

AWO soziale Dienste gmbH
Wartburgstraße 11, 28217 Bremen
☎ 04 21 · 3 88 98-0
E-Mail: dlz-walle@awo-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Utbremen, Steffensweg,
Westend, Walle, Osterfeuerberg,
Hohweg, Blockland, Überseestadt,
Handelshafen

Besonderheiten:

- Beratung zu Demenz und entlastenden Angeboten, Angehörigenberatung
- offener Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken
- Wohnen im Stadtteil
- Nachbarschaftshelfer/innen mit türkischer und polnischer Sprachkompetenz

Dienstleistungszentrum Gröpelingen

AWO soziale Dienste gmbH
Gröpelinger Heerstraße 248,
28237 Bremen ☎ 04 21 · 6 91 42 - 66,
E-Mail: dlz-groepelingen@awo-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo., Di., Do. und
Fr. 9–13 Uhr sowie Mi. 9–16 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Lindenhof, Gröpelingen,
Ohlenhof, In den Wischen,
Oslebshausen, Industriedafen

Besonderheiten:

- Beratung zu Demenz und entlastenden Angeboten, Angehörigenberatung
- offener Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken
- Wohnen im Stadtteil, Servicewohnen
- Beratung durch interkulturell geschulte Mitarbeiterinnen
- Nachbarschaftshelfer/innen mit vielfältiger Sprachkompetenz und unterschiedlichem Migrationshintergrund

Süd

Dienstleistungszentrum Huchting

Parität. Gesellschaft für soziale Dienste
Tegeler Plate 23a, 28259 Bremen
☎ 04 21 · 58 20 -11
E-Mail: dlzhuchting@paritaet-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr und
Do. 9–16 Uhr und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Mittelshuchting,
Sodenmatt, Kirchhuchting, Grolland

Besonderheiten:

- Beratung und Hilfen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

- niedrigschwellige Betreuungsangebote nach § 45b elftes Sozialgesetzbuch (SGB XI)
- Tagesbetreuung für Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf
- Schulungen für Nachbarschaftshelfer/innen
- Veranstaltungen und Fortbildungen rund um das Thema ›Alter‹
- Gesprächskreis pflegende Angehörige

Dienstleistungszentrum

Huckelriede / Buntentor

Caritas Bremen
Kornstraße 371, 28201 Bremen
☎ 04 21 · 87 34 10, E-Mail:
dlz@caritas-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Mi. und Fr. 9–12.30 Uhr, Do. 9–16 Uhr und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Huckelriede, Neuenland, Buntentor, Gartenstadt Süd, Südvorstadt

Besonderheiten:

- Tagesbetreuung für an Demenz erkrankte Menschen (Neustadt: jeden Mo. und Mi. 9–13 Uhr)
- Gruppe pflegende Angehörige an Demenz erkrankter Menschen (jeden 1. und 3. Dienstag 18–20 Uhr)
- Organisation des Stadtteilarbeitskreises Neustadt

Dienstleistungszentrum Obervieland

Parität. Gesellschaft für soziale Dienste
Alfred-Faust-Straße 115, 28277 Bremen,
☎ 04 21 · 84 025 0-0, E-Mail:
dlzobervieland@paritaet-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Habenhausen, Arsten, Kattenturm, Kattenesch

Besonderheiten:

- Beratung und Hilfen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
- niedrigschwellige Angebote nach § 45b elftes Sozialgesetzbuch (SGB XI)
- Tages-/Einzelbetreuung für Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf
- Angehörigengruppe für pflegende Angehörige
- Seniorenmittagstisch
- regelmäßige Schulungen für Nachbarschaftshelfer/innen
- Kultur- und Freizeitangebote

Dienstleistungszentrum

Neustadt / Woltmershausen

AWO Soziale Dienste GmbH
Lahnstraße 65, 28199 Bremen
☎ 04 21 · 5 98 14- 11
E-Mail: dlz-neustadt@awo-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo., Di., Do. und Fr. 9–13 Uhr und nach Vereinbarung

Einzugsbereich:

Alte Neustadt, Teerhof, Neustadt,
Hohentor, Woltmershausen,
Rablinghausen, Seehausen, Strom,
Neustädter Hafen

Besonderheiten:

- Beratung zu Demenz und entlastenden Angeboten, Angehörigenberatung

Ost

Dienstleistungszentrum Hastedt

DRK-Kreisverband Bremen e. V.
Hastedter Heerstr. 250, 28207 Bremen
☎ 04 21 · 4 36 70 -47/-48,
E-Mail: dlz-hastedt@drk-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Hastedt, Peterswerder,
Hulsberg, Östliche Vorstadt

Besonderheiten:

- Koordination des Sozialen Arbeitskreises Mitte/östliche Vorstadt/Hastedt
- Kooperationen mit allen Partnern im Haus
- niedrigschwelliges Betreuungsangebot nach § 45b elftes Sozialgesetzbuch (SGB XI)
- monatliche Gesprächsgruppe für Nachbarschaftshelfer/innen (jeden 1. Montag im Monat)
- Helfer/innen mit Migrationshintergrund vorhanden

Dienstleistungszentrum Horn

Parität. Gesellschaft für soziale Dienste
Brucknerstraße 15, 28359 Bremen
☎ 04 21 · 23 71 21, E-Mail:
dlzhorn@paritaet-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr,
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Horn, Lehe, Lehester
Deich, Oberneuland, Borgfeld

Besonderheiten:

- Beratung und Hilfen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
- niedrigschwellige Betreuungsangebote nach § 45b elftes Sozialgesetzbuch (SGB XI)
- Mittagstisch
- Schulungen für Nachbarschaftshelfer/innen
- Veranstaltungen und Fortbildungen rund um das Thema ›Alter‹
- Gruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Dienstleistungszentrum Osterholz

AWO soziale Dienste gGmbH
St.-Gotthard-Straße 31,
28325 Bremen ☎ 04 21 · 42 98 4-40,
E-Mail: dlz-osterholz@awo-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Ellener Feld,
Ellenerbrok-Schevemoor, Osterholz,
Tenever, Mahndorf, Arbergen,
Hemelingen

Besonderheiten:

- Beratung zu Demenz und entlastenden Angeboten, Angehörigenberatung
- Nachbarschaftshelfer/innen mit Migrationshintergrund und polnischer, russischer und türkischer Sprachkompetenz

 Dienstleistungszentrum Schwachhausen

DRK-Kreisverband Bremen e. V.
Wachmannstraße 9, 28209 Bremen

☎ 04 21 · 34 03 - 1 00 / -1 01

E-Mail:

dlz-schwachhausen@drk-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Bahnhofsvorstadt,
Geteviertel, Barkhof,
vorderes Schwachhausen

Besonderheiten:

- offener Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Menschen mit einer Demenzerkrankung (14-tägig montags, in ungeraden Wochen von 15–17 Uhr)
- monatliche Gesprächsgruppe für Nachbarschaftshelfer/innen (jeden 2. Dienstag im Monat)
- Nachbarschaftshelfer/innen mit Migrationshintergrund vorhanden
- Validationsanwendung nach Naomi Feil
- niedrigschwelliges Betreuungsangebot nach § 45b elftes Sozialgesetzbuch (SGB XI)

 Dienstleistungszentrum**Schwachhausen/Nord**

Parität. Gesellschaft für soziale Dienste,
Kulenkampffallee 65a, 28213 Bremen

☎ 04 21 · 21 57 59, E-Mail:

dlzschwachhausen@paritaet-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Neu-Schwachhausen,
Riensberg, ehemals Radio Bremen

Besonderheiten:

- Beratung und Hilfen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
- niedrigschwellige Betreuung nach § 45b elftes Sozialgesetzbuch (SGB XI)
- Schulungen für Nachbarschaftshelfer/innen
- Veranstaltungen und Fortbildungen rund um das Thema ›Alter‹

 Dienstleistungszentrum Vahr

AWO soziale Dienste gGmbH

Berliner Freiheit 9c, 28327 Bremen

☎ 04 21 · 46 80 3 - 27

E-Mail: dlz-vahr@awo-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Di. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Gartenstadt Vahr,
Neue Vahr, Blockdiek, Sebaldsbrück

Besonderheiten:

- Beratung zu Demenz und entlastenden Angeboten, Angehörigenberatung
- offener Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken

- Wohnen im Stadtteil, Servicewohnen
- Nachbarschaftshelfer/innen mit russischer, polnischer und türkischer Sprachkompetenz

Nord

Dienstleistungszentrum

Bremen-Vegesack

Parität. Gesellschaft für soziale Dienste,
Kirchheide 18, 28757 Bremen
☎ 04 21 · 66 24 99, E-Mail:
dlzvegesack@paritaet-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Vegesack, Grohn,
Schönebeck, Aumund, Hammersbeck,
Fähr-Lobbendorf

Besonderheiten:

- Beratung und Hilfen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
- niedrigschwellige Betreuungsangebote nach § 45b elftes Sozialgesetzbuch (SGB XI)
- Schulungen für Nachbarschaftshelfer/innen

Dienstleistungszentrum Blumenthal

Parität. Gesellschaft für soziale Dienste
Bgm.-Kürten-Straße 30,
28779 Bremen, ☎ 04 21 · 60 21 99,
E-Mail: dlzblumenthal@
paritaet-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Blumenthal, Lüssum-
Bockhorn, Rönnebeck, Farge, Rehum

Besonderheiten:

- Beratung und Hilfen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
- niedrigschwellige Betreuungsangebote nach § 45b elftes Sozialgesetzbuch (SGB XI)
- Tagesbetreuung und Mittagstisch für Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf
- Schulungen für Nachbarschaftshelfer/innen

Dienstleistungszentrum Lesum

Parität. Gesellschaft für soziale Dienste
An der Lesumer Kirche 1,
28717 Bremen, ☎ 04 21 · 63 00 34,
E-Mail: dlzlesum@paritaet-bremen.de

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Einzugsbereich: Burglesum
(St. Magnus, Lesum, Burgdamm,
Marßel, Burg-Grambke)

Besonderheiten:

- Beratung und Hilfen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
- niedrigschwellige Betreuungsangebote nach § 45b elftes Sozialgesetzbuch (SGB XI)
- Schulungen für Nachbarschaftshelfer/innen
- Veranstaltungen und Fortbildungen rund um das Thema ›Alter‹

Aktivierende Hausbesuche

Die aufsuchende Altenarbeit ermöglicht älteren Menschen durch kostenlose Besuchsdienste die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Hierfür wurden regelmäßige Besuchs- und Begleitdienste eingerichtet. Die Kontakte werden von den Koordinator/innen in den Stadtteilen vorbereitet und durch freiwillige Besucher/-innen fortgeführt.

Die Besucher/innen haben Zeit zum Verweilen und ›Klönen‹ und informieren über aktuelle Angebote und Veranstaltungen. Siehe auch im Internet: www.aufsuchende-altenarbeit.de.



Verragspartner aller Kranken- und Pflegekassen in Bremen

Hauptgeschäftsstelle
Außer der Schiefstraße 36
28203 Bremen
Tel. 0421 325550
E-Mail: info@pflegeimpulse.de

Geschäftsstelle Ost
Zürcher Straße 5
28325 Bremen
Tel. 0421 4093023
E-Mail: ost@pflegeimpulse.de

www.pflegeimpulse.de

Autorisierte Validations-Organisation
Tel. 0421 48941659
E-Mail: auro@pflegeimpulse.de

Unsere Ziele
Pflegeimpulse hat sich zur Aufgabe gemacht, Menschen, die durch Krankheit oder Behinderung Hilfen benötigen, **so umfassend und kompetent zu unterstützen, dass eine Krankenhaus-einweisung oder ein Umzug in ein Pflegeheim vermieden werden kann.** Unsere pflegerische Zielsetzung wird bestimmt durch das Erhalten und Wiedererlangen von Wohlbefinden und Unabhängigkeit unserer Patientinnen und Patienten.

Hilfen auf einen Blick
Ambulante Pflege • umfassende Beratung (auch / kostenfrei) • zusätzliche Betreuungsleistungen • Verhinderungspflege (Urlaubspflege) • hauswirtschaftliche Hilfen • Begleitung Sterbender (Palliativpflege) • Intensivpflege • Pflege in Seniorengemeinschaften

AUTORISIERTE VALIDATIONS-ORGANISATION
für Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt

Kontakt:

Hemelingen

Aufsuchende Altenarbeit/Hausbesuche
c/o Familienzentrum MOBILE,
Hinter den Ellern 1A, 28309 Bremen,
☎ 0421 36116606
E-Mail: nachbarschaftsboerse-hemelingen@afsd.bremen.de

Obervieland

Aufsuchende Altenarbeit/Hausbesuche
Robert-Koch-Straße 70
28277 Bremen, ☎ 0421 16102091,
E-Mail:
obervieland@aufsuchende-altenarbeit.de

Gröpelingen

Aufsuchende Altenarbeit/Hausbesuche
c/o Stiftungsdorf Gröpelingen
Gröpelinger Heerstraße 228,
28237 Bremen
☎ 0421 69680544, E-Mail: aufsuchende-altenarbeit@awo-bremen.de

Blumenthal

Aufsuchende Altenarbeit/Hausbesuche
c/o Stiftungsdorf Rönnebeck
Dillener Straße 71, 28777 Bremen
☎ 0421 69668551, E-Mail:
thiele@aufsuchende-altenarbeit.de

Beratung im Pflegestützpunkt

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, das Amt für Soziale Dienste Bremen und die Pflegekassen des Landes Bremen haben gemeinsam drei Pflegestützpunkte im Land Bremen eingerichtet, in denen Bürgerinnen und Bürger, Betroffene wie auch Angehörige zu allen Fragen rund um das Thema Pflege Beratung und Unterstützung erhalten.

Die Mitarbeiter/-innen der Pflegestützpunkte informieren ausführlich, kompetent, zeitnah, verbraucherorientiert, unabhängig und kostenlos über

- Hilfs- und Unterstützungsangebote,
- Haushaltshilfen/Begleitung,
- Pflegedienste für die Betreuung zu Hause,
- Tages- und Kurzzeitpflege,
- Pflegekurse für Angehörige,
- Wohnberatung, u. a. Service-Wohnen, Betreutes Wohnen oder für die eigene Wohnung,
- Wohn- und Pflegeeinrichtungen,
- Präventionsangebote,
- Einbindung von Selbsthilfe und Ehrenamt,
- Leistungen der Pflegekassen, Sozialhilfe und andere Leistungsansprüche
- und vieles andere.

Auf Wunsch wird ein Versorgungsplan erstellt.

Die Beratung kann sowohl in den Pflegestützpunkten als auch telefonisch oder zu Hause erfolgen.

In den Pflegestützpunkten finden regelmäßig Veranstaltungen zu den Themen Ehrenamt, Selbsthilfe, gesetzliche Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung statt. Die aktuellen Veranstaltungshinweise finden Sie auch unter: www.bremen-pflegestuetzpunkt.de

Die Pflegestützpunkte in der Stadt Bremen finden Sie hier:

Bremen

Einkaufszentrum Berliner Freiheit
Berliner Freiheit 3
Eingang Marktplatz, 28327 Bremen
☎ 04 21 · 69 62 42-0

Bremen-Nord

Einkaufszentrum Haven Hööv't
Zum alten Speicher 1-2
28759 Bremen
☎ 04 21 · 69 62 41-0

Die Pflegestützpunkte sind von Montag bis Freitag 10-13.30 Uhr und 14-17 Uhr geöffnet.

Demenz Informations- und Koordinationstelle – DIKS

Eine Demenz ist eine Erkrankung des Gehirns, bei der soziale und kognitive Fähigkeiten abnehmen. Bei demenziell erkrankten Personen nimmt zunächst die Leistung des Kurzzeitgedächtnisses ab, später ist dann auch das Langzeitgedächtnis beeinträchtigt. Hinzu kommen Wortfindungsstörungen und Orientierungsschwierigkeiten. Trotz dieser Einschränkungen behalten Menschen mit Demenz bis ins späte Stadium der Erkrankung die Fähigkeit, ihre Umgebung durch Sehen, Hören, Fühlen, Riechen und Schmecken wahrzunehmen.

Über ihre Sinne und ihre Gefühle kann man Zugang zu ihrer Welt bekommen. Zurzeit leben ca. 1,4 Mio. Menschen mit einer Demenzerkrankung in Deutschland, deren Betreuung erhöhte Anforderungen an die Angehörigen und an die professionellen Pflegekräfte stellt.

Beratung und Hilfe finden Sie bei der:

Demenz Informations- und Koordinationstelle – DIKS

Bahnhofstraße 32

28195 Bremen

☎ 04 21 · 14 62 94 44

diks@sozialag.de

www.diks-bremen.de

Help-Line

Die Help-Line ist ein Telefon für pflegende Angehörige und ältere Menschen. Hier können Angehörige – auf Wunsch auch anonym – über belastende Situationen bei der Pflege sprechen.

Gerade in Krisensituationen ist es wichtig, mit jemandem zu sprechen, der Verständnis hat. Bei der Help-Line sitzen Menschen am Telefon, die die Situation und die aufkommenden Gefühle gut verstehen und Lösungswege aus der Krise aufzeigen können.

Die Help-Line

Erreichbarkeit:

Mo. bis Fr. von

14–17 Uhr,

☎ 04 21 · 7 94 84 98

E-Mail:

helpline@sozialag.de

www.helpline-bremen.de

Bestattungsvorsorge
ist eine faire Lösung.
Entlastung für meine
Familie. Und für mich.

6/12

AHRENS

BESTATTUNGEN

Familienbetrieb seit 1903

Tel. 0421 45 14 53

Bremen-Hemelingen

Bremen-Osterholz

Achim-Uphusen

www.ahrens-bestattungen.de

Unabhängige Patientenberatung Deutschland

Die Unabhängige Patientenberatung Bremen wird in 2016 durch die Unabhängige Patientenberatung Deutschland ersetzt. Im Internetauftritt der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland heißt es:

›Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) wird ab Beginn nächsten Jahres [2016] in neuer Trägerschaft schrittweise weiter ausgebaut. Zukünftig werden die Berater der UPD wochentags bis 22 Uhr sowie samstags von 8 bis 18 Uhr über eine kostenfreie Rufnummer erreichbar sein. Ratsuchende können sich z. B. über gängige Behandlungsmethoden bei bestimmten Erkrankungen informieren, sich zu Arztrechnungen oder zu Leistungen der Krankenversicherung sowie weiteren sozialrechtlichen Fragen beraten lassen.‹

(Berlin, 21.09.2015)

Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland ist zu erreichen unter der Nummer: ☎ 0800 011 77 22

Neuer Träger:

Sanvartis GmbH

Dr.-Alfred-Herrhausen-Allee 9-11
47228 Duisburg

☎ 02065 678 3000, 📠 02065 678 3131
E-Mail: info@sanvartis.de

Patient/innenstelle im Gesundheitsladen Bremen

Die Patient/innenstelle des Gesundheitsladens Bremen e.V. versteht sich seit 20 Jahren als unabhängige Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle zu allen Fragen im Gesundheitssystem, des gesundheitlichen Verbraucherschutzes und als Anlaufstelle für Menschen, die sich engagieren wollen. Die Patient/innenstelle ist parteilich im Sinne der Patientinnen und Patienten und bietet Unterstützung und Ermutigung nach dem Prinzip: **Hilfe zur Selbsthilfe.**

Die Patient/innenstelle ist zu erreichen:

Gesundheitsladen Bremen e.V.

Braunschweiger Straße 53b,
28205 Bremen, Di. und Fr. 10–12 Uhr
☎ 04 21 49 35 21 und 04 21 9 88 65 23
E-Mail:
info@gesundheitsladen-bremen.de
www.gesundheitsladen-bremen.de

Wir betreuen Sie gerne.

PAAR  Pro Sanitate

Häusliche Krankenpflege

Werner Schnieders Inka Ackermann GbR

Bremen Nord
Borchshöher Str. 123
28755 Bremen
Telefon 04 21-6580350
Fax 04 21-6580307

Bremen Mitte
Eduard-Grunow-Str. 23
28203 Bremen
Telefon 04 21-705226
Fax 04 21-7949080

Sozialdienst im Krankenhaus

Für die nachstationäre Versorgung

Für die Zeit nach einem Krankenhausaufenthalt ist häufig einiges zu regeln. Schon während des Aufenthaltes in der Klinik sollte daher der Sozialdienst im Krankenhaus angesprochen und um Beratung und Unterstützung gebeten werden. Ein Sozialdienst ist in jedem Krankenhaus vorhanden. Die Mitarbeiter/innen des Sozialdienstes verfügen über ein eigenes Büro, kommen aber auch gern zu Ihnen ans Krankenbett. Der Sozialdienst ist telefonisch erreichbar. Die Telefonnummer ist den Klinikunterlagen zu entnehmen bzw. in der Telefonzentrale der Klinik zu erfragen. In Absprache mit der Patientin / dem Patienten sowie auch mit den Ärzten und dem Pflegeteam kann der Sozialdienst dafür Sorge tragen, dass bei der Entlassung für die Rückkehr nach Hause alles vorbereitet ist.

Bei Bedarf kann der Sozialdienst einen Pflegedienst oder eine Haushaltshilfe vermitteln. Sollten diese Hilfen nicht ausreichend sein, kann der Sozialdienst, sofern gewünscht, bei der Vermittlung eines Kurzzeitpflegeplatzes oder eines Einrichtungsplatzes behilflich sein. Alle Hilfen bedürfen jedoch der Zustimmung und Unterschrift der Patientin / des Patienten. Der Sozialdienst berät zudem zu den Ansprüchen gegenüber der Kranken- und Pflegekasse

sowie gegenüber der Sozialhilfe und gegebenenfalls anderen Kostenträgern. Er ist auch gern bei der Antragstellung behilflich. Darüber hinaus vermittelt der Sozialdienst Rehabilitationsmaßnahmen in Absprache mit den Ärzten und berät und unterstützt bei der Einrichtung einer rechtlichen Betreuung.

In jedem Krankenhaus gibt es ein Sozialdienstbüro.

Ambulante Versorgungsbrücken e. V.

Die Vorbereitung für den Krankenhausaufenthalt, für die Zeit in der Reha und/oder für die Genesungszeit zu Hause rückt immer stärker in den Blickpunkt einer Erkrankung. Nicht selten tragen Informationen oder eine Beratung dazu bei, die Zeit der Genesung bereits im Vorfeld zu gestalten. Der Verein Ambulante Versorgungsbrücken hat den Leitfaden ›Gut vorbereitet – schneller gesund‹ entwickelt. Dort finden sich Checklisten, Laufzettel, Anregungen und ein ›Fahrplan‹ für die Gestaltung der Genesung, für die Zeit im Krankenhaus und während der Reha. Die Geschäftsstelle des Vereins bietet individuelle Beratung. Das ›Wohlfühltelefon‹ des Vereins bietet zudem Unterhaltung und Tipps, die Genesungszeit ohne Langeweile zu überstehen. Einzelberatungen oder Hausbesu-

che erfolgen nach telefonischer Absprache. Weitere Angebote des Vereins finden Sie im Internet.

Ambulante Versorgungsbrücken e. V.

Elsbeth Rütten, Humboldtstraße 126,
28203 Bremen, Mo. bis Fr. 9–13 Uhr,
☎ 04 21 · 3 80 97 34
www.ambulante-versorgungsbruecken.de

Kommunale Selbsthilfeförderung im Gesundheitsamt Bremen



Wer an einer Krankheit leidet, als Angehörige/r belastet ist oder etwas zur Förderung der eigenen Gesundheit unternehmen möchte und ein Selbsthilfeangebot sucht, findet bei der Selbsthilfe- und Gesundheitsförderung im Gesundheitsamt Bremen Unterstützung. Die Selbsthilfe und Gesundheitsförderung bietet telefonische und persönliche Beratung und vermittelt Selbsthilfegruppen. Die Gespräche werden vertraulich und auf Wunsch anonym durchgeführt.

Nicht zu allen gesundheitlichen Themen bestehen Selbsthilfegruppen. Jedoch verfügt die Selbsthilfe- und Gesundheitsförderung über ein sehr gut ausgebautes Netzwerk und kann somit auch überregional Kontaktadressen vermitteln.

Gesundheitsamt Bremen

Kommunale Selbsthilfeförderung
Horner Straße 60–70, 28203 Bremen
☎ 04 21 · 3 61-15 829 und -1 51 63,
E-Mail: selbsthilfefoerderung@
gesundheitsamt.bremen.de
www.gesundheitsamt.bremen.de

Selbsthilfegruppen – Referat Ältere Menschen



Möchten Sie sich bei einer Initiative beteiligen oder selbst eine Interessengruppe bilden? Frau Mohr im Referat Ältere Menschen berät Sie gern.

Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Referat Ältere Menschen
Selbsthilfeförderung
Doris Mohr
☎ 04 21 · 3 61- 1 44 13,
E-Mail: doris.mohr@soziales.bremen.de

Seniorenlotse

Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Wichtige Informationen, Unterstützung, Angebote oder Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren in Bremen finden Sie im Internet unter:
www.seniorenlotse.bremen.de



Alter und Homosexualität

Im Land Bremen leben ca. 140.000 Menschen, die 65 Jahre oder älter sind. Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen liegt bei ca. 22.000. Folgt man der gängigen Schätzung, dass ca. 5–10 Prozent der Gesamtbevölkerung gleichgeschlechtlich orientiert sind, leben mindestens 7.000 Lesben und Schwule im Alter von über 65 Jahren und etwa 1.100 Lesben und Schwule mit Pflegebedarf im Land Bremen.

Die heute alten lesbischen, schwulen und bisexuellen Menschen sind geprägt von einer Zeit und einem gesellschaftlichen Klima der Kriminalisierung durch § 175 Strafgesetzbuch (StGB) und daraus resultierender Tabuisierung gleichgeschlechtlicher Lebensweisen, die heute noch spürbar nachwirkt. Sie waren einen Teil ihres Lebens gezwungen, ihre gleichgeschlechtliche Orientierung zu verbergen und mussten große Anstrengungen auf sich nehmen, um einen selbstbewussten Umgang mit ihrer Lebensweise zu erlangen. Rechtliche Verbesserungen und eine zunehmende gesellschaftliche Akzeptanz sexueller Vielfalt erleb(t)en sie mehr oder weniger spät in ihrer Biografie, sie haben somit ungleich schwierigere Bedingungen für ihre Lebensform erlebt als jüngere Lesben, Schwule und Bisexuelle.

Bisher werden homo- und bisexuelle Menschen im Alter von der Bremer Öffentlichkeit kaum wahrgenommen und begegnen insbesondere in ihrer Generation noch potentieller Ablehnung. Wenn sie hilfsbedürftig und abhängig von Unterstützungsleistungen werden, befürchten viele von ihnen, dass sich ihre spät erlangten Möglichkeiten, selbstbestimmt und im Einklang mit ihrer Identität leben zu können, nun wieder reduzieren. Sie wünschen sich daher im Bedarfsfall, auf ein Versorgungssystem zu treffen, das ihre Lebensweise berücksichtigt und respektiert.

Heute wird die Akzeptanz gleichgeschlechtlicher Lebensweisen in der Altenhilfe zunehmend selbstverständlicher, da auch ihre Angebote der Vielfalt der Lebensformen gerecht werden müssen. Gesetzlich sind Bremer Leistungsanbieter von unterstützenden Wohnformen im Alter und bei Pflege bereits durch das Bremische Wohn- und Betreuungsgesetz (BremWoBeG, Abs. 2, Nr. 4) dazu verpflichtet, niemanden wegen der sexuellen Identität zu bevorzugen oder zu benachteiligen. Welche weitergehenden Verbesserungen der Rahmenbedingungen für gleichgeschlechtlich lebende Bremerinnen und Bremer im Alter möglich und sinnvoll sind, wird derzeit im Rahmen eines Bremer Landesaktionsplans gegen Homophobie geprüft, der aktuell erarbeitet wird.

Rat & Tat Zentrum für Schwule und Lesben e.V.

Beratung und Fachveranstaltungen zum
Thema Lesben und Schwule im Alter
Anette Mattfeldt
Theodor-Körner-Straße 1
28203 Bremen, ☎ 0421-704170,
Mi. 11.00-13.00 Uhr
E-Mail: beratung@ratundtat-bremen.de
www.ratundtat-bremen.de

Präventionszentrum der Polizei Bremen – Beratungsstelle –

Das Präventionszentrum bietet Ihnen
kostenlose Beratungen und Informationsma-
terial z.B. zu den Themen Einbruchschutz,
Fahrraddiebstahl, häusliche Gewalt, Trick-
diebstahl (Stadtwerke-Trick, Zetteltrick
usw.), Trickbetrug (z. B. Enkeltrick), Hand-
taschenraub und anderen Straftaten an.

Die Räumlichkeiten befinden sich in der
2. Etage, Fahrstuhl ist vorhanden.



Polizei Bremen

Präventionszentrum, Am Wall 195, 28195 Bremen
Öffnungszeiten: Mo und Di 9-15 Uhr, Do 9-18 Uhr,
☎ 0421-362-19003,
praeventionszentrum@polizei.bremen.de
www.polizei.bremen.de

Opfernotruf Polizei Bremen

☎ 0800-2800110 (kostenfrei)

Daumen hoch!
Selbstständig und aktiv bleiben im Alltag.


**DIE BREMER
SENIORENBEGLEITER**
beraten | begleiten | betreuen



0421 - 32 25 24 64 | 0176 - 95 78 20 03
www.bremer-seniorenbegleiter.de

rostfrei

Das kostenlose Bremer
Seniorenmagazin
erscheint je Mai und
November. Abholbar
u.a. in Bibliotheken, der VHS den
Bürgerhäusern, Begegnungsstätten,
vielen Apotheken,...



Polizeireviere

Die Polizei-
reviere sind
zu erreichen
über den
Zentralruf
0421·36 20

Nord

Revier Blumenthal

Heidbleek 10, 28779 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

Revier Vegesack

Kirchheide 51, 28757 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr, Sa. 8–16 Uhr

Revier Lesum

Hindenburgstraße 32, 28717 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

West

Revier Gröpelingen

Gohgräfenstraße 49, 28237 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

Revier Walle

Waller Heerstraße 97, 28219 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr, Sa. 8–16 Uhr

Ost

Revier Schwachhausen

Parkallee 160, 28213 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

Revier Horn

Lilienthaler Heerstraße 259,
28359 Bremen, Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

Revier Hemelingen

Christernstraße 16, 28309 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

Revier Osterholz

Osterholzer Heerstraße 100,
28325 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr, Sa. 8–16 Uhr

Revier Vahr

In der Vahr 76, 28329 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr, Sa. 8–16 Uhr

Mitte

Revier Innenstadt

Am Wall 200, 28195 Bremen
Mo. bis Fr. 8–20 Uhr, Sa. 8–18 Uhr

Revier Steintor

Hoyaer Straße 11, 28205 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

Süd

Revier Kattenturm

Gorsemannstraße 24, 28277 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

Revier Huchting

Franz-Löbert-Platz 1, 28259 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr

Revier Neustadt

Otto-Lilienthal-Straße 15/17
28199 Bremen
Mo. bis Fr. 9–17 Uhr, Sa. 8–16 Uhr

Revier Woltmershausen

Woltmershauser Straße 71
28197 Bremen,
keine Anzeigenaufnahme
Mo. bis Mi., Fr. 10–12 Uhr
Do. 15–17 Uhr

Weitere Beratungsangebote

Aktive Senioren Beratung des ASB

Bremerhavener Straße 155
28217 Bremen, ☎ 0421·38690623

Brücke Bremen-Mitte Hoppenbank e.V.

Selbsthilfegruppe für Menschen in
Lebenskrisen, Ostertorswallstraße 31
28195 Bremen, ☎ 0421·3331376

Deutsches Sozialwerk e.V. (DSW)

Kultur, Gemeinschaft und Hilfe
Lärchenstraße 3
28213 Bremen, ☎ 0421·560559

Diakonisches Werk Bremen e.V.

Abteilung Ökumenische Diakonie
Contrescarpe 101
28195 Bremen, ☎ 0421·16384-0

Ev. Beratungsstelle e.V.

Lebens-, Familien- und Partnerschafts-
beratung, Magdeburger Straße 17
28215 Bremen, ☎ 0421·356093

Familien- und Lebensberatung der Bremischen Evangelischen Kirche

Lebens-, Familien- und
Partnerschaftsberatung
Domsheide 2, 28195 Bremen
☎ 0421·333563

Kapitel 8, Ev. Informationszentrum

Auskünfte zum Betreuten Wohnen,
Workshops, Unterhaltung
Domsheide 8, 28195 Bremen
☎ 0421·3378220

›Nebenan – Gute Nachbarschaft‹

Ehrenamtliche Hilfen für Nachbarn
in der Neustadt. Vereinigte
Ev. Gemeinde Bremen-Neustadt
Große Krankenstr. 11, 28199 Bremen
☎ 0421·69665616

Offene Tür Bremen, psychologische Beratung in Krisen und Lebens- problemen der katholischen Kirche

Hohe Straße 7, 28195 Bremen
☎ 0421·324272

Zentrales Versorgungsnetz für Pflegebedürftige Menschen

Vermittlung von Pflegediensten
und Alltagshilfen
Außer der Schleifmühle 36
28203 Bremen, ☎ 0421·321323



Kirchweg 124-128
28201 Bremen
Tel. 0421/52550

LEBEN IM ALTER

Im Altenpflegeheim Kirchweg finden Sie:
Kurzzeitpflege | Langzeitpflege
Beschäftigungsangebote | Veranstaltungen
Servicewohnen | Cafeteria
Offener Mittagstisch | Gottesdienste

Infos: www.inneremission-bremen.de

Verein für
Innere Mission
in Bremen 



Begegnungen

und Sportliches

Senioren-Begegnungsstätten, Senioren-Treffpunkte und Bürgerhäuser

Senioren-Begegnungsstätten, Senioren-Treffpunkte und Bürgerhäuser sind offene Orte, an denen Seniorinnen und Senioren und andere Interessierte zusammenkommen, sich miteinander austauschen (z. B. bei Kaffee und Kuchen) und/oder auch selbst aktiv sein wollen. Die 28 Senioren-Begegnungsstätten werden von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport gefördert, ebenso einige Senioren-Treffpunkte in anderer Form. Die Senioren-Begegnungsstätten, Senioren-Treffpunkte und Bürgerhäuser sind über das ganze Stadtgebiet verteilt, gut zu erreichen und weitgehend barrierefrei. Sie bieten ein umfassendes, abwechslungsreiches Programm und Angebot.

Hingehen, kennenlernen, mitmachen und sich wohlfühlen. Angeboten werden:

- regelmäßige Kurse im Bereich der Gesundheitsförderung (u. a. Gymnastik, Yoga, Qi-Gong, Gedächtnistraining, Tischtennis),

- Gesprächsgruppen zu verschiedenen alters- oder gesundheitsspezifischen Themen,
- PC- und Internet-Kurse sowie -Clubs
- Spielenachmittage (u. a. Schach, Bridge, Skat, Rommé),
- Mal-, Zeichen-, Töpfer- und Bastelkurse,
- Literatur- und Musikkreise sowie regelmäßige kulturelle Veranstaltungen, Ausflüge und vieles mehr.

Die Angebote werden in den einzelnen Senioren-Begegnungsstätten und -Treffpunkten gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern gestaltet. Für freiwilliges Engagement (Ehrenamt) besteht ein breites Betätigungsfeld. Freiwillig mitwirkende, engagierte Menschen, auch mit eigenen Ideen und Angeboten, sind herzlich willkommen. Die Begegnungsstättenleiter/innen sind für Unterstützung und Neues offen. Sie stehen ebenso allen Seniorinnen und Senioren auch für individuelle Beratungen zur Verfügung.

Die Angebote und Öffnungszeiten der einzelnen Senioren-Begegnungsstätten, -Treffpunkte und Bürgerhäuser erfragen Sie bitte telefonisch.

Mitte/West
Hoppenbank – Mitte

Lebensabend-Bewegung/LAB
 Hoppenbank 2–3, 28203 Bremen
 ☎ 04 21 · 32 60 49, info@lab-bremen.de
 Mo. bis Fr. 10–18 Uhr

Begegnungsstätte Schwachhausen

Deutsches Rotes Kreuz
 Wachmannstraße 9a, 28209 Bremen
 ☎ 04 21 · 34 03 -1 56, E-Mail:
 begegnungsstaette@drk-bremen.de
 geöffnet: Mo. bis Fr. 9–18 Uhr

Begegnungsstätte im
Bürgerhaus Weserterrassen

Osterdeich 70b, 28205 Bremen
 ☎ 04 21 · 5 49 49-0, E-Mail:
 kontakt@weserterrassen.com
 geöffnet: Mo. ab 12 Uhr und
 Di. bis So. ab 10 Uhr

Haferkamp – Utbremen/Walle

Deutsches Rotes Kreuz
 Haferkamp 8, 28217 Bremen
 ☎ 04 21 · 24 05 -1 99 oder -1 97
 haferkamp@drk-bremen.de
 Mo. bis Fr. 10–18 Uhr
 und So. 15–18 Uhr

Begegnungsstätte Im Turm – Findorff

Martin-Luther-Gemeinde
 Neukirchstraße 86, 28215 Bremen
 ☎ 04 21 · 3 79 69 22, begegnungsstaette@
 martin-luther-findorff.de,
 Mo. bis Fr. 14–18 Uhr

**Begegnungsstätte im Nachbarschafts-
 haus Helene Kaisen – Gröpelingen**

Beim Ohlenhof 10, 28239 Bremen
 ☎ 04 21 · 6 91 45 80
 E-Mail: nachbarschaftshaus@web.de
 geöffnet: Mo. bis Fr. 12–18 Uhr
 sowie bei Veranstaltungen
 am Wochenende

Begegnungsstätte im
Bürgerhaus Oslebshausen

Am Nonnenberg 40, 28239 Bremen
 ☎ 04 21 · 64 51 22, E-Mail:
 info@bghosl.de, geöffnet: Mo. bis Do.
 9–22 Uhr und Fr. 9–20 Uhr

Süd
Begegnungsstätte Buntentor

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
 Buntentorsteinweg 114
 28201 Bremen, ☎ 04 21 · 55 15 00
 geöffnet: Mo. bis Fr. 12.30–19 Uhr

Begegnungsstätte Habenhausen

Aktive Menschen Bremen e. V.
 Ohserstraße 2, 28279 Bremen
 ☎ 04 21 · 83 31 20
 geöffnet: Mo. bis Do. 13–17 Uhr

Begegnungsstätte Kattenturm

Aktive Menschen Bremen e. V.
 Willi-Hundt-Straße 2, 28277 Bremen
 ☎ 04 21 · 82 05 40, E-Mail:
 bordeaux-grabau-ameb@t-online.de
 geöffnet: Mo. 10–13 Uhr,
 Di. 16–18 Uhr, Mi. und Do. 14–18 Uhr,
 Fr. 9.30–11 Uhr

Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum

Obervieland

Alfred-Faust-Straße 4, 28279 Bremen

☎ 04 21 · 82 40 30

E-Mail: info@bgo-bremen.de

Begegnungsstätte Huchting

Aktive Menschen Bremen e. V.

An der Schüttenriehe 8, 28259 Bremen

☎ 04 21 · 58 33 75, E-Mail: bgst-

huchting@web.de, geöffnet:

Mo. und Di. 13–17 Uhr

Bürger- und Sozialzentrum Huchting

Amersfoorter Straße 8, 28259 Bremen

☎ 04 21 · 57 15 65, E-Mail:

bus-huchting@nord-com.net,

www.bus-huchting.de

Treff Gesunde Nachbarschaft

Kirchhuchtinger Landtstraße 143,

28259 Bremen, ☎ 04 21 · 699 31 73

E-Mail: g.nachbarschaft@paritaet-
bremen.de, geöffnet: Mo. bis Do.

11–15 Uhr, Fr. 12.30–16 Uhr

Begegnungsstätte Woltmershausen

Aktive Menschen Bremen e. V.

Woltmershauser Straße 310,

28197 Bremen, ☎ 04 21 · 54 62 70

E-Mail: bgst-woltmershausen@web.de

geöffnet: Mo. bis Mi. 14–18 Uhr

Ost

Begegnungsstätte Sparer Dank – Schwachhausen

Aktive Menschen Bremen e. V.

Biermannstraße 15, 28213 Bremen

☎ 04 21 · 21 22 17, geöffnet:

Mo., Di und Do. 12–17 Uhr

Begegnungsstätte im Johanniterhaus

Seiffertstraße 95, 28359 Bremen

☎ 04 21 · 2 04 05 65, E-Mail:

h.claus.hb@johanniter-stifte-nord.de

www.begegnung-johanniter-hb.de

geöffnet: täglich von 9–17.30 Uhr

Begegnungsstätte Horn-Lehe

Aktive Menschen Bremen e. V.

Im Hollergrund 61, 28357 Bremen

☎ 04 21 · 69 64 29 81,

E-Mail: bgst-hornlehe@web.de

geöffnet: Mo. bis Do. 14–18 Uhr

Begegnungsstätte Olymp –

Gartenstadt Vahr

Aktive Menschen Bremen e. V.

Eislebener Straße 31, 28329 Bremen

☎ 04 21 · 46 91 68

E-Mail: bgst-olymp@web.de

geöffnet: Mo., Di. und Do. 14–17 Uhr,

Mi. 10–12 Uhr

Begegnungsstätte Vahrer See

Aktive Menschen Bremen e. V.

Berliner Freiheit 9c, 28327 Bremen

☎ 04 21 · 4 68 03 - 30/-32

geöffnet: Mo. bis Fr. 14.30–18 Uhr,

Erreichbarkeit: Do. 12–14 Uhr

Begegnungsstätte Am Siek/Osterholz

Aktive Menschen Bremen e. V.
Am Siek 43, 28325 Bremen,
☎ 04 21 · 42 07 50, E-Mail:
aktivemenschenamsiek@web.de,
geöffnet: Mo. bis Do. 8–15.30 Uhr,
Erreichbarkeit: Di. 14–17 Uhr

Begegnungsstätte Osterholz

Aktive Menschen Bremen e. V.
Sudwalder Straße 51, 28307 Bremen
☎ 04 21 · 40 39 56, E-Mail:
ameb-sudwalder@web.de, geöffnet:
Mo. 9–11 Uhr, Di. 13.30–17 Uhr,
Erreichbarkeit: Di. 14–17 Uhr

Begegnungsstätte Hemelingen

Ev.-luth. Kirchengemeinde Hemelingen
Christernstraße 6, 28309 Bremen
☎ 04 21 · 45 11 16, E-Mail: begegnung.
hemelingen@kirche-bremen.de
Mo. bis Fr. 9–12 Uhr und 14.30–18 Uhr

Bürgerhaus Hemelingen

Godehardstraße 4, 28309 Bremen
☎ 04 21 · 45 61 98, E-Mail:
info@buergerhaus-hemelingen.de
www.buergerhaus-hemelingen.de

Begegnungsstätte Die Brücke – Sebaldsbrück

Ev. Versöhnungskirche Sebaldsbrück
Sebaldsbrücker Heerstraße 52,
28309 Bremen, ☎ 04 21 · 45 16 05
E-Mail: begegnungsstaette@
versoehnungsgemeinde-bremen.de
Erreichbarkeit: Mo., Di. und Do. 9–12
und 14.30–17 Uhr

Begegnungsstätte Arbergen

Aktive Menschen Bremen e. V.
Hermann-Osterloh-Straße 117,
28307 Bremen, ☎ 04 21 · 48 80 97
geöffnet: Di. 10.30–13.30 Uhr,
Do. 15–18 Uhr

Bürgerhaus Mahndorf

Mahndorfer Bahnhof 10,
28307 Bremen, ☎ 04 21 · 48 58 15
E-Mail: info@buergerhaus-mahndorf.de

Nord

Begegnungsstätte Luise Morgenthal – Grambke

Aktive Menschen Bremen e. V.
Grönlandstraße 8, 28719 Bremen
☎ 04 21 · 64 17 16,
E-Mail: bgst-grambke@web.de
geöffnet: Di. und Do. 14–18 Uhr

Gustav Heinemann-Bürgerhaus Vegesack

Kirchheide 49, 28757 Bremen
☎ 04 21 · 65 99 70
E-Mail: info@buergerhaus-vegesack.de
www.buergerhaus-vegesack.de

Senioren-Kreativ-Treff

im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus
Vegesack, Kirchheide 49,
28757 Bremen, ☎ 04 21 · 6 58 85 85
Erreichbarkeit: Mi. 9–15.30 Uhr

Begegnungsstätte St. Magnus

Ev. Kirchengemeinde St. Magni
Unter den Linden 24, 28759 Bremen
☎ 04 21 · 62 16 01, E-Mail:
bgst.st.magni@kirche-bremen.de,
geöffnet: Mo. bis Do. vor- und
nachmittags sowie Fr. vormittags
(nachmittags 2. und 4. Freitag im
Monat); jeden letzten So. im Monat
15–18 Uhr ›Offener Sonntag‹

Begegnungsstätte Aumund

Deutsches Rotes Kreuz
Meinert-Löffler-Straße 15,
28755 Bremen, ☎ 04 21 · 6 58 39 19
E-Mail: begegnungsstaette-nord@
drk-bremen.de, www.drk-bremen.de
geöffnet: Mo., Mi. und
Do. 12–17 Uhr, Di. 10–13 Uhr

Begegnungsstätte Blumenthal

Martin-Luther-Gemeinde
Wigmodistraße 33, 28779 Bremen
☎ 04 21 · 6 09 69 02
Email: martin-luther-senioren@web.de
geöffnet: Mo. bis Fr. 14–17.30 Uhr

Begegnungsstätte Rönnebeck

Aktive Menschen Bremen e.V.
Bgm.-Dehnekamp-Straße 24,
28777 Bremen, ☎ 04 21 · 60 00 20
E-Mail: bgst-roennebeck@web.de
geöffnet: Mo. 13–18.30 Uhr,
Di. 14–20 Uhr, Do. 13.30–18.30 Uhr
und Fr. 9–12 Uhr

Begegnungsstätte Farge

Aktive Menschen Bremen e.V.
Farger Straße 136, 28777 Bremen
☎ 04 21 · 68 23 85,
E-Mail: bgst-farge@web.de,
geöffnet: Mo bis Do. 14.30–17.30 Uhr
und Fr. 9.30–12.30 Uhr

Kontaktstelle für ältere Migrantinnen und Migranten in Bremen (Köprü)

Immer mehr ältere Migrantinnen und Migranten sind alters- und gesundheitlich bedingt auf Unterstützung angewiesen. Sie leben zum Teil allein bzw. sind ihre Angehörigen durch Berufstätigkeit u. a. stark eingebunden. Das 1981 gegründete Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien e. V. (ZIS) setzt sich für die Förderung der Integration der in Bremen lebenden Migrantinnen und Migranten bei gleichzeitiger Wahrung der kulturellen Eigenständigkeit ein. Seit 2009 besteht das Angebot **Köprü, zu Deutsch ›Brücke‹**, das – symbolisch gemeint – Brücken zwischen älteren Migrantinnen und Migranten und Trägern der Altenhilfe baut.

Das Angebot Köprü wird durch die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport gemeinsam mit dem Bundesversicherungsamt gefördert und bietet folgende Leistungen an:



Reisen mit Hilfe der Bahnhofsmision

- Kostenlose Beratung in der Geschäftsstelle und aufsuchende Beratung durch Seniorenbegleiter/-innen
- Unterstützung pflegender Angehöriger
- Informationsvermittlung
- Initiierung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen älterer Migranten/-innen und deren pflegender Angehöriger
- Kooperationen mit Trägern der Altenhilfe und Weiterentwicklung der Interkulturellen Öffnung durch Erfahrungsaustausch
- Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung der Ziele der Selbsthilfekontaktstelle

Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien e.V. (ZIS)

Gudrun Münchmeyer-Elis
Elbinger Straße 6, 28237 Bremen
☎ 0421 · 83 94 79 36,
E-mail: kontaktstelle@zis-tdi.de
und gudrunelis@zis-tdi.de
www.zis-tdi.de



Geliebte Verwandte in die Arme zu schließen, wichtige Termine wahrzunehmen oder einfach mal wieder rauszukommen ist für viele ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf ein Problem. Die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ›Mobilen Bahnhofsmision‹ unterstützen Reisende individuell auch während der Zugfahrt.

Geschulte Ehrenamtliche begleiten ältere Menschen sicher bis zum Zielbahnhof. Sie unterstützen bei der Reiseplanung, beim Einstieg in den Zug, bei der Suche nach dem Abteil, geleiten zum Taxistand oder zum vereinbarten Treffpunkt: kostenlos, aber auf den Nahverkehr in Bremen, Niedersachsen und Hamburg beschränkt. Der Unterstützungswunsch muss eine Woche zuvor angemeldet werden. Die begleiteten Personen müssen grundsätzlich in der Lage sein, den Waschraum eigenständig zu benutzen.

Weitere Informationen bei:

♿ Bahnhofsmision Bremen

Antje Eilers, Bahnhofsplatz 15,
28195 Bremen, ☎ 0421 · 1 34 83
mobilbremen@bahnhofsmision.de
www.mobile-bahnhofsmision-
bremen.de

ALLES GEREGET

ALLES BEZAHLT: VORSORGEKOMBI



„Ein schönes Gefühl, alles geregelt zu haben.“

GE-BE-IN VorsorgeKombi:

In einem Bestattungsvorsorgevertrag werden Ihre Wünsche exakt festgehalten, die Kosten nach heutigem Stand ermittelt, mit einer **Preisgarantie** versehen und über die GE-BE-IN Sterbegeldversicherung abgesichert.

Alles geregelt - alles bezahlt.



Nordstraße 5-11 | 28217 Bremen | www.ge-be-in.de | Telefon 0421 - 38 77 60

Vahrer Löwen – Verein für nachbarschaftliches Zusammenleben e. V.

Die Vahrer Löwen haben es sich zur Aufgabe gemacht, einsame und ggf. weniger mobile Menschen zu Hause zu besuchen, ihnen Gesellschaft zu leisten und ihnen darüber hinaus die Teilhabe am sozialen Leben im Quartier zu ermöglichen. Die Löwen schenken Zeit, informieren über Angebote und Aktivitäten sowie über Hilfsmöglichkeiten in der Vahr und organisieren im Bedarfsfall Begleitung und Unterstützung. Dies alles auf ehrenamtlicher Basis und für die aufgesuchten Menschen kostenfrei.

Die Vahrer Löwen sind überall dort, wo es Angebote für Senioren gibt, und sie gestalten eigene Angebote, wie den vierzehntägigen ›Löwenschnack‹, die monatlichen Infoveranstaltungen und das ›Löwenfrühstück‹.

- Familien- und Quartierszentrum,
Inka Kusen
August-Bebel-Allee 284,
28329 Bremen.
0421 · 9 59 13 48





Freiwilliges Engagement

Die Freiwilligen-Agentur

Die Freiwilligen-Agentur Bremen ist eine von drei Abteilungen des Sozialen Friedensdienstes Bremen e. V. Sie unterstützt, qualifiziert und fördert seit Beginn der 1990er-Jahre freiwilliges Engagement in Bremen. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den folgenden Aufgabenfeldern:

Beratung

Die Freiwilligen-Agentur berät über Möglichkeiten, sich in Bremen freiwillig zu engagieren. Vermittelt werden interessierte Menschen für geeignete Tätigkeiten in gemeinnützige Organisationen und Initiativen in Bremen. Die Beratung erfolgt persönlich in der Zentralbibliothek oder telefonisch.

Qualifizierung

Die Freiwilligen-Agentur verfolgt das Ziel, gemeinnützige Organisationen qualifiziert zu unterstützen und Freiwillige an Einrichtungen, Vereine und Initiativen zu vermitteln bzw. heranzuführen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Freiwilligen-Agentur leistet durch Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Vorträge Beiträge zu einer lokalen Engagementkultur und möchte ein wohlwollendes Klima und geeignete Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement in Bremen schaffen. In diesem Zusammenhang entwickelt die Freiwilligen-Agentur modellhaft und innovativ eigene Freiwilligen-Projekte, um neue gesellschaftliche Felder für Freiwilligenarbeit zu entwickeln.

Kontakt:

Freiwilligen-Agentur Bremen
Dammweg 18–20, 28211 Bremen
☎ 04 21 · 34 20 80, E-Mail:
info@freiwilligen-agentur-bremen.de
www.freiwilligen-agentur-bremen.de

Beratung – ohne Termine:

Mo. bis Fr. 16–18 Uhr
Sa. von 11–13 Uhr,
Zentralbibliothek Bremen,
Am Wall 201, 2. Etage, 28195 Bremen

Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt, Freiwilligenarbeit

... stärken und prägen den Zusammenhalt Bremens. Unterschiedlichste Organisationen, Vereine, Initiativen, Projekte, Runde Tische, Agenturen und das Referat Bürgerengagement der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport beschäftigen sich mit verschiedensten Aspekten und Facetten des bürgerschaftlichen Engagements in Bremen.

Der Internetauftritt

www.buergerengagement.bremen.de

informiert Interessierte über verschiedene Aspekte des bürgerschaftlichen Engagements. Sie finden schnell und übersichtlich Antworten auf ihre Fragen, beispielsweise:

- *Wohin wende ich mich, wenn ich mich engagieren möchte?*
- *Wo finde ich Unterstützung und Gleichgesinnte?*
- *Wo kann ich mitgestalten?*

Beratungsmöglichkeiten bieten u. a. die Freiwilligen-Agentur Bremen, ›aktiv evangelisch‹ der Bremischen Evangelischen Kirche und die großen Wohlfahrtsverbände wie AWO, Caritas, DRK, Diakonisches Werk oder der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband. Selbstverständlich kann man sich auch in einer Selbsthilfegruppe engagieren. Im Land Bremen

unterstützt das Netzwerk Selbsthilfe, Bremen-Niedersachsen e.V., als eigenständige Selbsthilfekontaktstelle gern Interessierte dabei.

Auftrag des Referats Bürgerengagement ist es, die Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement und damit für die Engagierten stetig zu verbessern. Im Jahr 2006 hat das Land Bremen einen Rahmenversicherungsvertrag mit der ÖVB (Öffentliche Versicherungen Bremen) zur Absicherung von Haftpflicht- und Unfallschäden für Engagierte abgeschlossen.

2010 wurde gemeinsam mit Niedersachsen die Landesgrenzen übergreifende Ehrenamtskarte eingeführt, die nicht nur dauerhaftes und tatkräftiges Engagement würdigt, sondern auch Vergünstigungen bei vielen Unternehmen und Organisationen in Bremen und Niedersachsen bietet. Anträge auf Ausstellung einer Ehrenamtskarte liegen bei vielen Organisationen vor oder können von der Internetseite *www.buergerengagement.bremen.de* heruntergeladen werden.

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport fördert mit dem von ihr eigens eingerichteten Bremer Qualifizierungsfonds Qualifizierungsmaßnahmen für freiwillig Engagierte. Fördermittel für Qualifizierungsmaßnahmen können über Organisationen bei der Freiwilligen-Agentur Bremen beantragt werden.

Lassen Sie sich beraten:



Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Referat 21 – Bürgerengagement,
Selbsthilfe und Familienpolitik
Bahnhofplatz 29, 28195 Bremen
Ulrike Fritsche, ☎ 0421-361-6845
E-Mail: ulrike.fritsche@soziales.bremen.de
Heike Habeck, ☎ 0421-361-4107
E-Mail: heike.habeck@soziales.bremen.de

Das Seniorenbüro

Das Seniorenbüro besteht seit 1998 als eingetragener Verein und ist in vielfältiger Weise aktiv. Es bietet Seniorinnen und Senioren ein breites Angebot an Senioren-Reisen und -Tagesfahrten sowie Freizeitaktivitäten, Bildungs- und Kulturangeboten. Im Seniorenbüro sind mehr als 70 Seniorinnen und Senioren ehrenamtlich tätig, die sämtliche Angebote begleiten. Das Seniorenbüro sucht stetig neue engagierte Seniorinnen und Senioren, die sich ehrenamtlich betätigen möchten und/oder eigene Ideen einbringen wollen.

Seniorenbüro Bremen e. V.

Breitenweg 1a, 28195 Bremen
Mo. bis Do. 9–12 Uhr, 5. Etage
☎ 0421-320549
E-Mail: info@seniorenbuero-bremen.de
www.seniorenbuero-bremen.de

»Dafür habe ich mich entschieden.«

» PflegeBeratung.

Beratung bedeutet für uns: Ihnen das für Sie individuell notwendige Fachwissen zur Verfügung zu stellen, damit Sie sich optimal für Ihre persönliche Lösung entscheiden können. Das sehen wir seit über 30 Jahren als unsere Aufgabe und setzen dies in vier Bremer ASB-Beratungszentren um.

ASB Bremen-Mitte
Telefon 04 21/59 80 104

ASB Bremen-Ost
Telefon 04 21/41 787 11

ASB Bremen-West/Östl. Vorstadt
Telefon 04 21/69 63 98 70

ASB Bremen-Nord
Telefon 04 21/6 93 66 15

www.info-ambulante-pflege.de

Wir helfen hier und jetzt.

100 Jahre ASB
100 Jahre ASB
100 Jahre ASB

ASB
Ambulante Senioren-Tunel
Ambulante Pflege GmbH

Gudrun Winkelmann
RECHTSANWÄLTIN

Trägerin des Trommelpreises 2015

Allgemeinwältin
Testamentsvollstreckerin

Vertragsrecht • Erbrecht
- Testamentsgestaltung
- Nachlassregulierung
Vorsorge-/Patientenverfügungen
Lebenspartnerschaften
Pflegeversicherung • Elternunterhalt

Hamburger Straße 222/224
28205 Bremen

Tel.: 0421-40 95 700
Fax: 0421-40 95 701
mail@winkelmann-recht.de
www.winkelmann-recht.de
www.peterswerder.net

Weitere Adressen für**freiwilliges Engagement****Träger der Begegnungstätten:**

sämtliche *Senioren-Begegnungststätten, Senioren-Treffpunkte und Bürgerhäuser*

Anschriften siehe Seite 29

bzw. erreichbar über deren Träger:

- **Aktive Menschen Bremen e.V.**,
Frau Kruse, ☎ 0421-69145-80
Email: ameb_08@web.de
- **Deutsches Rote Kreuz**,
Frau Loock, ☎ 0421-3403-103
Email: loock@drk-bremen.de
- **Verein für Innere Mission e.V.**,
Frau Wulf-Lengner,
☎ 0421-34967-18, Email:
wulf-lengner@inneremission-bremen.de
- **Bürgerhaus Weserterrassen**,
Herr Pley, ☎ 0421-54949-0
Email: kontakt@weserterrassen.com
- **Bürgerhaus Oslebshausen**,
Herr Jonas, ☎ 0421-645122
Email: jonas@bghosl.de
- **Nachbarschaftshaus Helene Kaisen**,
Gröpelingen, Frau Kruse,
☎ 0421-69145-8
Email: nachbarschaftshaus@web.de
- **Lebensabend-Bewegung /LAB**,
Frau Wilkens, ☎ 0421-326049,
E-Mail: info@lab-bremen.de

aktiv-evangelisch Kapitel 8

Domsheide 8, 28195 Bremen

☎ 0421-3378220

Ambulante Versorgungsbrücken e.V. – Patienteninitiative

Humboldtstraße 126, 28203 Bremen

☎ 0421-3809734

Arbeitskreis Wohnprojekte Bremen

Getekamp 10, 28205 Bremen

Frau Müller ☎ 0421-453604,
info@arbeitskreis-wohnprojekte-
bremen.de

Begegnungstätte für Sehbehinderte und blinde Menschen

Biermannstraße 15/17, 28213 Bremen

☎ 0421-74342

Bremer Tafel e.V.

Brauerstraße 13, 28209 Bremen

☎ 0421-434195

Schwarzer Weg 90, 28239 Bremen

☎ 0421-69675886

Luxemburger Straße 50, 28259 Bremen

☎ 0421-6991861

Bremer Tierschutzverein e.V.

Hemmstraße 491, 28357 Bremen

☎ 0421-352214

Bremer Suppenengel

Kirchweg 55, 28201 Bremen

☎ 0421-14918875

Bundesverband Seniorentanz e.V.

Hemmstraße 202, 28215 Bremen

☎ 0421-441180

Gehörlosen-Freizeitheim

Schwachhauser Heerstraße 266,
28359 Bremen, ☎ 0421·2231131
(auch Schreibtelefon)

Heim – Mitwirkung

Rembertistraße 9, 28203 Bremen
☎ 0421·33659120

hospiz: Brücke

Lange Reihe 102, 28219 Bremen
☎ 0421·380240

Hospizhilfe Bremen e. V.

St.-Jürgen-Straße 1, 28205 Bremen
☎ 0421·324072

Hospizverein Bremen

Lebens- und Sterbebegleitung e. V.

Schwachhauser Heerstraße 45a,
28211 Bremen, ☎ 0421·4092828

Landessportbund Bremen

A. der Muggenburg 30, 28217 Bremen
☎ 0421·79287-0, www.lsb-bremen.de

Nachbarschaftsinitiative

Grohner Düne e. V.

Bydolekstraße 5, 28759 Bremen
Frau H. Nelson
☎ 0421·628477 oder 0421·633377

Oma- und Opa-Hilfsdienst

Buntentorsteinweg 97, 28201 Bremen
☎ 0421·530153

Senioren-Vertretung Bremen

Bahnhofplatz 29, 4. Etage, Zimmer
14, 28195 Bremen, ☎ 0421·3616769

Senioren-Werkstatt Egestorff-Stiftung

Stiftungsweg 2, 28325 Bremen
Frau Heller, ☎ 0421·4272114

St. Stephani – Sonntagstreff

Stephanikirchhof 8, 28195 Bremen
☎ 0421·381419

Theaterwerkstätten der Generationen

Bremer Volkshochschule
Faulenstraße 69, 28195 Bremen
Monika Brück, ☎ 0421·12345

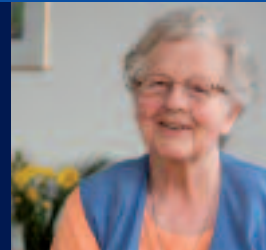
♿ Treff Gesunde Nachbarschaft

Kirchhuchtinger Landstraße 143
28259 Bremen,
☎ 0421·16101745, E-Mail:
g.nachbarschaft@ppd-bremen.de

Sind Sie in guten Händen?

Danke in den besten.

Hier bekomme ich
alles aus einer Hand.



Unsere Leistungen:

- ▶ Häusliche Pflege
- ▶ Wohnen mit Service in Oberneuland,
Arsten, Neustadt und Peterswerder
- ▶ Hausnotruf
- ▶ Ambulanter Palliativdienst Bremen
- ▶ hospiz:brücke

© Praxis für Öffentlichkeit

www.zfpf.de

Telefon: 70 00 55



Zentrale für Private Fürsorge
Häusliche Krankenpflege seit 1897

Bildung und Kultur

Hobby und Sport

›Rentner haben jeden Tag Urlaub und immer Freizeit‹, hört man gelegentlich. Das ist nicht völlig aus der Luft gegriffen, steht doch nun in der nachberuflichen Phase freie Zeit scheinbar grenzenlos zur Verfügung. Doch was tun mit der neuen Freizeit? Neben den unterschiedlichen Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit in diversen Projekten und Vereinen ist für viele Seniorinnen und Senioren endlich die Gelegenheit gegeben, sich ausführlich einem Hobby zu widmen, sich weiterzubilden, zahllose Bücher zu lesen, eigene Kenntnisse und Erfahrungen weiterzugeben oder häufiger als Reisende die Welt intensiver zu erkunden. Einige Hinweise zur ›Freizeitgestaltung‹ sind im Abschnitt ›Ehrenamt‹ genannt, hier folgen weitere interessante Angebote.

Buchtipp

Bremer Jungs und Mädels

Kindheitserinnerungen aus dem typischen Alltag der 1930er-Jahre. Das weckt Erinnerungen, auch bei der Nachkriegsgeneration

236 Seiten, Hardcover,
15 x 21 cm, 12,90 Euro. Erhältlich
beim KellnerVerlag, St.-Pauli-
Deich 3, Telefon 0421-77866



Die ›Universität der 3. Generation‹

Bildung in der dritten Lebensphase

Die ›Universität der 3. Generation‹ ist ein Projekt der AWO Bremen und existiert seit 2012. Ehrenamtliche Referenten halten abwechslungsreiche Vorträge an wechselnden Standorten. Interessierte können an Veranstaltungen aus den Bereichen ›Politik und Gesellschaft‹, ›Wissenschaft und Technik‹, ›Kunst und Kultur‹, ›Bremer Einblicke‹ und ›Computer und Internet‹ wählen. Hier wird für wissensdurstige ältere Menschen eine Gelegenheit geboten, sich ohne Leistungsdruck weiterzubilden.

Kontakt

›Universität der 3. Generation‹
Projektleitung, Bruno Steinmann
☎ 0421 79 02-57
E-Mail: uni-der-dritten-generation@
awo-bremen.de

Wer rastet, der rostet

Sport kann auch schnelles Treppenlaufen oder Radfahren sein. Wichtig ist die stetige körperliche Betätigung. Das hält fit und man fühlt sich wohl in seiner Haut. Sportliche Betätigung regt den Kreislauf an und steigert das allgemeine Wohlbefinden. Ein positiver Nebeneffekt sind die sozialen Kontakte, die man dabei knüpfen kann.

Immer mehr Sportvereine richten ihre Angebote speziell auf Seniorinnen und Senioren aus, denn gerade im fortgeschrittenen Alter haben viele Menschen Zeit und Lust, ihre Freizeit aktiv und gesundheitsbewusst zu gestalten.

Weitere Sportangebote

Bundesverband Seniorentanz e. V.

Hemmstraße 202, 28215 Bremen

☎ 0421·44 11 80, ☎ 0421·4 98 62 17

E-Mail: verband@seniorentanz.de

Bremer Bäder GmbH

Beim Ohlenhof 14, 28239 Bremen

☎ 0421·69 15 10, ☎ 0421·69 15 140

E-Mail: info@bremer-baeder.de

Landessportbund e. V.

Auf der Muggenburg 30,

28217 Bremen

☎ 0421·7 92 87-0, ☎ 0421·7 18 34



Jetzt
kostenloses
Probetraining
oder Schnupper-
kurs verein-
baren!

Therapie, Training und Gesundheitskurse — mit und ohne Rezept

medizinische Schwerpunkte: Orthopädie, Gelenkersatz,
Rheuma- und Schmerzkrankungen

Im Forum K / Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen gGmbH

Osterstraße 1a
28199 Bremen
Tel 0421.55 99-316

Fax 0421.55 99-850
info@physiok.de
www.physiok.de

Physio K

gesund trainieren

Internet und E-Mails

Neben der Bremer Volkshochschule, dem Seniorenbüro, der Bremer Heimstiftung und den meisten Senioren-Begegnungsstätten bieten auch etliche andere Veranstalter Computerkurse für Seniorinnen und Senioren an, damit auch die ältere Generation das sehr bedeutsam gewordene Medium ›Computer und Internet‹ für sich nutzen kann. Die Programme sind deutlich leichter zu bedienen als vor zehn oder 20 Jahren und die PCs (PersonalComputer) sind erheblich billiger geworden. Auch ist das weltweite Informationsangebot enorm gewachsen. Viele Millionen Menschen sind täglich online, senden und lesen E-Mails, bestellen Bücher und anderes mühelos per Mausclick. Seien auch Sie dabei!

Senioren Internet Club Bremen (SICB)

Der Senioren Internet Club Bremen (SICB) im Seniorenbüro Bremen bietet PC- und Internetkurse für Seniorinnen

und Senioren. Selbst absolute Anfänger haben hier die Möglichkeit, die neuen Informationstechnologien für sich zu erobern und nutzen zu lernen. Unabhängig von den Vorkenntnissen kann jede/r den Einstieg oder die Erweiterung seines Kenntnisstandes erreichen.

Angebote werden:

- PC-Grund- und Aufbaukurse (Windows, Word u.a.)
- Einführungs- und Aufbaukurse zum Internetzugang
- 1x monatlich Treffen im Internet Club.

SICB im

Seniorenbüro Bremen

Breitenweg 1A,
28195 Bremen

Mo. bis Fr. 9–12 Uhr, 5. Etage

☎ 0421 320549

E-Mail: info@seniorenbuero-bremen.de
www.seniorenbuero-bremen.de



Herzlich willkommen im CURANUM Seniorenstift.

Unser Angebot für Sie im Überblick:

- Betreutes Wohnen • Vollstationäre Pflege • Urlaubspflege
- Kurzzeitpflege • Demenz-Wohngruppen • Ergotherapie
- Restaurant • Café • Sonnenterrasse • u.v.m.



CURANUM Seniorenstift Findorff

Walsroderstr. 1 • 28215 Bremen • Tel.: 0421/3507-0
www.curanum-seniorenstift-bremen.de



Computer-Treffs der Bremer Heimstiftung

Die Bremer Heimstiftung bietet in verschiedenen Stiftungsresidenzen Computer-Treffs an. Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtungen können hier gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren aus dem Stadtteil an PC-Schulungen teilnehmen. Die Inhalte sind vielfältig. Von der kleinen Computerkunde oder der einfachen Textverarbeitung bis hin zur Erstellung und Versendung von E-Mails sowie der Einführung und Nutzung des Internets reicht das Angebot. Die Kurse werden von qualifizierten Mitarbeiter/-innen durchgeführt. Zudem besteht in den Computer-Treffs die Möglichkeit des Austausches und der gemeinsamen Internetnutzung.

Die Details bitte telefonisch erfragen.

Computer-Treff

- Stiftungsresidenz Marcusallee
☎ 04 21 · 2385-61
- Stiftungsresidenz Ichon-Park
☎ 04 21 · 2577-111
- Stiftungsresidenz Riensberg
☎ 04 21 · 2386-140 /-141
- Stiftungsresidenz Landhaus Horn
☎ 04 21 · 2468-111
- Stiftungsresidenz Luisental
☎ 04 21 · 2382-111
- Stiftungsresidenz St. Ilsabeen
☎ 04 21 · 6264-110
- Stadtteilhaus St. Remberti
☎ 04 21 · 3602-0

Die Angebote der Volkshochschule und der Senioren-Begegnungsstätten können deren aktuellen Programmen entnommen werden.

Selbstbestimmung und Sicherheit –
in Ihren eigenen vier Wänden

Unsere Angebote im Überblick

<p>Für Menschen mit Behinderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> AkzentWohnen Ambulante Pädagogische Einzelförderung Persönliche Assistenz/ISB PflegeZentrale Wohngemeinschaft für junge körperbehinderte Menschen 	<p>Für ältere Menschen:</p> <ul style="list-style-type: none"> PflegeZentrale ServiceWohnen Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz <p style="text-align: center;">www.pd-bremen.de</p>
---	--



Tel. 0421 – 791 99 16

Internet-Adressenliste

Seniorenportale

www.seniorenlotse.bremen.de
www.senioren-initiativen.de
www.selbsthilfe-wegweiser.de
www.senioren.verdi.de
www.altersdiskriminierung.de
www.die-senioren.de
www.seniorenaufstand.de

Bildung und Verkehr

www.vhs-bremen.de
www.dvr.de (Deutscher
Verkehrssicherheitsrat)

Wohnen und Gesundheit

www.patientenberatung.de
www.altern-in-wuerde.de
www.heimmitwirkung.de
www.bauenundleben.net
www.kom-fort.de
www.gesundheitsladen-bremen.de

Reisen

www.reisekellner.de
www.seniorenbuero-bremen.de
www.booking.com
www.ferienhaus-privat.de
www.die-reisemedizin.de

Seniorenvereinigungen

[www.seniorenlotse.bremen.de/
senioren-vertretung](http://www.seniorenlotse.bremen.de/senioren-vertretung)
www.bagso.de
(Bundesarbeitsgemeinschaft der
Senioren-Organisationen)

Sozialverbände

www.awo-bremen.de
www.asb-bremen.de
www.caritas-bremen.de
www.diakonie-bremen.de
www.drk-bremen.de
www.johanniter.de
www.malteser-bremen.de

Sonstiges

www.rostfrei-bremen.de
www.soziales.bremen.de
www.freiwillig-in-bremen.de
www.rentner-sucht-arbeit.de



Gut vorbereitet - mit dem Leitfaden
zur Genesung & den Wohlfühlrufen -
und ihre Genesung macht Laune.

Ambulante Versorgungsbrücken e. V.
Humboldtstr. 126 · 28203 Bremen
Tel. 0421 - 38 09 734
www.wohlfuehlanrufe.de
www.ambulante-versorgungsbruecken.de

Die Bremer Volkshochschule



Bremer Volkshochschule

Lernen im Alter
Monika Brück/Renate Kösling
Faulenstraße 69, 28195 Bremen
www.vhs-bremen.de

☎ 04 21 3 61-5 95 22, -1 23 45

Zweigstelle Vahr/Ost

Bürgerzentrum Neue Vahr
Berliner Freiheit 10, 28327 Bremen

☎ 04 21 3 61-35 66

Zweigstelle Süd

Theodor-Billroth-Straße 5,
28277 Bremen

☎ 04 21 3 61-1 19 11

Zweigstelle West

Gröpelinger Heerstraße 226,
28237 Bremen

☎ 04 21 3 61-82 08

Zweigstelle Nord

Gustav-Heinemann-Bürgerhaus,
Kirchheide 49, 28757 Bremen

☎ 04 21 3 61-73 19



Sie suchen ein sicheres Zuhause für ein gepflegtes Leben im Alter? **Willkommen bei uns!**



Eine so wichtige Entscheidung, wie der Einzug in eine Seniorenresidenz braucht auch ein gutes Bauchgefühl...

Stärken Sie Ihr Vertrauen in unsere Leistung

Erleben Sie mit, wie sich das neue Zuhause bei uns anfühlt

Wir laden Sie ein:

K&S Residenztage auf Probe

K&S Kostenfreies Begleitwohnen für Angehörige

K&S Seniorenresidenz Findorff | Rudolf-Alexander-Schröder-Str. 2 | 28215 Bremen | Tel.: 04 21 / 27 630

K&S Seniorenresidenz Bremen-Oberneuland | Mühlenfeldstraße 38 | 28355 Bremen | Tel.: 04 21 / 33 01 4

info@ks-unternehmensgruppe.de | www.ks-unternehmensgruppe.de

Weiterbildung für Ältere



Die Akademie für Weiterbildung der Universität Bremen offeriert für jedes Semester zahlreiche Studienangebote der Geistes- und Sozialwissenschaften für ältere Erwachsene.

Universität Bremen, Akademie für Weiterbildung

Seniorenstudium
Bibliothekstraße (Zentralbereich)
28359 Bremen, ☎ 04 21 · 2 18-616 16
E-Mail:
senioren@uni-bremen.de
Mo.–Fr. 9–12 Uhr und 13–15 Uhr

Staats- und Universitätsbibliothek

Bibliothekstraße 1, 28359 Bremen
☎ 04 21 · 2 18- 26 15

Universität der 3. Generation (AWO Bremen)

Bruno Steinmann,
Auf den Häfen 30-32,
28203 Bremen, ☎ 04 21 · 79 02 57
uni-der-dritten-generation@
awo-bremen.de

Stadtbibliothek



Zentralbibliothek

Am Wall 201, 28195 Bremen,
☎ 04 21 · 3 61 44 65
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr. 10–19,
Mi. 13–19, Do. 9–20
und Sa. 10–16 Uhr

Stadtteilbibliothek Hemelingen

Im Stiftungsdorf Hemelingen
Diedrich-Wilkens-Straße 18
☎ 04 21 · 36 15 98 75
Öffnungszeiten: Mo. 16–18 und
Do. 10–12 Uhr

Stadtteilbibliothek Huchting

im ›Roland-Center‹, 28259 Bremen,
☎ 04 21 · 36 11 66 70
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Fr. 11–18, Do. 12–19
und Sa. 10–14 Uhr

Stadtteilbibliothek Lesum

Hindenburgstraße 31, 28717 Bremen,
☎ 04 21 · 361 71 42,
Öffnungszeiten: Di., Do. 11–18,
Fr. 10–17 und Sa. 10–13 Uhr

Stadtteilbibliothek Osterholz

Walliser Straße 125, 28325 Bremen,
☎ 04 21 · 3 61 36 32,
Öffnungszeiten: Mo., Do. 12–18,
Di. und Fr. 12–17 Uhr

Stadtteilbibliothek Vahr

im Einkaufszentrum ›Berliner Freiheit‹,
 28327 Bremen, ☎ 04 21 · 36 15 98 75
 Öffnungszeiten: Mo., Do., Fr. 11–18,
 Di. 11–19 und Sa. 10–14 Uhr

♿ Stadtteilbibliothek Vegesack

Aumunder Heerweg 87,
 28757 Bremen, ☎ 04 21 · 3 61 72 44
 Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr. 11–18,
 Do. 9–18, Sa. 10–14 Uhr

Stadtteilbibliothek West

Gröpelinger Bibliotheksplatz,
 28237 Bremen, ☎ 04 21 · 36 11 46 70
 Öffnungszeiten: Mo., Di., Do.,
 Fr. 11–18 und Sa. 10–13 Uhr

Haltestellen der Busbibliothek



Busbibliothek

mit 25 Haltestellen, Fischerhuder
 Straße 22, 28237 Bremen,
 ☎ 04 21 · 3 61- 91 73

Haltezeit: **H**

Arbergen

Colshornstraße, Dorfplatz
H Donnerstag 12.30–15.30 Uhr
 (14-täglich)

Arsten

In der Tränke (Grundschule)
H Dienstag 13–14 Uhr (14-täglich)

Borgfeld

Am Borgfelder Saatland
H Montag 15–16.30 Uhr (14-täglich)

Farge

Betonstraße (Grundschule Farge)
H Montag 13–13.30 Uhr (14-täglich)

Findorff

Eickedorfer Straße (Findorff-Markt)
H Freitag 14–17 Uhr

Gartenstadt Süd (Neustadt)

Gottfried-Menken-Straße
 (Marktplatz)
H Dienstag 14–15 Uhr (14-täglich)

Habenhausen

Piependamm
H Donnerstag 16.30–18 Uhr

Hemelingen

Hemelinger Bahnhofstraße/
 Osenbrückstraße (Marktplatz)
H Dienstag 16.30–18 Uhr
 (14-täglich)

Kattenesch

Kattenescher Weg
H Mittwoch 14–15 Uhr (14-täglich)

Kattenturm-Mitte

Anna-Stiegler-Straße
H Donnerstag 14.30–16 Uhr
 (14-täglich)

Leher Feld

Kopernikusstraße
 (Ecke Edisonstraße, Höhe Rewe)
H Montag 17–18 Uhr (14-täglich)

Mahndorf

P+R-Platz am Bahnhof Mahndorf

H Donnerstag 15–16 Uhr
(14-täglich)

Peterswerder/Hastedt

Bei den drei Pfählen

H Mittwoch 15.30–16.30 Uhr
(14-täglich)

Rablinghausen

Stromer Straße

H Dienstag 17–18 Uhr
(14-täglich)

Rekum

Rekumer Straße (Grundschule)

H Montag 13–13.30 Uhr (14-täglich)

Rönnebeck

Buschdeel (BSAG-Haltestelle)

H Montag 14–14.30 Uhr (14-täglich)

Schwachhausen

Baumschulenweg /

Ecke H.-H.-Meier-Allee

H Montag 15.30–17.30 Uhr
(14-täglich)

Seehausen

Seehauser Landstraße (Grundschule)

H Dienstag 12.30–13 Uhr (14-täglich)

Universität

Bibliotheksstraße

H Donnerstag 12.30–14 Uhr
(14-täglich)

Weidedamm

Am Weidedamm 20 (Grundschule)
(Seiteneingang)

H Freitag 13–13.30 Uhr (14-täglich)

Woltmershausen

Dötlinger Straße

H Dienstag 15.30–16.30 Uhr
(14-täglich)

Bibliothekenvereine

Bibliothek Blumenthal e. V.

Lüder-Clüver-Straße 10, 28779 Bremen

☎ 04 21 · 3 61-79684

Bibliothek Walle (Förderverein)

Schleswiger Straße 4, 28219 Bremen

☎ 04 21 · 3 88 70 73

Buche – Förderverein

Bibliothek Hemelingen

Parsevalstraße 2, 28309 Bremen,

☎ 04 21 · 41 41 81

BuchHorn – Förderverein

Bibliothek Horn-Lehe

Schulzentrum Horn, Vorkampsweg 97,
28357 Bremen, ☎ 04 21 · 36 11 68 04

Wohnen und Leben im Alter



- Tagespflege
- Stationäre Pflege
- Seniorenerwerkstatt
- Ärzte vor Ort
- Intensivpflege Beatmung
- Service Wohnen
- Ambulante Pflege



Stiftungsweg 2 • 28325 Bremen
Tel. 0421-4272-159 www.egestorff.de



Bremer

Seniorenreisen

Seniorenbüro Bremen e. V.

Das Seniorenbüro in Bremen bietet seit vielen Jahren begleitete Kultur- und Erholungsreisen als Gruppenreisen sowie begleitete Tagesgruppenfahrten an. Besucht werden Orte, Kulturstätten und Sehenswürdigkeiten in Deutschland und dem europäischen Ausland, Kulturveranstaltungen, Ausstellungen sowie besondere Anlässe.

Breitenweg 1A, 28195 Bremen
Mo. bis Do. 9–12 Uhr
☎ 0421·320549
E-Mail: info@seniorenbuero-bremen.de
Internet: www.seniorenbuero-bremen.de

Reisen wie mit Freunden...

Der KellnerVerlag veranstaltet mittels seiner Agentur ReiseKellner jährlich wechselnde Reisen für über Fünfzigjährige zumeist als: Die Reise zum Buch. Der Verleger organisiert und leitet alle Reisen. **Infos beim Verlag**, St.-Pauli-Deich 3, 28199 Bremen
Tel. 77866, www.reisekellner.de



Deutsches Rotes Kreuz – Erholungs- Kur und Flugreisen

Seit vielen Jahren bietet das DRK betreute Reisen an. Das Angebot richtet sich insbesondere an Menschen, die aufgrund ihres Alters und ihrer gesundheitlichen Einschränkungen nicht mehr eigenständig reisen mögen. Ein Taxi-Abholservice garantiert komfortables Reisen von Anfang an.

DRK-Kreisverband Bremen e. V.

■ Erholungs- und Kurreisen

Wachmannstr. 9, 28209 Bremen
Frau Behrens, ☎ 0421·3403-155 / -154
E-Mail: Behrens@drk-Bremen.de
Internet: drk-Bremen.de

■ Flugreisen

Hastedter Heerstr. 250,
28207 Bremen
Frau Brill, ☎ 0421·348440
E-Mail: info@drk-reise.de
Internet: drk-reise.de

Anträge, weitergehende Informationen und Beratung dazu erhalten Sie beim Seniorenbüro und beim DRK.



» Sieben Enkel und ...

Pflegerin Rita kennt sie alle.
Über neue Fotos freuen wir uns
immer beide.«

Wohlfühl-Atmosphäre, freundliche Betreuung und zertifizierte Qualität –
das macht die AWO-Pflegeheime und die häusliche Pflege der AWO aus.
Wir beraten Sie gerne: Telefon 0421-7902-0.

www.awo-bremen.de



Bremen

Gesundheit

und Ernährung

Rehabilitation

Im Alter selbstbestimmt leben – wer möchte das nicht! Aber durch Unfälle oder Krankheiten kann die Gesundheit schnell beeinträchtigt sein. Da es bei älteren Menschen in der Regel länger dauert, um nach der Akutbehandlung wieder die alte Leistungsfähigkeit herzustellen, schließt sich oft nach der Krankenhausbehandlung eine Rehabilitationsmaßnahme an. Diese wird nach bestimmten Erkrankungen direkt vom Krankenhaus organisiert (z. B. nach dem Einsatz einer Hüft- oder Knieprothese), um schnellst möglich die erforderlichen therapeutischen Behandlungen (Krankengymnastik, Ergotherapie, usw.) beginnen zu können. Eine Rehabilitationsmaßnahme kann stationär, das heißt in einer Rehaklinik, in einer Tagesklinik oder zu Hause erfolgen (mobile Rehabilitation).

Egal in welcher Form die Reha durchgeführt wird, sie muss immer vom behandelnden Arzt verordnet und von der Krankenkasse genehmigt werden.

Die meisten gesetzlichen Krankenkassen schließen für ihre Versicherten Verträge

mit Rehakliniken, die für die Rehabilitation bei bestimmten Erkrankungen oder nach Operationen geeignet sind. Bei Privatversicherten zahlt die Krankenkasse nur, wenn im Vertrag die Kostenübernahme vereinbart ist. Ist der Patient nach dem Krankenhausaufenthalt so selbstständig, dass er allein zu Hause gut zurecht kommt, kann er die Reha auch in einer Tagesklinik durchführen, sofern eine anerkannte und geeignete Klinik in der Nähe ist bzw. die täglichen Fahrzeiten nicht zu lang und zu belastend sind.

Die mobile Rehabilitation, bei der ein therapeutisches Team in die Wohnung oder die Pflegeeinrichtung kommt, wird nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen von der Krankenkasse genehmigt. Genehmigt wird sie, wenn Patienten neben der akuten Erkrankung z. B. sehr stark eingeschränkt und/oder pflegebedürftig sind, das heißt weitere schwere Erkrankungen vorliegen, die ebenfalls berücksichtigt werden müssen.

Weitere Informationen bei den Dienstleistungszentren (siehe S. 11) und den Pflegestützpunkten (S. 19)

Reha-Adressen

-  **Ambulante Suchtrehabilitation**
 Georg-Gröning-Straße 55,
 28209 Bremen, ☎ 04 21 · 3 35 73 - 102
-  **RehaZentrum Bremen**
 Senator-Weßling-Straße 1
 28277 Bremen, ☎ 04 21 · 8 06 06-3
-  **Residenz-Reha-Kliniken**
 Bürgermeister-Spitta-Allee 47
 28329 Bremen, ☎ 04 21 · 3 36 30-0
-  **REHA-ZENTRALE-DIAKO gGmbH**
 Gröpeling Heerstraße 406-408
 28239 Bremen, ☎ 04 21 · 61 02-51 00
-  **Christliches Reha-Haus Bremen e. V.**
 Kattenturmer Heerstraße 156
 28277 Bremen, ☎ 04 21 · 87 37 37
-  **Neurologisches
 Rehabilitationszentrum Friedehorst**
 Rotdornallee 64, 28717 Bremen
 ☎ 04 21 · 6 38 10
-  **BG Unfallambulanz und
 Rehasentrum Bremen**
 Industriestraße 3, 28199 Bremen
 ☎ 04 21 · 5 98 60 60
-  **Mobile Reha Bremen GmbH**
 Ellener Dorfstraße 5
 28325 Bremen, ☎ 04 21 · 69 66 74 44
-  **Gesundheit bis ins hohe Alter e. V.**
 Kirchhuchtinger Landstraße 136,
 28329 Bremen, ☎ 04 21 · 16 10 93 83

Medizinische Versorgung für ältere Menschen/ Geriatric

Ältere Menschen leiden oft an mehreren sehr unterschiedlichen, oft chronischen Krankheiten und sind bei diversen Fachärzten in Behandlung. Die Geriatrie ist eine medizinische Spezialdisziplin, die sich mit den körperlichen, geistigen, funktionalen und sozialen Aspekten in der Versorgung alter Patientinnen und Patienten sowie deren spezieller Situation am Lebensende befasst. Drei Krankenhäuser in Bremen verfügen über stationäre Geriatriebetten und Tagesklinikplätze. Ein Aufenthalt in einer geriatrischen Abteilung muss von einem Haus- oder Facharzt verordnet werden. Die Kostenübernahme wird bei der Krankenkasse beantragt.

-  **Krankenhaus St. Joseph-Stift Bremen**
 Schwachhauser Heerstraße 54
 28209 Bremen
-  **Klinikum Bremen-Nord gGmbH**
 Geriatrie-Station
 Hammersbecker Straße 228
 28755 Bremen
-  **Klinikum Bremen-Ost gGmbH**
 Züricher Straße 40
 28325 Bremen

›Essen auf Rädern‹

Natürlich kann man sich das Essen liefern lassen, um es zu Hause einzunehmen. Das erspart das Einkaufen und die Vorbereitung am Herd. Verschiedene Menü-Bringdienste stehen mit ihren unterschiedlichen Menü-Angeboten zur Auswahl. Deren Zubereitungs- und Warmhaltetechniken sind inzwischen sehr verbessert worden, sodass ein schmackhaftes, ausreichend warmes und wechselndes Menü angeliefert werden kann. ›Essen auf Rädern‹ kann man sich zunächst auch auf Probe bestellen. So lässt sich ausprobieren, wie die Menüs eines Anbieters schmecken und wie sich die Lieferungen in den Alltag integrieren lassen. Für viele ältere Menschen sind diese Menü-Bringdienste ein willkommener Service, auf den sie nicht mehr verzichten mögen.

- **Landhaus Küche – von appetito**
Hannoversche Straße 102,
28209 Bremen, ☎ 0 421 · 790 38 88
- **Bremer Essen auf Rädern**
Hanse Service GmbH
Parallelweg 30
28219 Bremen, ☎ 0 421 · 38 38 18
- **Bremische Schwesternschaft**
vom Roten Kreuz e.V.
St. Pauli-Deich 26
28199 Bremen, ☎ 0 421 · 5 59 93 92

- **GLORIA Menü-Bringdienst**
Verpflegungssysteme GmbH
Rosenheimer Straße 10
28219 Bremen, ☎ 0 421 · 61 00 10
- **Menke Menue – Bringdienst**
Essen auf Rädern
Paul-Feller-Straße 9
28199 Bremen, ☎ 0 421 · 55 30 66
- **Evangelisches**
Diakonissenmutterhaus Bremen e.V.
Adelenstraße 68
28239 Bremen, ☎ 0 421 · 61 02 36 00



**LANDHAUS
KÜCHE**
von appetito

Gut leben – gut essen.

LECKERES AUS DER LANDHAUSKÜCHE

Genießen Sie unsere leckeren Mittagsgerichte in großer Auswahl. Ihr Gericht wird auf dem Weg zu Ihnen in unserem FrischeMobil schonend fertig gegart und kommt ofenfrisch auf Ihren Tisch.



Heiß gebracht –
an Bord fertig
gegart.

Rufen Sie uns an:
 **04 21-7 90 38 88**
www.landhaus-kueche.de

appetito AG, Bonifatiusstr. 305, 49132 Rheine

Mittagstisch

›Offene‹ Mittagstische findet man in verschiedenen Senioren-Begegnungsstätten, Senioren- und Familienzentren und Senioren-Wohneinrichtungen.

In Gesellschaft mit anderen zu speisen, macht nicht nur mehr Freude, sondern schafft auch Kontakte. Es schmeckt einfach besser, wenn man zusammen mit anderen isst.

Um einen geeigneten ›Mittagstisch‹ zu finden, sollten Sie bei Einrichtungen für Senioren und Familien Ihrer Umgebung nachfragen.

Oder Sie treffen sich mit Bekannten in einer Gaststätte, die günstig guten ›Mittagstisch‹ anbietet.



Residenz
am Löhnpark

Gerne zeigen wir Ihnen unser Haus und die freien Wohnungen. Unser Team informiert Sie ausführlich über unsere Leistungen und beantwortet Ihre Fragen.

Residenz am Löhnpark
Löhstraße 44a - 28755 Bremen
Tel: 0421 / 65 20 170
www.residenz-amloehpark.de

Seniorenwohnen
in besten Händen

Wochenmärkte

Fast alle Bremer Wochenmärkte werden vom ›Großmarkt Bremen‹ veranstaltet. Dort kann man telefonisch nachfragen, wo und wann ein Wochenmarkt in der näheren Umgebung stattfindet. Die Marktzeiten sind beim ›Großmarkt Bremen‹ auch über das Internet in Erfahrung zu bringen.

›Großmarkt Bremen‹

☎ 0421 · 536820

Internet: www.grossmarkt-bremen.de

Wochenmärkte finden an folgenden Orten statt:

Arbergen, Blockdiek, Blumenthal, Borgfeld, Bremen-Mitte: Domshof, Fangturm, Burgdamm, Findorff, Großer Kurfürst, Gröpelingen, Habenhausen, Hastedt, Hemelingen, Horn-Lehe, Huchting, Huckelriede, Kirchhuchting, Lesum, Marßel, Neustadt: Delmestraße, G-Menken-Straße, Obervieland, Oslebshausen, Osterholz, Piepenmarkt, Schwachhausen: H-H-Meier-Allee, Benqueplatz, Slevogtstraße, Ostertor, Steintor: Mecklenburger Platz, Ulrichsplatz, Universität, Vahr, Vegesack, Walle

Finanzen

und Rechtliches

Grundsicherung

Sozialleistungen nach dem zwölften Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Die finanzielle Grundsicherung ist eine Sozialleistung, die den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt älterer sowie dauerhaft komplett erwerbsgeminderter Personen sicherstellt. Hierbei werden weder Kinder noch Eltern zum Unterhalt herangezogen.

Wer kann diese Leistungen erhalten?

- Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, die das gesetzliche Renteneintrittsalter (mind. 65. Lebensjahr) erreicht haben, können Grundsicherung erhalten.
- Ebenso können Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage aus medizinischen Gründen dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, Grundsicherung erhalten.

Anspruch auf Grundsicherungsleistungen haben Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und/oder Vermögen bzw. aus dem Einkommen

und/oder Vermögen des nicht getrennt lebenden Ehepartners oder des eheähnlichen Lebenspartners, soweit es deren Eigenbedarf übersteigt, bestreiten können.

Wohin wendet man sich, um einen Anspruch auf Grundsicherung prüfen zu lassen?

Zu Fragen der Grundsicherung berät der Fachdienst Soziales in den sechs Sozialzentren.

Die Adressen der Sozialzentren finden Sie ab der Seite 9 folgende.

Rente

Zu allen Fragen im Zusammenhang mit Ansprüchen und Leistungen der Rentenversicherung berät die

Deutsche Rentenversicherung

Schwachhauser Heerstraße 32–34
28209 Bremen, ☎ 04 21 · 3407-0
Lindenstraße 74
28755 Bremen, ☎ 04 21 · 658520

Wohngeld

Wenn die Zahlungen der Miete oder die laufenden Aufwendungen als Wohnungs- oder Hauseigentümer zur finanziellen Belastung werden, sollten Sie prüfen lassen, ob ein Anspruch auf Wohngeld besteht. Informationen und Antragsformulare sind erhältlich beim

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Referat Wohngeld

■ Contrescarpe 73, 28195 Bremen,
☎ 04 21 · 361-6021
E-Mail: office@bau.bremen.de
Erreichbarkeit: Mo. 12–15 Uhr,
Di. bis Do. 9–15 Uhr, Fr. 9–12 Uhr
sowie im Internet unter:
www.bauumwelt.bremen.de /wohngeld

Wohnberechtigungsschein

Ein Wohnberechtigungsschein ist für den Bezug einer mit öffentlichen Mitteln geförderten mietgünstigen Mietwohnung erforderlich. Bei geringem Einkommen oder Sozialleistungsbezug, besteht die Möglichkeit des Anspruchs auf einen Wohnberechtigungsschein. Informationen und Antragsformulare sind erhältlich beim

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Referat Wohnungswesen

■ Contrescarpe 73, 28195 Bremen,
☎ 04 21 · 361-4324
Erreichbarkeit: Mo. 9–12 Uhr,
Do. 15–18 Uhr
www.bauumwelt.bremen.de /
wohnberechtigungsschein



Die Anträge können in allen Bürger-ServiceCentern abgegeben werden.

Personalausweise und sonstige Dokumente

Personalausweise, Reisepässe und sonstige Urkunden sind erhältlich im:

BürgerServiceCenter-Mitte

Pelzerstraße 40, 28195 Bremen
☎ 04 21 · 361-88666



Stadtamt

BürgerServiceCenter-Stresemannstraße
Stresemannstraße 48, 28207 Bremen
☎ 04 21 · 361-88696

Nord

Ortsamt Vegesack

Gerhard-Rohlf's-Straße 62
28757 Bremen, ☎ 04 21 · 361-72 15

Ortsamt Blumenthal

Landrat-Christians-Straße 107
28779 Bremen, ☎ 04 21 · 61-74 20

Schwerbehindertenausweis

Menschen gelten nach dem Schwerbehindertenrecht als behindert, wenn ihre körperlichen Funktionen, geistigen Fähigkeiten oder ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie gelten als von Behinderung bedroht, wenn eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Dabei ist unerheblich, ob die Behinderung angeboren, durch Unfall erlitten oder altersbedingt entstanden ist.

Das Vorliegen und der Grad der Behinderung werden durch das Amt für Versorgung und Integration Bremen festgestellt. Anträge auf Feststellung und Grad einer Behinderung sind dorthin zu richten. Im Antrag sind die gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Beschwerden sowie die behandelnden Ärzte und Kliniken anzugeben. Das Amt für Versorgung und Integration setzt sich anschließend mit diesen Ärzten und Kliniken in Verbindung und bewertet deren Stellungnahmen zum Antrag.

Je nach Art und Grad der Behinderung besteht Anspruch auf Hilfen und Vergünstigungen nach dem elften Sozialgesetzbuch und anderen Rechtsvorschriften. So genannte ›Nachteilsausgleiche‹ sind z. B.

steuerliche Vergünstigungen, Ermäßigung oder Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer, Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht, unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Personenverkehr und andere.

Jeder anerkannte Schwerbehinderte sollte sich vom Amt für Versorgung und Integration einen amtlichen Schwerbehindertenausweis ausstellen lassen, um die damit verbundenen Vergünstigungen in Anspruch nehmen zu können.

Informationen und Anträge sind erhältlich beim:



Amt für Versorgung und Integration Bremen – AVIB



Doventorscontrescarpe 172
(ab Mitte Januar 2016)

28195 Bremen, ☎ 0421 · 3 61-55 41
Sprechzeiten: Mo. bis Do. 9–12 Uhr
Do. auch 13.30–17 Uhr
und nach Vereinbarung
Internet: www.avib.bremen.de

Sozialverband Deutschland e. V.

Ellhornstraße 35–37, 28195 Bremen
☎ 0421 · 17 06 95

*Auskünfte erteilen auch die Sozialzentren und Pflegestützpunkte in Bremen.
(Adressen: Seite 9 folgende und Seite 19)*

Rechtsberatung

Wem eine wichtige Rechtslage unklar ist und finanziell nicht in der Lage ist, einen Rechtsanwalt zu befragen, hat Anspruch auf öffentliche Rechtsberatung. Rechtsrat wird an Ort und Stelle gegeben. Die finanzielle Bedürftigkeit braucht nicht zuvor amtlich bescheinigt zu werden. Jedoch muss das Bruttofamilieneinkommen angegeben werden. Beratung erhält, wer im Land Bremen wohnt oder arbeitet. Die öffentliche Rechtsberatung erfolgt auf fast allen Rechtsgebieten, mit Ausnahme arbeitsrechtlicher, sozialversicherungsrechtlicher und steuerrechtlicher Fragen, durch Auskunft und Unterstützung in Rechtsangelegenheiten.

Die Berater sind sog. Volljuristen und sind wie folgt zu erreichen:

Arbeitnehmerkammer Bremen

Bürgerstraße 1 (Ecke Violenstraße)
28195 Bremen, ☎ 0421·36301-0/-73
info@arbeitnehmerkammer.de
www.arbeitnehmerkammer.de

Geschäftsstelle Bremen Nord,

Lindenstraße 8, 28755 Bremen
☎ 0421·66950-0

Verbraucherzentrale Bremen e. V.,

Altenweg 4, 28195 Bremen
☎ 0421·160777

Schuldnerberatung

Wer hohe Schulden hat und nicht mehr weiß, wie es finanziell weitergehen soll, kann sich kostenlos beraten lassen. Das Ziel einer solchen Beratung ist, sich mittel- oder langfristig zu entschulden, ggf. mittels einer sogenannten Privatinsolvenz. Schuldnerberatung leisten:

Die Schuldnerberater e.V.

Beim Ohlenhof 15
28237 Bremen, ☎ 0421·691917-01

Hanseatische Schuldnerberatung e.V.

Rembertistraße 28, 28203 Bremen
☎ 0421·3648123

Schuldnerberatung der AWO

Am Rabenfeld 10, 28757 Bremen
☎ 0421·6699580

Schuldnerberatung der Caritas Bremen

Georg-Gröning-Straße 55
28209 Bremen, ☎ 0421·33573-102

Schuldnerberatung der Diakonie

c/o Verein für Innere Mission
Blumenthalstraße 10
28209 Bremen, ☎ 0421·34967-0/-18

Solidarische Hilfe e. V.

Schuldnerberatung Kornstraße 13
28201 Bremen, ☎ 0421·504035

VerbraucherHilfe Bremen e. V.

Pieperstraße 7, 28195 Bremen
☎ 0421·242-76757



Vorsorge

in Bremen

Jeder kann durch eine Krankheit, einen Unfall oder im Alter in die Lage kommen, für sich selbst keine Entscheidungen mehr treffen zu können. Für diesen Fall ist es wichtig, vorzusorgen. Es kann dann notwendig sein, dass jemand da ist, der Entscheidungen im Sinne der betroffenen Person trifft. Ehe- oder Lebenspartner/innen sowie Angehörige können dieses nur tun, wenn eine entsprechende Vollmacht vorliegt. Die Vorsorge kann sein, dass man eine Person des Vertrauens bevollmächtigt oder eine Verfügung trifft, damit die eigenen Wünsche zur Gestaltung des weiteren Lebens bekannt sind und berücksichtigt werden können.

Seit dem Betreuungsrecht von 1992 kann kein Erwachsener mehr entmündigt werden. Das Betreuungsgericht kann für Erwachsene, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht selbst besorgen können, einen rechtlichen Betreuer einsetzen. Weitere Voraussetzungen sind, dass andere Hilfen – private oder öffentliche – nicht ausreichend vorhanden sind und es wichtige Angelegenheiten zu

regeln gibt. Das Betreuungsgericht legt fest, in welchem Umfang die hilfebedürftige Person Unterstützung braucht. Der betroffenen Person soll der notwendige Schutz und die erforderliche Fürsorge gewährt werden, es soll aber auch die größtmögliche Selbstbestimmung erhalten bleiben.

Aufgabenbereiche, die die betroffene Person eigenständig erledigen kann, dürfen dem Betreuer nicht übertragen werden. Der rechtliche Betreuer hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters. Seine Tätigkeit wird vom Betreuungsgericht überwacht. Das Wohlergehen der hilfebedürftigen Person steht im Vordergrund, deren Wünsche und Vorstellungen sind vom Betreuer soweit wie möglich zu berücksichtigen. Das Gericht und der Betreuer müssen aber von den Wünschen und Vorstellungen der betroffenen Person Kenntnis haben, insbesondere in den Fällen, wo die betroffene Per-

LAURENTIUS HOSPIZ IN FALKENBURG

Ein Ort der Geborgenheit
und Sicherheit

- Acht Gästezimmer
- Zimmer für Angehörige
- Treffpunkt Wohnküche
- Familiäre Atmosphäre
- Ländliche Umgebung
- Kapelle für Andachten
- Ehrenamtliches Engagement

Hauptstraße 32
27777 Falkenburg
www.hospizfalkenburg.de

mission: **lebenshaus** 
gGmbH

son sich nicht mehr verständlich machen kann. Diese Wünsche und Vorstellungen kann man in einer Betreuungsverfügung festlegen.

Betreuungsverfügung

Die Betreuungsverfügung ist eine vorsorgende Verfügung für den Betreuungsfall. Eine Betreuungsverfügung verhindert nicht das gerichtliche Verfahren. Sie ist eine Willensäußerung für den Fall der Betreuung. In einer Betreuungsverfügung kann man festlegen, welche Person/-en das Betreuungsgericht im Bedarfsfall zum Betreuer bestellen oder in keinem Fall einsetzen soll. Es kann auch alles aufgenommen werden, was der zukünftige Betreuer zu beachten hat und wie er handeln soll. Dieses kann die Lebensgewohnheiten, die Auswahl einer Senioren-Wohneinrichtung, Anordnungen zur Vermögensverwaltung und vieles mehr betreffen. Eine Betreuungsverfügung ist ebenso wie die Vollmacht nicht an eine bestimmte Form gebunden. Aber sie sollten schriftlich verfasst und unterschrieben werden. Das empfiehlt sich insbesondere, wenn man niemanden hat, dem man eine Vollmacht anvertrauen möchte oder auch auf die Kontrolle des Betreuungsgerichts nicht verzichten möchte.

Patientenverfügung

Eine Patientenverfügung enthält eine Entscheidung über die Einwilligung oder Nichteinwilligung in eine bestimmte, noch nicht unmittelbar bevorstehende ärztliche Maßnahme. Ein Erwachsener kann im Voraus festlegen, ob und wie er später medizinisch behandelt werden möchte, wenn er seinen Willen nicht mehr äußern kann. Eine Patientenverfügung muss schriftlich verfasst und eigenhändig unterschrieben sein. Es empfiehlt sich eine Aktualisierung, z. B. beim Auftreten einer schweren Erkrankung, da sich die in der Patientenverfügung beschriebene Situation auf die konkrete Lebens- und Behandlungssituation beziehen muss. Trifft dies nicht zu oder wurde keine Patientenverfügung verfasst, hat der Betreuer oder der Bevollmächtigte die Behandlungswünsche oder den mutmaßlichen Willen des Betroffenen festzustellen und auf dieser Grundlage zu entscheiden.

Weitere Informationen zum Betreuungsrecht und zu vorsorgenden Verfügungen sowie zu Beratungsangeboten finden Sie auf den Internetseiten des Bundesjustizministeriums (www.bmj.de) und der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport in Bremen (www.soziales.bremen.de).

Bürgerinnen und Bürger im Land Bremen können eine Informationsbroschüre dazu bei der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, Referat 30-I, Bahnhofsplatz 29, 28195 Bremen, kostenfrei anfordern.

Vorsorgevollmacht

Wer bereit ist, einer Vertrauensperson eine Vollmacht zu erteilen, kann ohne Beteiligung des Betreuungsgerichts Vorsorge treffen. In einer Vorsorgevollmacht benennt man eine oder mehrere Vertrauenspersonen, die bereit sind, im Bedarfsfall zu handeln. Die bevollmächtigte Person wird in die Lage versetzt, in den benannten Aufgabenbereichen und für die festgelegte Zeit zu handeln. Eine gerichtliche Aufsicht erfolgt nicht. Der Bevollmächtigte ist dem Gericht nicht zur Rechenschaft verpflichtet. Zur Erteilung einer Vollmacht ist die Geschäftsfähigkeit Voraussetzung. Es empfiehlt sich die Schriftform. Soll die Vollmacht auch die Wahrnehmung von Bankangelegenheiten beinhalten, empfiehlt es sich, das eigene Formular der Bank und Sparkasse zu benutzen. Für bestimmte Maßnahmen, wie z. B. die Einwilligung in schwerwiegende ärztliche Eingriffe oder Untersu-

chungen, muss die Vollmacht schriftlich erteilt sein und sich ausdrücklich auf die Maßnahmen beziehen.

Eine Generalvollmacht (wie Vertretung in allen Angelegenheiten ...) ist für diese bestimmten Maßnahmen nicht ausreichend. Es kann sich auch eine Beurkundung durch einen Notar oder eine Beglaubigung der Unterschrift durch einen Notar oder die Betreuungsbehörde empfehlen.

Hilfen im Alltag – für mehr Lebensqualität



Wir unterstützen Sie!

- Hilfen rund um den Haushalt
- Einkäufe und Besorgungen
- Begleitung, Hol- und Bringdienst
- Betreuung zu Hause
- Kurse und Gruppenangebote

Blumenthal	☎ 600 95 82
Veogesack	☎ 658 61 62
Lesum	☎ 639 88 88
Oslebshausen	☎ 460 900 90
Hemelingen	☎ 958 57 01
Schwachhausen	☎ 21 21 94
Huchting	☎ 58 20 15
Rablinting	☎ 277 58 00

Rufen
Sie uns
an!



PARITÄTISCHE PFLEGEDIENSTE

Vererben und verschenken

Seit Anfang 2010 sind die Neuerungen des Erbrechts und Erbschaftssteuerrechts in Kraft getreten.

Bei Erstellung eines Testamentes ist so manches zu bedenken: u.a. an Pflichtteilsrecht gegenüber Ehepartnerin und -partner, Kindern, Enkelkindern, sofern die Kinder verstorben sind, Stundung des Pflichtteilsanspruchs gegenüber gesetzlichen Erben, Verjährung von Pflichtteilsansprüchen, Ausgleich von Pflegeleistungen eines gesetzlichen Erben, Anrechnung von Schenkungen zu Lebzeiten auf Erb- und Pflichtteil, Stufenmodell für die Anrechnung von Schenkungen, Übertragung von selbstgenutzten Eigenheimen, Neuerungen für die Bewertung von Immobilien und Betrieben usw.

Wenn für diejenigen, die ein Testament errichten, umfangreiche Pflegeleistungen notwendig werden, so können auch große Vermögen zu Lebzeiten der Erblasser – nach Testamentserrichtung – vermehrt aufgebraucht werden.

Das so reduzierte Erbe passt häufig nicht mehr zur Anordnung im Testament, sofern Erben oder Vermächtnisnehmern feste Beträge zugewendet werden sollten. Hier sollte anwaltlicher Rat in Anspruch genommen werden. Sogenannte Patchwork-Familien finden sich häufig kon-

frontiert mit dem Pflichtteilsrecht von Kindern und Ehegatten, wenn es um ›meine Kinder, deine Kinder, unsere Kinder‹ geht. Eine gute Testamentsgestaltung kann hier helfen.

Dies gilt ebenso, wenn Erblasser lange gepflegt wurden. Ist die pflegende Person ein anspruchsberechtigter Erbe, so kann dieser nach dem Tode einen Ausgleich von den übrigen Erben beanspruchen. Ist die pflegende Person jedoch kein Erbe, sollte bereits im Testament ein Ausgleich für die Pflege vorgesehen werden.

Wenn unverheiratete Paare in eheähnlicher Gemeinschaft zusammenleben, ist die Einrichtung eines Testaments besonders wichtig. Ebenso, wenn keine Familie vorhanden ist. Möglicherweise sollte sogar eine Person als Testamentsvollstrecker eingesetzt werden, damit alles später seine Richtigkeit hat.

Deshalb kümmern Sie sich um Ihr Erbe, bevor es andere tun, ein sorgfältig errichtetes Testament erspart manchen Ärger und Kummer und Sie müssen sich bei Erbstreitigkeiten und Ungerechtigkeiten nicht vor Ärger ›im Grab umdrehen‹. Für Laien ist das Erbrecht nicht leicht zu überblicken, deshalb sollte anwaltlicher und steuerlicher Rat in Anspruch genommen werden, wenn ein Testament errichtet oder eine Schenkung veranlasst werden soll.

Gudrun Winkelmann, RAin



LIVE-Sendung!



Wir sehen uns!

Sonntags
um 17 Uhr



VON LOTTO®

Spielen kann süchtig machen. Infos: Annahmestellen und www.lotto-bremen.de
Beratung: BZgA 0800 1372700. Spielteilnahme ab 18. **Spielen beim Original – Seriös und sicher.**



Leistungen

bei Pflegebedürftigkeit

Die Pflegereformen

Zum 01.01.2016 ist das Pflegestärkungsgesetz II (PSG II) in Kraft getreten. Die wichtigen leistungsrechtlichen Änderungen werden aber erst zum 01.01.2017 wirksam.

Mit diesem Gesetz wird ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt. Nach der bisherigen Regelung werden die Pflegestufen nach Zeitanteilen für einzelne Einrichtungen bemessen. Beispielsweise wird für die Körperpflege eine bestimmte Minutenzahl anerkannt. Diese Bemessung ist vollständig überarbeitet worden.

Zukünftig wird beurteilt, ob eine Beeinträchtigung in der Selbstständigkeit vorliegt und in dem jeweiligen Bereich Unterstützung erforderlich ist. Das Ergebnis der verschiedenen Unterstützungsbedarfe wird einem von fünf Pflegegraden zugeordnet, die mit einzelnen Leistungen hinterlegt sind. Dabei ist wichtig zu wissen, dass durch diese neue Beurteilung von Pflegebedürftigkeit niemand schlechter gestellt sein darf, als nach jetzigem Recht (Besitzstandswahrung).

Zurzeit kommt weiterhin das ›Pflegerstärkungsgesetz I‹ (PSG I) zur Anwendung, mit dessen Einführung zum 01.01.2015 die Leistungen der Pflegekasse ausgeweitet wurden. Die nachstehenden Ausführungen basieren auf diesem PSG I.

Schnellere Bescheide: Wer Pflegeleistungen beantragt, muss spätestens nach fünf Wochen von seiner Pflegekasse einen Bescheid erhalten. Liegt der Pflegebedürftige im Krankenhaus, in einer Reha-Klinik, im Hospiz oder wird in der Sterbe-

Wir bieten mehr als Pflege.

- Beratung und Unterstützung
- Pflege und Betreuung
- Kurzzeitpflege
- Haus- und Alltagshilfen
- Hausnotruf und Rufbereitschaft
- Gesundheitskurse

Ihr Kontakt zu uns:

Blumenthal	☎ 600 95 82
Vegesack	☎ 658 61 62
Lesum	☎ 639 88 88
Oslebshausen	☎ 460 900 90
Hemelingen	☎ 958 57 01
Schwachhausen	☎ 21 21 94
Huchting	☎ 58 20 15
Rablintinghausen	☎ 277 58 00

Wir freuen uns auf Sie!



Wenn vorübergehend Pflege rund um die Uhr notwendig ist: Unsere Kurzzeitpflege in Huchting!

Rufen Sie uns an ☎ 699 11 90



PARITÄTISCHE PFLEGEDIENSTE

→ www.ppd-bremen.de

phase zu Hause versorgt, muss die Kasse innerhalb einer Woche entscheiden. Innerhalb von zwei Wochen muss ein Bescheid vorliegen, wenn ein Angehöriger die halbjährige Pflegezeit beantragt hat. Versäumen Kassen die Fristen, müssen sie bei Erstantragstellung pro Versäumnistag 10 Euro an den Versicherten zahlen.

Pflegezeit und Familienpflegezeit:

Arbeitnehmer/innen erhalten bis zu zehn Tage unbezahlten Urlaub, wenn ein Angehöriger akut pflegebedürftig wird. Hierfür gibt es von der Pflegekasse Lohnersatzleistungen (Pflegeunterstützungsgeld). Außerdem haben sie einen Anspruch auf ein halbes Jahr unbezahlte Pflegezeit und bis zu 24 Monate Familienpflegezeit. Auf die Pflege- und Familienpflegezeit bestehen ein Rechtsanspruch und Kündigungsschutz. Ausgenommen sind Arbeitnehmer/innen in kleinen Betrieben mit 25 und weniger Beschäftigten. Als Ausgleich für entfallenen Lohn kann ein zinsloses Darlehen beim Bundesamt für Familie beantragt werden.

Ersatzpflege: Pflegende Angehörige können für die Dauer eines Urlaubs oder einer Krankheit von bis zu sechs Wochen Ersatzpflege (sog. Verhinderungspflege) beantragen. Diese Leistung wird erstmals nach einem halben Jahr nach Beginn der Pflege durch eine Pflegeperson gewährt und kann sich erhöhen, wenn keine Kurzzeitpflege in Anspruch genommen wird.

Beratung: Angehörige und Pflegebedürftige können sich zwecks Beratung an Pflegestützpunkte und Beratungsstellen bei den Pflegekassen wenden und haben darüber hinaus Rechtsanspruch auf individuelle Beratung und Begleitung durch eine/n Pflegeberater/in. Diese informieren, organisieren Hilfen und Unterstützung. Sie stehen über die gesamte Dauer der Pflegebedürftigkeit zur Verfügung.

Kontrollen: Pflegeeinrichtungen und Pflegedienste werden seit 2011 jährlich unangemeldet kontrolliert und die Berichte in verständlicher Form veröffentlicht.

Tagespflege: Seit Juli 2008 können Pflegebedürftige Leistungen für den Besuch einer Tagespflege-Einrichtung zusätzlich zu den Pflegesachleistungen bzw. zum Pflegegeld auf Antrag erhalten.

Verbesserte Leistungen: Seit dem 01.01.2013 erhalten Menschen mit einer erheblich eingeschränkten Alltagskompetenz (z. B. wegen Demenz) höhere Leistungen. Bereits bei einer leichten Pflegebedürftigkeit besteht ein Anspruch auf Pflegegeld, Pflegesachleistungen, Tagespflege, Kurzzeitpflege oder Ersatzpflege.

Ambulant betreute Wohngruppen:

Das Pflegestärkungsgesetz sieht weitere Leistungen für ambulant betreute Wohngruppen vor. So können von den Pflegebedürftigen zusätzliche Leistungen für eine Präsenzkraft (205 Euro mtl., gemäß § 38 a SGB XI) und bei der Grün-

dung von ambulant betreuten Wohngruppen eine Anschubfinanzierung zur altersgerechten und barrierearmen Gestaltung des Wohnumfeldes beantragt werden (je Pflegebedürftiger bis zu 2.500 Euro, pro Wohngruppe maximal 10.000 Euro, gemäß § 45 e SGB XI). Informationen und Antragsvordrucke erhalten Sie von Ihrer Pflegekasse.

Pflegestufen

Die Einordnung in Pflegestufen versucht, den Schweregrad der Pflegebedürftigkeit einer Person einzuschätzen. Dieses wird vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) vorgenommen. Doch ab wann gehört man der Pflegestufe I, II oder III an und was ist ein so genannter Härtefall? Hier ein kurzer Überblick:

Pflegestufe 0 (leicht Pflegebedürftige):

Wurde Pflegebedürftigkeit festgestellt, liegt aber der festgestellte Zeitaufwand für die Pflege für einen Pflegebedürftigen unter dem Mindestaufwand der Pflegestufe I, so wird er in die sogenannte Pflegestufe 0 eingestuft.

Pflegestufe I (erheblich Pflegebedürftige):

Jemand gehört der Pflegestufe I an, wenn er bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen mindestens einmal täglich Hilfen benötigt, z. B. beim morgendlichen Aufstehen und der anschließenden Mor-

gentoilette oder am Abend beim Zubettgehen und der Nachtmedikation. Der durchschnittliche Zeitaufwand dieser Hilfen muss bei der Pflegestufe I mindestens 90 Minuten betragen, wobei mehr als 45 Minuten auf die Grundpflege entfallen müssen. Außerdem müssen in dieser und den nachfolgenden Stufen mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt werden, also bei Einkäufen, Reinigung der Kleidung und der Wohnung usw.

Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige):

Die Pflegestufe II gilt für Menschen, die bei den o. g. täglichen Verrichtungen mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten Hilfen benötigen. Der durchschnittliche Zeitaufwand pro Tag muss bei dieser Pflegestufe drei Stunden betragen, davon mindestens zwei Stunden für die Grundpflege.

Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige):

Bei der Pflegestufe III benötigt die jeweilige Person täglich und rund um die Uhr, auch nachts, Hilfen bei den täglichen Verrichtungen. Der durchschnittliche Zeitaufwand pro Tag muss bei dieser Pflegestufe fünf Stunden betragen, mit mindestens vier Stunden für die Grundpflege.

Härtefall: Ein sog. Härtefall liegt vor, wenn der täglich durchzuführende Pflegeaufwand den der Pflegestufe III weit übersteigt: Die Grundpflege muss auch nachts

von mehreren Pflegekräften zeitgleich erbracht werden oder die Hilfen für die täglichen Verrichtungen müssen mindestens für sechs Stunden, davon mindestens dreimal in der Nacht, in Anspruch genommen werden.

Leistungen der Pflegekassen

Pflege zu Hause

Viele ältere Menschen wollen in ihrer eigenen Wohnung bleiben, auch wenn sie pflegebedürftig geworden sind. Entweder erklären sich Angehörige bereit, die Pflege zu übernehmen, oder es besteht die Möglichkeit, einen professionellen Pflegedienst zu beauftragen.

In beiden Fällen zahlt die Pflegekasse je nach Pflegestufe unterschiedliche Leistungen. Dabei gilt: **Pflegegeld** wird gezahlt, wenn der/die Pflegebedürftige von Angehörigen oder anderen privaten Personen zu Hause gepflegt wird. **Sachleistungen** werden gezahlt, wenn die Pflege durch professionelle Pflegekräfte zu Hause durchgeführt wird, etwa durch einen Pflegedienst.

Wer mehr Pflege benötigt, als von der Pflegekasse übernommen wird, muss die entstehenden Kosten privat tragen. Bei einem geringen Einkommen können die Kosten beim zuständigen Sozialhilfeträger beantragt werden.

seit dem 1.1.2015

Ambulant	Pflegegeld	Sachleistungen
Pflegestufe I	244 Euro	468 Euro
Pflegestufe II	458 Euro	1.144 Euro
Pflegestufe III	728 Euro	1.612 Euro
Härtefall		1.995 Euro

Ausgeweitete Leistungen ab dem 1.1.2013 für Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz (§ 123 SGB XI)

Pflegebedürftige Menschen, die in ihrer Alltagskompetenz erheblich eingeschränkt sind und damit die Voraussetzungen des § 45a SB XI erfüllen, z. B. bei Demenz, erhalten ab dem 01.01.2013 Leistungen in der Pflegestufe 0 und höhere Geld- und Sachleistungen in den Pflegestufen I und II.

Daneben werden zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45b SGB XI in Höhe von 104 Euro bzw. 208 Euro monatlich geleistet. Zusätzlich

seit dem 1.1.2015

Ambulant (§ 123 SGB XI)	Pflegegeld	Sachleistungen
Pflegestufe 0	123 Euro	231 Euro
Pflegestufe I	316 Euro	689 Euro
Pflegestufe II	545 Euro	1.298 Euro
Pflegestufe III	728 Euro	1.612 Euro
Härtefall		1.995 Euro

ab 01.01.2015 erhalten alle Pflegebedürftigen, bei denen eine Pflegebedürftigkeit ab der Pflegestufe I vorliegt, Leistungen in Höhe von 104 Euro. Diese Leistungen müssen gesondert beantragt und können nur durch zugelassene Leistungsanbieter erbracht werden. Die Leistungen werden anschließend erstattet.

Pflegegeld und Sachleistungen können kombiniert werden, wenn der/die Pflegebedürftige neben dem Pflegedienst auch von Angehörigen versorgt wird oder die Sachleistungen nicht in voller Höhe ausgeschöpft werden.

Wenn Pflegebedürftige die Geldleistungen wählen und sich durch eine private Pflegeperson pflegen lassen, kann diese wegen Krankheit oder Urlaubs ausfallen. In diesem Fall übernimmt die Pflegekasse die Kosten für Ersatzpflege (§ 39 SGB XI – Verhinderungspflege) in Höhe von bis zu 1.612 Euro je Kalenderjahr. Dieser Betrag kann sich erhöhen, wenn Kurzzeitpflege nicht in Anspruch genommen wird (Erhöhung bis zu 806 Euro).

Pflegehilfsmittel

Pflegebedürftige haben gegenüber ihrer Pflegekasse Anspruch auf Versorgung mit Pflegehilfsmitteln, die zur Erleichterung der Pflege oder zur Linderung der Beschwerden beitragen bzw. der oder dem Pflegebedürftigen eine selbstständigere Lebensführung ermöglicht. Dieser Anspruch gegenüber der Pflegekasse besteht nur, soweit diese Hilfsmittel nicht wegen einer Erkrankung oder Behinderung von der Krankenversicherung bzw. anderen Leistungsträgern übernommen werden müssen.

Zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes der/des Pflegebedürftigen

können die Pflegekassen finanzielle Zuschüsse bis zu 4.000 Euro je Maßnahme, beispielsweise für den Einsatz technischer Hilfen, den Umbau eines Badezimmers oder das Anbringen von Handläufen, gewähren, wenn dadurch häusliche Pflege ermöglicht oder eine möglichst selbstständige Lebensführung der/des Pflegebedürftigen wiederhergestellt wird.

Die Pflegekasse überprüft die Notwendigkeit der beantragten Pflegehilfsmittel bzw. Maßnahme unter Beteiligung einer Pflegefachkraft oder des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK).

Betreuung durch osteuropäische Haushaltshilfen

Eine leichter bezahlbare Alternative zur Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung stellt die ›24-Stunden‹-Betreuung durch osteuropäische Haushaltshilfen in Zusammenarbeit mit einem ambulanten Pflegedienst dar. Dabei ist es wichtig, die rechtlichen Grundlagen zu beachten, um Probleme mit der Zollbehörde oder dem Finanzamt auszuschließen.

Natürlich arbeitet eine sogenannte 24-Stunden-Betreuerin insgesamt nicht mehr als acht Stunden am Tag und hat ein Recht auf Freizeit. Durch die Anwesenheit im Haushalt der/des Pflegebedürftigen ist sie aber in der Lage, unmittelbarer zu helfen.

Haushaltshilfen leisten Unterstützung:

- beim Einkaufen, Kochen, Waschen, Putzen und Arbeiten im Haushalt,
- bei pflegerischen Alltagshilfen, zum Beispiel Essen und Trinken, Waschen, An- und Auskleiden,
- bei der sozialen Betreuung und Motivation wie Vorlesen, Spaziergehen oder Begleitung zu Arztbesuchen.

Eine medizinische Versorgung dürfen osteuropäische Haushaltshilfen nicht leisten. Deshalb kann auch nicht komplett auf ambulante Pflegedienste verzichtet werden. Die Kosten für eine Haushaltshilfe richten sich nach den Tarifabschlüssen des Deutschen Hausfrauenbundes. Für Haushalte, in denen zwei Pflegebedürftige zu versorgen sind, ist diese Betreuung deutlich preiswerter als die Betreuung in einer

Pflegeeinrichtung. Eine im Frühjahr 2009 veröffentlichte Studie des Deutschen Instituts für angewandte Pflegeforschung belegt die Zufriedenheit der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen mit dieser Lösung. Wer osteuropäische Haushaltshilfen legal engagieren will, kann dieses entweder über eine deutsche Agentur (die nach dem sogenannten Entsendegesetz arbeitet) oder über die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung tun.

ZAV

Haushaltshilfenvermittlung,
Villemombler Straße 76
53123 Bonn, ☎ 02 28 7 13-14 14
E-Mail: zav-bonn.haushaltshilfen@arbeitsagentur.de

Seit über 40 Jahren in der Hilfe für suchtkranke Menschen tätig!





**Christliches
Reha-Haus
Bremen e.V.**
Pflege, Wohnen, Betreuung für Suchtkranke

Unser Angebot:

Stationäres Pflegeheim für ältere mehrfachbeeinträchtigte suchtkranke Menschen.
Wohnheim der Eingliederungshilfe für ältere Suchtkranke.
Ambulant Betreutes Wohnen für ältere Suchtkranke.

Christliches Reha-Haus Bremen e.V.
Kattenturmer Heerstraße 156
28277 Bremen

Nähere Informationen erhalten Sie unter
Tel. 0421 / 69 67 25 - 314 Herr Schmitt
wolfgang.schmitt@chr-reha-haus.de




 Weitere

Leistungen der Pflegekassen

Tagespflege als teilstationäre Leistung

Zur zeitweiligen Entlastung von Angehörigen, als Ergänzung zur häuslichen Pflege und zur Vermeidung einer Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung hat sich die sogenannte Tagespflege als teilstationäre Leistung etabliert. Ein Fahrdienst holt die Tagespflegegäste zu Hause ab und bringt sie nachmittags zurück. In der Einrichtung erfolgt je nach Bedarf die erforderliche Pflege, Betreuung und Gesundheitsvorsorge. Auch gehören gemeinschaftliche Aktivitäten dazu. Zuschüsse der Pflegekassen zusätzlich zum bereits gezahlten Pflegegeld bzw. bereits vorhandenen Sachleistungen erleichtern die Nutzung dieser Hilfe. Die Höhe der Leistung ist abhängig von der Pflegestufe der/des Betroffenen. Wer Unterstützung für die Tagespflege bekommt, verliert dadurch nicht das Anrecht auf Sach- und Geldleistungen aus der Pflegeversicherung. Ab dem 01.01.2015 besteht zusätzlich zu den Geld-, Sach- oder Kombinationsleistungsansprüchen der volle Anspruch auf Tagespflege.

Infos dazu erhalten Sie bei der

Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Referat Ältere Menschen,
Martina Timmer

☎ 04 21 · 3 61 - 1 6181, E-Mail:
martina.timmer@soziales.bremen.de

Folgende Tagespflegen gibt es in Bremen:

Bremen-Ost

AWO Tagespflege Vahr

Kurt-Schumacher-Allee 5,
28329 Bremen, ☎ 04 21 · 27 72 - 1 31,
☎ 04 21 · 27 72 - 1 11

Bremer Heimstiftung

3 Tagespflegen in der
Stiftungsresidenz Riensberg
Riekestraße 2, 28359 Bremen
☎ 04 21 · 23 86 - 0

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf
Hemelingen, Dietrich-Wilkens-Str. 18,
28309 Bremen, ☎ 04 21 · 41 04 - 0

Bremer Heimstiftung

Tagespflege in der Stiftungsresidenz
 Ichon-Park, Oberneulander Landstr. 70,
 28359 Bremen, ☎ 0421·2577-133

Bremer Heimstiftung

Tagespflege in der Stiftungsresidenz
 Luisental, Brucknerstr. 15,
 28359 Bremen, ☎ 0421·2785-0

Bremer Heimstiftung

2 Tagespflegen im Stiftungsdorf
 Hollergrund, Im Hollergrund 61,
 28357 Bremen, ☎ 0421·2785-0

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf
 Borgfeld, Daniel-Jacobs-Allee 1,
 28357 Bremen, ☎ 0421·69 62 46 94

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf Osterholz
 Ellener Dorfstraße 3, 28325 Bremen
 ☎ 0421·4288-130

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stadtteilhaus OT'e
 Ludwigshafener Straße 6,
 28325 Bremen, ☎ 0421·6961-250

Egestorff-Stiftung Tagespflege

Stiftungsweg 2, 28325 Bremen
 ☎ 0421·4272-121/-159
 ☎ 0421·4899763

Tagespflege Haus Sonnenschein

Mahndorfer Heerstraße 20b,
 28307 Bremen
 ☎ 0421·4854645, ☎ 0421·4899763

Bremen-West

AWO Tagespflege

Ella-Ehlers-Haus, Dockstraße 20,
 28237 Bremen, ☎ 0421·6187-223,
 ☎ 0421·6187-100

Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Tagespflege Ohlenhof,
 Schwarzer Weg 92d, 28239 Bremen
 ☎ 0421·6190-185/-186
 ☎ 0421·6190-189

Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Tagespflege Oslebshausen
 Oslebshausener Landstraße 18, 28239
 Bremen, ☎ 0421·3360-750
 ☎ 0421·3360-759

Bremen-Süd

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stadtteilhaus Huchting
 Tegeler Plate 23, 28259 Bremen
 ☎ 0421·5722-122

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stadtteilhaus Kattenesch
 Alfred-Faust-Straße 115
 28277 Bremen,
 ☎ 0421·8402-130/-116

Tagespflege im Caritas-Stadtteilzentrum

St. Michael

Kornstraße 371, 28201 Bremen
 ☎ 0421·8779-393,
 ☎ 0421·8779-345

Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Tagespflege Neustadt
 Große Johannisstraße 135-139,
 28199 Bremen, ☎ 0421·506090
 ☎ 0421·506090

Senioren-Wohnpark Weser

Tagespflege Arsten
 Heukämpendamm 56, 28279 Bremen
 ☎ 0421·55904570

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf
 Rablinghausen,
 Rablinghauser Landstr. 51e,
 28197 Bremen, ☎ 0421·5207-130

Bremer Heimstiftung

Tagespflege Kattenturm
 Robert-Koch-Str. 68/70,
 28277 Bremen, ☎ 0421·69 66 14 33

Bremen-Mitte**Tagespflege am Klinikum Mitte**

Friedrich-Karl-Straße 22, 28205 Bremen
 ☎ 0421·4377-221
 ☎ 0421·4377-2110

ASB Haus am Osterdeich

Tagespflege
 Osterdeich 136, 28205 Bremen
 ☎ 0421·4996-200,
 ☎ 0421·4996-145

Bremen-Nord**Bremer Heimstiftung**

Tagespflege im Stiftungsdorf
 Billungsstraße 21, 28759 Bremen
 ☎ 0421·6268-140, ☎ 0421·6268-119

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf
 Rönnebeck, Dillener Straße 69-71,
 28777 Bremen, ☎ 0421·6094-0

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf
 Fichtenhof, Schönebecker Kirchweg 33,
 28757 Bremen, ☎ 0421·6269-0

Bremer Heimstiftung

Tagespflege in der Stiftungsresidenz
 St. Ilsabeen, Billungstr. 31-33,
 28759 Bremen, ☎ 0421·6264-0

Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Tagespflege Vegesack
 Zur Vegesacker Fähre 47-51,
 28757 Bremen, ☎ 0421·3360-740,
 ☎ 0421·3360-799

Tagespflege Friedehorst

Rotdornallee 64, 28717 Bremen
 ☎ 0421·6381-206

Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Tagespflege Grambke
 Ellerbuschort 16, 28719 Bremen
 ☎ 0421·64900-385/-331
 ☎ 0421·64900-399

Kurzzeitpflege

Kurzzeitpflege wird nach § 42 des Pflegeversicherungsgesetzes gewährt, wenn eine häusliche Pflege vorübergehend nicht oder nicht ausreichend geleistet werden kann. Dafür gibt es zwei Hauptgründe:

1. für eine Übergangszeit im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung der/des Pflegebedürftigen oder
2. in sonstigen Krisensituationen, in denen vorübergehend häusliche Pflege oder Tagespflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist.

Der Anspruch auf Kurzzeitpflege ist auf vier Wochen pro Kalenderjahr beschränkt. Die Pflegekasse übernimmt die pflegebedingten Aufwendungen sowie die Aufwendungen der sozialen Betreuung bis zu einem Gesamtbetrag von 1.612,- Euro im Kalenderjahr.

Diese Leistungen können sich auf bis zu 3.224,- Euro je Kalenderjahr erhöhen, wenn in diesem Zeitraum keine Ersatzpflege (Verhinderungspflege, siehe Seite XX) in Anspruch genommen wurde.



Stationäre Pflege

Ist ein Umzug in eine Pflegeeinrichtung unumgänglich, kann ein Antrag auf Kostenübernahme für vollstationäre Pflege bei der zuständigen Pflegekasse gestellt werden. Voraussetzung dafür ist, dass häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich ist oder wegen der Besonderheit des einzelnen Falles nicht in Betracht kommt.

seit dem 1.1.2015

Stationär	Sachleistungen
Pflegestufe I	1.064 Euro
Pflegestufe II	1.330 Euro
Pflegestufe III	1.612 Euro
Härtefall	1.995 Euro

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung und die Investitionskosten müssen die Pflegebedürftigen selbst übernehmen. Unter bestimmten Voraussetzungen können diese Leistungen ganz oder teilweise vom Sozialhilfeträger übernommen werden.

Pflege in vollstationären Einrichtungen der Behindertenhilfe

Für Pflegebedürftige in einer vollstationären Einrichtung der Behindertenhilfe übernimmt die Pflegekasse zur Abgeltung der Aufwendungen für die Pflege, soziale Betreuung und medizini-

sche Behandlungspflege bis zu 10 Prozent des Bewohnerentgeltes, höchstens jedoch 266,- Euro je Monat. Weitere Informationen zur Pflegeversicherung können bei den Kranken- und Pflegekassen eingeholt werden.

Achtung: Pflegestufenprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK)

Der MDK übernimmt eine Überprüfung des Gesundheitszustandes der jeweiligen Person vor Ort. Die Prüfer/innen lassen sich zeigen, wie fit man ist, welche alltäglichen Dinge noch verrichtet werden können und wie der Allgemeinzustand des/der zu Pflegenden ist.

Sollte bei Ihnen eine Prüfung durch den MDK bevorstehen, zeigen Sie bitte ehrlich,

was Sie können und was nicht mehr! Niemandem ist geholfen, wenn Sie sich möglichst gut und mobil präsentieren. Im Zweifelsfall würde Ihnen die Pflegestufe aberkannt oder die nächst höhere Pflegestufe nicht zuerkannt werden.

Lassen Sie sich während des Besuchs des MDK von Menschen Ihres Vertrauens begleiten. Das können Angehörige sein, aber auch der Pflegedienst. Mit einem Pflegetagebuch kann Ihr täglicher Hilfebedarf detailliert festgehalten werden. Die von Ihnen eingetragenen Aufzeichnungen sind eine wertvolle Unterstützung zur Ermittlung der Pflegebedürftigkeit und zu deren Einstufung.





Liebevoll umsorgt

Jeder Mensch ist einzigartig. Unsere Pflege auch. Wählen Sie aus unserem Angebot:

- Hilfe für ein selbstständiges Leben in gewohnter Umgebung (Ambulante Pflege, Tagespflege, Dienstleistungszentrum)
- Altenpflegeheime in Schwachhausen, in der Neustadt, in der Vahr und in Burglesum

Caritas-Zentrum Bremen

Georg-Gröning-Straße 55 | 28209 Bremen
Tel.: 0421 / 3 35 73 - 0 | info@caritas-bremen.de

▶ www.caritas-bremen.de

MDK im Land Bremen

Falkenstraße 9,
28195 Bremen

☎ 04 21 · 16 28-0,

☎ 04 21 · 16 28-115

E-Mail:

Postmaster@mdk-bremen.de

MDK im Land Bremen

Pflege

Otto-Lilienthal-Str. 29,
28199 Bremen

☎ 04 21 · 5 22 56-0 oder -66

Leistungen der Sozialhilfe bei Pflegebedürftigkeit

Vorrangig erhalten pflegebedürftige Menschen, die kranken- bzw. pflegeversichert sind, finanzielle Leistungen zur Pflege und zur hauswirtschaftlichen Versorgung von ihrer Pflegekasse nach dem Sozialgesetzbuch XI (SGB XI). Besteht keine Pflegeversicherung oder sind die Leistungen der Pflegekasse nicht ausreichend, kommt Hilfe zur Pflege nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII – Sozialhilfe) in Betracht.

Dazu einige Beispiele

- Es besteht Pflegebedürftigkeit, aber nicht in dem Umfang der Pflegestufe I, dann sind Leistungen nach dem SGB XII möglich.
- Es liegt eine erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz vor (z. B. bei Demenz) und die Leistungen der Pflegekasse sind nicht ausreichend, dann sind Leistungen nach dem SGB XII möglich.
- Es besteht Pflegebedürftigkeit nach einer festgestellten Pflegestufe. Die notwendige Pflege wird durch einen ambulanten Pflegedienst geleistet. Die Zahlungen der Pflegekasse sind jedoch nicht ausreichend, dann sind Leistungen nach dem SGB XII möglich.
- Es besteht die Notwendigkeit der Pflege und Betreuung in einem Heim.

Die Leistungen der Pflegekasse sind nicht ausreichend und es verbleibt ein Eigenanteil. Dann sind weitere Leistungen nach dem SGB XII möglich.

Voraussetzungen

Die Leistungen nach dem SGB XII sind von der Höhe des Einkommens und des Vermögens abhängig.

Bei der Pflege in einer stationären Einrichtung erfolgt neben dem Einsatz des eigenen Einkommens und Vermögens die Heranziehung von Elternunterhalt. Volljährige Kinder sind grundsätzlich unterhaltspflichtig, wenn sie hierzu finanziell in der Lage sind. Allgemeine Aussagen zum Einsatz des Einkommens und Vermögens sowie zur Berechnung des Elternunterhaltes sind nicht möglich. Es bedarf der individuellen Beratung.

24h Betreuung und Pflege zu Hause

- Fürsorglich
- In hoher Qualität
- Zu fairen Preisen

PROMEDICA PLUS



Tel. 0421 – 89 77 88 71

PROMEDICA PLUS Bremen-Ost
Andreas Nagel

Leipziger Str. 22 | 28215 Bremen
www.bremen-ost.promedicaplus.de
info@bremen-ost.promedicaplus.de



Zuständige Stellen

Die Sozialzentren in den Stadtteilen sind zuständig für die Beratung und Bearbeitung von SGB XII-Anträgen und -Fragen in Bezug auf die häusliche Pflege.

Für die stationäre Pflege ist der ›Fachdienst Stationäre Leistungen‹ für ganz Bremen zentral zuständig.

Amt für Soziale Dienste Bremen

Sozialzentrum Gröpelingen / Walle
 Fachdienst stationäre Leistungen
 Hans-Böckler-Straße 9, 28217 Bremen
 ☎ 0421 361-168 92 oder -791 92
 E-Mail: sozialzentrum-
 groepelingen@afsd.bremen.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung.
 Auch erreichbar über
 ☎ 0421 361-0, Bürgertelefon ☎ 115

Hospizdienste

Die Hospiz- und Palliativeinrichtungen unterstützen Sterbenskranke dabei, möglichst lange dort zu bleiben, wo sie sich wohlfühlen. Ambulante Hospizdienste begleiten sie zu Hause, in Pflegeheimen und im Krankenhaus und können so auch für die Angehörigen entlastend sein. Wenn es in den letzten Lebenswochen z. B. zu Atemnot oder starken Schmerzen kommt, kann ein ambulanter Palliativ-

dienst (SAPV) helfen, Krankenhauseinweisungen zu vermeiden: Sie bieten eine palliative Versorgung für diejenigen an, die zu Hause oder im Pflegeheim sterben möchten. Und wenn es zu Hause gar nicht mehr geht, dann kann eine Aufnahme auf eine Palliativstation oder in ein stationäres Hospiz Linderung verschaffen.

Ambulante Hospizdienste

Hospizverein Bremen (0421 4092828),
 Hospizhilfe Bremen (0421 324072),
 Hospiz Horn (0421 235235),
 Hospiz Bremen-Nord (0421 6586108),
 Hospizdienst der Bremischen
 Schwesternschaft (0421 5229222),

Ambulante Palliativversorgung

Ambulanter Palliativdienst Bremen
 (0421 8791545)

Stationäre Hospize

Hospiz Brücke (0421 380240), Hospiz
 Lilge-Simon-Stift (0421 6267070)

Palliativstationen:

Palliativstation am Klinikum Links der
 Weser (0421 8791650), Palliativstation
 am St. Joseph-Hospital Bremerhaven
 (0471 4805640)
 Hospiz- und PalliativVerband
 Bremen e. V.: www.HPV-Bremen.de
 (0421 7949457)



Wohnen

in Bremen

Amt für Soziale Dienste Zentrale Fachstelle Wohnen



Die Mitarbeiter/innen der zentralen Fachstelle Wohnen sind zuständig für Wohnberatung und Wohnungsanpassungsmaßnahmen in der Stadt Bremen.

Bahnhofsplatz 29, 28195 Bremen

Amt für Soziale Dienste Bremen Zentrale Fachstelle Wohnen

Zentraler Service der ZFW

☎ 0421 · 3 61-26 20

E-Mail: serviceZFW@afsd.bremen.de

Gröpelingen

Fatima Pepe, ☎ 0421 · 3 61-1 46 08

E-Mail: Fatima.Pepe@afsd.bremen.de

Findorff und Drogenberatung

Silke Albensoeder

☎ 0421 · 3 61-84 27, E-Mail:

Silke.Albensoeder@afsd.bremen.de

Mitte, Östliche Vorstadt, Walle

Ronald Posselt

☎ 0421 · 61-85 51, E-Mail:

Ronald.Posselt@afsd.bremen.de

Pfalzburger Straße 69, 28207 Bremen

Hastedt, Sebaldsbrück, Hemelingen, Osterholz, Blockdiek, Mahndorf, Arbergen

Uwe Kirk, ☎ 0421 · 3 61-1 95 54

E-Mail: Uwe.Kirk@afsd.bremen.de

Schwachhausen, Vahr, Horn-Lehe, Borgfeld, Oberneuland

N.N.

☎ 0421 · 3 61-7 92 66,

Neuenlander Straße 10, 28199 Bremen

Neustadt, Kattenturm, Kattenesch, Arsten

Heike Olschinka

☎ 0421 · 3 61-8 94 71, E-Mail:

Heike.Olschinka@afsd.bremen.de

Woltmershausen, Huchting,

Habenhausen, Seehausen, Strom

Jonny Flöte, ☎ 0421 · 3 61-1 08 60

E-Mail: Jonny.Floete@afsd.bremen.de

Bremen Nord

Am Sedanplatz 7, 28757 Bremen

Martin Thies, ☎ 0421 · 3 61-74 94

E-Mail: Martin.Thies@afsd.bremen.de

Astrid Schmidtke

Telefon 0421 · 3 61-8 90 68, E-Mail:

astrid.schmidtke@afsd.bremen.de

Die Mieter-Serviceberatung für ältere Menschen

Gerade für ältere Menschen haben die eigenen vier Wände eine besondere Bedeutung. Um möglichst lange selbstbestimmt in der vertrauten Umgebung wohnen und leben zu können, haben die größeren Wohnungsunternehmen in Bremen eigene Serviceangebote in ihren Häusern geschaffen.

Die Angebote reichen von Information bzw. einfachen Hilfestellungen bis zur Vermittlung hauswirtschaftlicher, sozialer bzw. pflegerischer Dienstleistungen. Bei Bedarf werden auch Hausnotrufsysteme vermittelt und kleinere Umbauten in die Wege geleitet. Wenn Sie ein konkretes Anliegen haben, wenden Sie sich an das Wohnungsunternehmen, bei dem Sie Mieter/in sind.

Gewoba

Bei der GEWOBA gibt es in jedem Geschäftsbereich eine/n Serviceberater/in, die/der kostenfrei alle Mieter/innen berät, die altersbedingt oder aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen Hilfe brauchen. Ob es um die Beantragung von Leistungen, technischen Hilfen oder der Organisation von Umbauten geht, die Serviceberater geben hilfreiche Tipps, informieren die Mieter ausführlich, und kümmern sich – wenn möglich – auch um die Umsetzung. Ihnen steht ein Netzwerk von

Kooperationspartnern zur Verfügung, an die sie auf Wunsch der Mieter auch weiter vermitteln. Einige dieser Partner bieten GEWOBA-Mietern ihre Leistungen auch zu Sonderkonditionen an.

Speziell für die älteren Mieter bieten die GEWOBA und ihre Kooperationspartner auch Veranstaltungen und Ausflugsfahrten an, die im Veranstaltungskalender des alle drei Monate erscheinenden GEWOBA-Magazins angekündigt werden.

Die Mieter-Serviceberatung für ältere Menschen

Kontakt: **GEWOBA**, ☎ 04 21 · 36 72 - 1 70
oder www.gewoba.de/servicefueraeltere

Brebau

In Kattenturm – rund um den Sonnenplatz – bietet die BREBAU älteren Mietern ein umfangreiches Angebot: Mit Kooperationspartnern wie der Bremer Heimstiftung und dem Martinsclub sind unter anderem ein Nachbarschaftstreff, eine Tagespflegeeinrichtung, ambulante häusliche Pflege und Wohnen mit Serviceleistungen nach Bedarf entstanden. Ziel ist, dass die Mieter möglichst lange in der eigenen Wohnung leben können.

Kontakt: **BREBAU**, Schlachte 12/13,
28195 Bremen, ☎ 04 21 · 3 49 62 - 0
(Mo. bis Do. 9–17 Uhr) oder
www.brebau.de

Wohnen heißt

Wohlfühlen



BREBAU GmbH · Schlachte 12/13 · 28195 Bremen · Tel. 0421/3 49 62-0 · info@brebau.de

**DIENSTE FÜR
SENIOREN UND PFLEGE
FRIEDEHORST**

Rotdornallee 64 | 28717 Bremen
Tel.: 0421 6381 206
sozialdienst@friedehorst.de
www.friedehorst.de



Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie
gern in allen
Angelegenheiten.

Pflege in Friedehorst



Unsere Angebote für Sie:

- **Servicewohnen**
Sie mieten eine Wohnung auf unserem Park-Gelände und entscheiden, welchen Service Sie in Anspruch nehmen.
- **Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege, Stationäre Dauerpflege**
In guten Händen in Friedehorst, mit eigenem ärztlichen und therapeutischen Dienst.
- **Mobile Pflege**
Sie wohnen zu Hause, wir kommen zu Ihnen!
- **Tagespflege**
Von 8.00 bis 16.30 Uhr betreuen wir Sie in unseren Räumlichkeiten.

Für die Suche nach barrierefreien Wohnungen in Bremen

Die Nachfrage nach barrierefreien Wohnungen wird immer größer. Eine stufenlose Erreichbarkeit, möglichst mit Fahrstuhl oder im Erdgeschoss gelegen, mit breiten Türen und einem gut zugänglichen und niedrighschwelligem Bad sind die Wünsche, die häufig bei einer Wohnungssuche von älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen genannt werden.

Für diese Menschen ist es häufig sehr schwer, im Wohnungsbestand eine geeignete Wohnung zu finden. Neubauten, die diese Ausstattungsmerkmale aufweisen, sind für diesen Personenkreis häufig kaum bezahlbar. Auch bei den größeren Wohnungsunternehmen in Bremen gehen vermehrt solche Anfragen ein.

Die agWohnen – ein Zusammenschluss von 13 Wohnungsunternehmen im Land Bremen – bietet alle freien Wohnungen auf einem eigens dafür geschaffenen Internetportal an, die auf dem Mietwohnungsmarkt zur Verfügung stehen. Dabei handelt es sich um vollständig barrierefreie bzw. eingeschränkt barrierefreie Wohnungen. Über Suchfilter sind Besonderheiten zu den Wohnungen einzugeben und – sofern vorhanden – die Angebote und weitere Ansprechpartner einsehbar. Die Nachfrage nach diesen Wohnungen ist zurzeit leider immer noch größer als das Angebot auf dem Wohnungsmarkt.

Siehe auch im Internet:

www.barrierefrei-wohnen-bremen.de



Die Koordinierungsstelle für Baugemeinschaften beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr



Alle reden vom demografischen Wandel und viele interessieren sich zunehmend für eine Wohnform, die unser ehemaliger Bürgermeister Henning Scherf erfolgreich seit vielen Jahren praktiziert: gemeinsam mit gleichgesinnten Menschen unter einem Dach leben. Die Vorstellungen vom Wohnen im Alter haben sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich geändert. Mittlerweile gibt es auch bei der ›Generation 50plus‹ andere Vorstellungen vom Wohnen. Mobilität, gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Aktivitäten sind Attribute, die das spätere Leben kennzeichnen sollen. Bevorzugt wird oftmals das gemeinschaftliche Wohnen in einer Hausgemeinschaft, jedoch selbstständig in einer eigenen Wohnung. Viele können sich deshalb auch im Alter vorstellen, noch einmal ein Eigenheim zu bauen – diesmal allerdings gemeinsam mit anderen Menschen. Im Idealfall mündet dies in Mehrgenerationenprojekte, die gekennzeichnet sind von gegenseitiger Hilfestellung im Alltag und die sich gegen ein anonymisiertes und vereinsamtes Wohnen im Alter wenden. Das Thema des gemeinschaftlichen Wohnens ist allerdings so bunt und vielfältig, dass wichtige Schritte

und Entscheidungen rechtzeitig und gut überlegt werden sollten.

Die Koordinierungsstelle für Baugemeinschaften im Bauressort unterstützt Gruppen bei der Suche nach geeigneten Grundstücken und informiert zum Thema gemeinschaftliches Wohnen in Bremen.

Referent für Baugemeinschaften



Thomas Cjekaj

☎ 04 21 3 61 40 28

E-Mail:

Thomas.Czekaj@bau.bremen.de

weitere Infos und Kontaktdaten unter

www.bau.bremen.de/info/

baugemeinschaften



Mehr Service

Mehr Gemeinschaft

Mehr Zuhause

Die GEWOBA bietet Ihnen beste Lebensqualität in den eigenen vier Wänden und darüber hinaus, denn wir gehen auf Ihre Bedürfnisse ein: Bei uns finden Sie neben einem vielfältigen Wohnungsangebot zu günstigen Konditionen auch umfassende Serviceleistungen und eine tolle Gemeinschaft.

www.gewoba.de

GEWOBA

Wohnen für Hilfe



In vielen Wohnungen oder Häusern, die früher von ganzen Familien bewohnt wurden, lebt heute nur noch ein einzelner älterer Mensch oder ein älteres Paar. Ehemalige Kinderzimmer, Gäste- oder Arbeitszimmer bleiben ungenutzt.

Das leere Haus beleben und dazu etwas Unterstützung bei kleineren Besorgungen oder im Garten erhalten, das wünschen sich diese Menschen.

Auf der anderen Seite suchen jedes Jahr viele Studentinnen und Studenten preiswerten Wohnraum – jung, neugierig, ohne Scheu vor Begegnungen, mit ganz neuen An- und Einsichten, mit wenig Geld zumeist, aber mit viel Engagement und Neugier.

Es bietet sich daher an, beide Generationen zusammenzuführen und ihnen eine

Wohnpartnerschaft zu vermitteln. Mietfrei für den jungen Menschen, der bereit ist, ein wenig im Haushalt, Garten und bei Besorgungen mit anzupacken oder vielleicht als Unterstützung am Computer – jedoch nicht bei pflegerischen Leistungen.

›Wohnen für Hilfe‹ heißt ein Vermittlungsangebot, das sich in einigen deutschen Universitätsstädten mit angespanntem Wohnungsmarkt bereits bewährt hat. Aufgeschlossenheit, Toleranz, Neugierde, ein wenig Abenteuerlust und Rücksicht, das sind gute Voraussetzungen für ein Gelingen. Wer sich darauf einlassen möchte, sollte sich auf die jungen Menschen freuen. Diese Wohnform wird jetzt auch in Bremen angeboten. Menschen, die jungen Menschen auf diese Weise Wohnraum zur Verfügung stellen, haben die Chance, Ihrem Leben ganz neue Perspektiven zu geben und es auf schönste Weise zu bereichern.

24h Betreuung und Pflege zu Hause

- Fürsorglich
- In hoher Qualität
- Zu fairen Preisen



PROMEDICA PLUS



Tel. 0421 - 89 77 88 71

PROMEDICA PLUS Bremen-Ost
Andreas Nagel

Leipziger Str. 22 | 28215 Bremen
www.bremen-ost.promedicaplus.de
info@bremen-ost.promedicaplus.de

Bei Interesse wenden Sie sich an das

■ Bürgertelefon 115 oder 361-0
oder an das

■ Studentenwerk Bremen,

Jürgen Steins ☎ 0421 · 22 01-1 01 29

Weitere Informationen im Internet unter
www.wohnenfuerhilfe-bremen.de

Seriöse Schlüsseldienste

Bevor Sie einbruchssichere Umbauten an Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus vornehmen, sollten Sie sich von der Integrität der beauftragten Firmen überzeugen. Das Präventionszentrum der Polizei Bremen hält im Präsidium sowie im Internet als kostenlosen Service eine Liste von Firmen bereit, die über die personelle Voraussetzung und die fachliche Qualifikation für solche Um- und Einbauten verfügen. Das gilt nicht nur für Firmen, die Alarmanlagen und einbruchssichere Fenster installieren, sondern insbesondere für Schlüsseldienste (siehe folgende Adressen).

Stets aktuelle Daten finden Sie im Internet unter: www.polizei.bremen.de

Dort können Sie nach der sogenannten ›Errichterliste‹ suchen.

Präventionszentrum der Polizei

Am Wall 195, 28195 Bremen

☎ 0421·362-19866

Sicherheitscenter An der Weide

An der Weide 32, 28195 Bremen

☎ 0421·324485

Schlüssel und mehr GbR

Osterstraße 7-10

28199 Bremen

☎ 0421·2477330

Fa. Andreas Sicherheitstechnik

Friedrich-Ebert-Straße 118

28199 Bremen

☎ 0421·555562

Schlüsselservice Thorsten Menken

Bismarckstraße 10 (und Föhrenstr. 2)

28203 Bremen

☎ 0421·98506100

Fa. Georg Völz GmbH, Jörg Mertsch

Hastedter Heerstr. 121, 28207 Bremen

☎ 0421·444491

Metallbau Majowski

Kohlenstraße 64, 28217 Bremen

☎ 0421·3808379

Sicherheitsfachgeschäft Pättsch

Waller Heerstraße 8, 28217 Bremen

☎ 0421·3809424

STUK Sicherheitstechnik GmbH

Konsul-Smidt-Str. 8 d, 28217 Bremen

☎ 0421·478776-0

Fa. Gläbe, Glas & Metalltechnik

Bayernstraße 178A, 28219 Bremen

☎ 0421·354455

Christophe Lenderoth GmbH

Hohweg 5, 28219 Bremen

☎ 0421·39006-0

Schloss-Schlüssel-

Sicherheitstechniken, PH

Haverbecker Weg 4-5

28329 Bremen

☎ 0421·465080

Am liebsten zuhause Wohnen

So lange wie möglich selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben – wer möchte das nicht? Neben einem gut erreichbaren Haus- und Wohnungseingang, möglichst ohne Schwellen und Stufen, ist die Selbstständigkeit im Bad der größte Wunsch bei den Anfragen an unsere Beratungsstelle.

Hier ermöglicht eine Anpassung mit vielfältigen Möglichkeiten, kreativer Gestaltung und moderner Technik tagtäglich hohen Komfort. Hilfsmittel wie Haltegriffe und WC-Erhöhen unterstützen im Pflegefall. Der Austausch der Badewanne in eine möglichst bodenebene Dusche bringt Bewegungsfreiheit und Sicherheit. Zukunftsfähige Bäder sind heute weitaus mehr als eine funktionale Nasszelle!


Unsere unabhängigen Beraterinnen zeigen Ihnen in der Ausstellung von kom.fort e.V. was Sie bei der Modernisierung und Anpassung des Bades und der übrigen Räume der Wohnung beachten müssen, schlagen Ihnen individuelle Lösungen für Ihre Wohnprobleme vor und geben Hinweise zu möglichen finanziellen Förderungen. Vereinbaren Sie am besten einen Termin.



Eine barrierefreie Ausstattung im Bad begeistert alle Generationen

Für eine ausführliche Begutachtung der Situation kommen wir auch zu Ihnen nach Hause und erarbeiten gemeinsam mit Ihnen ein Konzept für ein sicheres, praktisches und komfortables Wohnen auf Grund der baulichen Voraussetzungen und Ihrer Bedarfe. Dafür erheben wir einen geringen Kostenbeitrag. Die Umsetzung einer geplanten Maßnahme oder eine Baubegleitung gehören ebenfalls zum fachlichen Spektrum. Sie erreichen die Beratungsstelle telefonisch während der Öffnungszeiten oder schreiben eine E-Mail mit Ihrer Anfrage.

kom.fort

 **kom.fort e.V. – Beratung für
Barrierefreies Bauen und Wohnen**

■ Landwehrstr. 44, 28217 Bremen

☎ 0421-790 110, info@kom-fort.de
www.kom-fort.de

Checkliste Bad

Allgemeines

- Einstiegs- und Stützgriffe für Wanne und Dusche
- Austausch des Handtuchhalters und der Duschstange gegen stabile Haltegriffe zum Festhalten
- sichere und leicht zu bedienende Armaturen, Verbrühschutz
- ausreichende Ablageflächen und Stauraum in Greifhöhe
- ausreichende Bewegungsflächen vor Toilette und Waschbecken
- Hilfsmittel wie Toilettenstuhl oder Duschhocker
- Zusatzheizung für konstante Raumtemperatur von 26° C und kurzfristiges Aufheizen auf 32° C
- rutschhemmender Belag für den Boden ohne Verwendung scharfkantiger, strukturierter Fliesen

Badewanne und Dusche

- Badewannenlifter, falls auf die Wanne nicht verzichtet werden kann
- Aufkleber am Wannens- bzw. Duschboden (Verminderung der Rutschgefahr) oder sichere Badematte
- Badewannensitz (evtl. schwenkbar als Einstieghilfe) zur Erleichterung beim Aufstehen
- Badebrett als Sitzmöglichkeit zum Auflegen auf die Wanne
- Einbau einer bodengleichen Dusche

- Günstige Verstellbarkeit des Duschkopfs und der Armaturen (ergonomische Form)
- Spritzschutz für die untere Hälfte der bodengleichen Dusche, um Pflege von außerhalb der Dusche zu ermöglichen
- Duschsitz (an der Wand befestigt oder als Duschhocker)
- funktionierender Überlaufschutz

WC

- Toilettenaufsatz zur Erleichterung des Aufstehens
- Armlehnen, teils im Aufsatz integriert oder Stützgriffe
- Einbau einer erhöhten WC-Schüssel
- Dusch-WC-Aufsatz (WC-Automat mit Vaginal- und Analdusche und Fön)
- WC-Papierhalter und Toilettenspülung aus Sitzposition erreichbar

Waschbecken

- Unterfahrbar machen des Waschbeckens für Rollstuhl oder Toilettenstuhl
- Spiegel auch im Sitzen zu benutzen, mit blendfreiem Licht
- Sitzmöglichkeit vor Waschbecken und Spiegel

Badtür

- Türentriegelung auch von außen möglich
- Türöffnung nach außen
- Türverbreiterung auf Durchgangsmaß min. 80 cm
- Schiebetür



Pflege- und

Betreuungseinrichtungen

In den letzten Jahrzehnten haben sich sehr unterschiedliche ›unterstützende Wohnformen‹ für ältere Menschen entwickelt, für die der alte Begriff ›Heim‹ nicht mehr passend ist. Das Bremische Wohn- und Betreuungsgesetz hat daher neue Begriffe eingeführt:

- Service-Wohnen
- Trägergesteuerte Wohnformen
- Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Service-Wohnen

Im Service-Wohnen werden eigenständige Wohnungen für Menschen angeboten, die ihr Leben noch überwiegend selbstständig gestalten können und je nach Bedarf einzelne Hilfsleistungen, auch pflegerische Hilfen buchen können. Für alle verbindlich angeboten werden im Service-Wohnen lediglich der Notruf und die Vermittlung von weiteren Hilfsleistungen. Angebote des Service-Wohnens unterliegen einer Anzeigepflicht nach dem BremWoBeG, haben aber keine weiteren Auflagen zu erfüllen.

Trägergesteuerte Wohngemeinschaft

Diese Wohnform ist auch als Pflege-WG bekannt. Ein Pflegedienstleister oder ein Wohnungsanbieter bietet eine Wohnung an, in der sie mehreren (meistens 8–12) älteren Menschen mit unterschiedlichen Pflegebedarfen ›das Leben in einem gemeinsamen Haushalt‹ (§ 6 BremWoBeG) ermöglichen.

Bewohnerinnen und Bewohner haben mit dem Anbieter einen individuellen Mietvertrag und können unabhängig davon entscheiden, von welchem Dienstleister sie pflegerische und andere Hilfen in Anspruch nehmen. In der Regel entscheiden sich die Bewohnerinnen und Bewohner einer Pflege-WG gemeinsam für einen Pflegedienst, weil der für die individuellen Leistungen der Pflegeversicherung und die Eigenleistungen der Bewohnerinnen und Bewohner dann eine umfassendere Präsenz von Pflegekräften in der Wohnung anbieten kann.

Inzwischen werden die Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Menschen auch mit Leistungen der Pflegeversicherung (z. B. § 38a SGB XI) unterstützt.

Trägergesteuerte Wohngemeinschaften unterliegen dem BremWoBeG und haben grundlegende Qualitätsstandards zu erfüllen. Bei Beschwerden über Qualitätsmängel werden sie von der Bremischen Wohn- und Betreuungsaufsicht überprüft.

Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Pflege- und Betreuungseinrichtungen bieten für pflegebedürftige ältere Menschen und für erwachsene Menschen mit Behinderung das Wohnen, die Pflege und Betreuung sowie alle hauswirtschaftlichen Leistungen in einem Paket an. Diese Leistungen sind in einem einheitlichen Vertrag geregelt, die Bewohnerinnen und Bewohner haben in der Regel keine Wahl bzgl. der Anbieter der einzelnen Leistungen.

Die Pflege- und Betreuungseinrichtungen unterliegen daher auch den weitestgehenden Anforderungen des BremWoBeG und werden unabhängig von Beschwerden einmal im Jahr von der Bremischen Wohn- und Betreuungsaufsicht geprüft. Die Bewohnerinnen und Bewohner leben dort überwiegend in Ein- oder Zweibettzimmern.

Das Bewohnerentgelt setzt sich zusammen aus den Pflegekosten, von denen je nach Pflegestufe ein Teil von der Pflegeversicherung übernommen wird, sowie aus den Hotelkosten (Unterkunft und Verpflegung) und den Investitionskosten.

Vor der Aufnahme in der Einrichtung muss die Pflegestufe festgesetzt sein.

Seniorenwohnheim

Hier leben Menschen mit einer relativ hohen Selbstständigkeit in Appartements, in denen in der Regel auch die Möglichkeit des Kochens besteht. Sie haben aber auch die Möglichkeit, am Mittagstisch der Einrichtung teilzunehmen, sowie an weiteren kulturellen und sozialen Angeboten.

Mit dem Mietvertrag werden Kosten für die Vorhaltung der Mahlzeitenangebote, anteilige Kosten für die Einrichtungsverwaltung, Instandhaltung der Gemeinschaftsflächen und die Pforte geregelt. Bewohnerinnen und Bewohner können Wahlleistungen, auch pflegerische Hilfen, festlegen oder spontan nutzen, die dann zusätzlich abgerechnet werden.

SENCURINA
betreut wohnen zuhause

Teilförderung durch Pflegekasse

Auxilium Seniorenassistenz GmbH & Co. KG
Hollerallee 8
28209 Bremen
Tel.: 0421 / 696 738 20
www.sencurina.de

**Stundenweise
Seniorenbetreuung**

Auskünfte bei der

**Senatorin für Soziales, Jugend,
Frauen, Integration und Sport**

Referat Ältere Menschen

Leitung Wohn- und

Betreuungsaufsicht/Tagespflegen

Martina Timmer, ☎ 04 21 3 61-1 61 81

E-Mail: [martina.timmer@](mailto:martina.timmer@soziales.bremen.de)

soziales.bremen.de



**Wann ist der richtige
Zeitpunkt zum Wechsel
in eine Pflege- oder
Betreuungseinrichtungen?**

Diese Fragen stellen sich viele Seniorinnen und Senioren, insbesondere Pflegebedürftige und ihre Angehörigen. Eine objektive Beantwortung ist jedoch kaum möglich. Zu unterschiedlich sind die individuellen Bedingungen, sowohl bei den Pflegebedürftigen als auch bei den unterstützenden Angehörigen. Nachstehend soll dennoch versucht werden, ein paar grundlegende Kriterien für eine Entscheidungsfindung aufzustellen.

**Der Wechsel in eine stationäre
Pflegeeinrichtung kann erfolgen,**

- wenn die/der Betroffene sich in ihrem/seinem gewohnten Wohnumfeld nicht mehr zurechtfindet und kein tragfähiges persönliches Umfeld vorhanden ist,

- wenn die/der Betroffene im Krankheitsverlauf die Tendenz entwickelt, sich unkontrolliert zu verhalten, beispielsweise unbeaufsichtigt das Haus verlässt und herumirrt, elektrische und andere Geräte nicht sachgemäß handhabt, d. h. mit seinem Verhalten sich und andere gefährdet,
- wenn ambulante Pflege und ergänzende Tagespflege nicht mehr ausreicht, die Versorgung und Betreuung der/des Pflegebedürftigen sicherzustellen, und insbesondere,
- wenn die unterstützenden Angehörigen körperlich und psychisch nicht mehr in der Lage sind, den Betroffenen bei seinen täglichen Verrichtungen zu unterstützen und mittels eines ambulanten Pflegedienstes diese Leistungen nicht ersetzt werden können,
- wenn die unterstützenden Angehörigen durch die aufwändige Versorgung und Betreuung ihre eigene Gesundheit gefährden.

Werten Sie diesen Schritt keinesfalls als ›persönliches Versagen‹, sondern als konsequente Weiterführung der Pflege und Versorgung durch dafür speziell geschultes Personal in einer Einrichtung.

Bewohnerbeirat und Bewohnerfürsprecher – Interessenvertretung der Bewohner/innen

Interessenvertretung für mehr Selbstbestimmung und Verbraucherschutz

Einrichtungsleitung und Betreuungskräfte prägen die Atmosphäre der Einrichtung. Von Bewohnerinnen und Bewohnern wird das manchmal als fremdbestimmt empfunden. Bewohnerinnen und Bewohner der unterstützenden Wohnformen und ihre Angehörige fühlen sich oft von Einrichtungsleitung, Einrichtungsträger und Pflegekräften abhängig. Sie scheuen sich, Kritik oder Verbesserungsvorschläge zu äußern. Hier sollen der Bewohnerbeirat oder die Bewohnerfürsprecherin bzw. der Bewohnerfürsprecher als unabhängige Berater und Interessenvertreter helfen. Sie sollen die Bewohnerinnen und Bewohner darin unterstützen, ihre Vorstellungen und Wünsche in die Gestaltung des Einrichtungslebens einzubringen.

Bewohnerinnen und Bewohner von Pflege- und Betreuungseinrichtungen sind zahlende Kunden der Dienstleister. Trotzdem geraten sie manchmal gefühlsmäßig in

Abhängigkeit. Mit dem Bewohnervertrag regeln sie nicht nur irgendein Konsumgeschäft, sondern ihre Lebensumstände. Oft verfügen sie krankheitsbedingt über verminderte geistige und körperliche Kräfte und benötigen daher besonderen Schutz.

Aufgaben der Interessenvertretung

Anregungen und Beschwerden von Bewohnerinnen und Bewohnern entgegennehmen und für die Erledigung sorgen. Die Eingliederung Neuer im Haus soll gefördert werden. An der Aufstellung bzw. Änderung des Bewohnervertrages und der Hausordnung, bei Maßnahmen der Unfallverhütung, bei Änderungen am Bewohnerentgelt, bei der Planung von Veranstaltungen und der Alltags- und Freizeitgestaltung, bei Unterkunft, Betreu-



Wir pflegen im Zeichen der Menschlichkeit

- > Krankenhaus
- > Ambulante Pflege
- > Alten- und Pflegeheim
- > Ambulanter Hospizdienst
- > Kurzzeitpflege
- > Coaching | Fortbildung

St.-Pauli-Deich 26 Tel: 04 21 – 66 89 382
26199 Bremen Fax: 04 21 – 55 99 851
www.drk-schwesterenschaft-bremen.de

Bremische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V.

ung und Verpflegung des allgemeinen Betriebes und bei baulichen Veränderungen des Hauses besteht ein striktes Mitwirkungsrecht.

Die Formen der Interessenvertretung

A.) Bewohnerbeirat

Das ist die Interessenvertretung der Bewohnerinnen und Bewohner. Er vertritt deren Interessen gegenüber der Einrichtungsleitung und dem Einrichtungsträger. Er wird in regelmäßigen Abständen gewählt. Einrichtungsleitung und Einrichtungsträger sind verpflichtet, bei bestimmten Entscheidungen rechtzeitig und unaufgefordert die Stellungnahme der Interessenvertreter einzuholen.

B.) Vertretungsgremium

In unterstützenden Wohnformen, deren Bewohnerinnen und Bewohner keinen Bewohnerbeirat wählen können oder wollen, kann die Wohn- und Betreuungsaufsicht an Stelle des Bewohnerbeirates ein Vertretungsgremium anerkennen, bestehend aus Angehörigen oder aus anderen Personen, die das Vertrauen der Bewohnerinnen und Bewohner haben.

C.) Bewohnerfürsprecher/in

Diese werden von der zuständigen Behörde in solchen Fällen bestellt, in denen weder ein Bewohnerbeirat gewählt werden kann bzw. gewählt wird, noch ein Vertretungsgremium zur Verfügung steht.

Bewohnerbeirat, Vertretungsgremium und Bewohnerfürsprecher/in haben nur ein Mitwirkungs-, kein Mitbestimmungsrecht.



SENCURINA
betreut wohnen zuhause

**ab 450 €
pro Woche**

Auxilium Seniorenassistentz
GmbH & Co. KG
Hollerallee 8
28209 Bremen
Tel.: 0421 / 696 738 20
www.sencurina.de

**24 Stunden
in guten Händen**

Informationen dazu erhalten Sie bei:

Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Referat Ältere Menschen
Wohn- und Betreuungsaufsicht
Bettina Djafari

☎ 04 21 3 61 5 92 34, E-Mail:
bettina.djafari@soziales.bremen.de
oder Meike Winkelmann

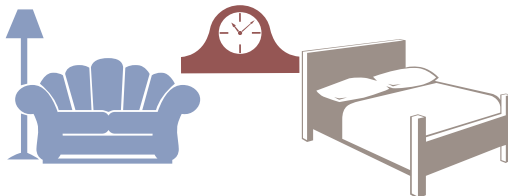
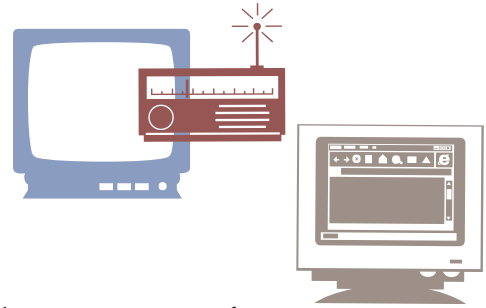
☎ 04 21 36 11 68 95, E-Mail:
meike.winkelmann@soziales.bremen.de



Checkliste Wohnstätten

Auswahl einer Pflege- und Betreuungseinrichtung

- Lage des Hauses (ländlich, Stadtrandlage, zentral?)
- Größe des Hauses, Zahl der Gebäude, der Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmer, Zahl der Wohnplätze
- Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner
- Größe der Zimmer und Wohnungen
- Ausstattung der Zimmer und Wohnungen (Können bzw. müssen die Bewohnerinnen und Bewohner eigene Möbel, Teppiche, Gardinen usw. mitbringen?)
- Die Ausstattung mit Bad und Toilette (Wie viele Bewohner müssen sich diese Nebenräume teilen?)
- Klimaanlage (Gibt es eine Klimaanlage bzw. wie kann bei hohen Außentemperaturen die Temperatur im Wohnraum in Grenzen gehalten werden, z. B. mit Wärmeschutzscheiben, Jalousien?)
- Übernahme von Schönheitsreparaturen (Maler- und Tapezierarbeiten)
- Aufenthalts-, Speise-, Hobby- und Fernsehräume, Teeküchen
- Die Reinigung der Räume (Wie oft?)
- Die Anzahl der täglichen Mahlzeiten und die Möglichkeit, Diät- und Schonkost zu erhalten (Nebenkosten?)
- Speisesaal bzw. Restaurant und Essenszeiten (Kann zwischen verschiedenen Gerichten gewählt werden? Gibt es eine Nachverpflegung, wenn eine Bewohnerin oder ein Bewohner die Essenszeiten nicht einhält, und zu welchen Mehrkosten?)
- Getränkeangebot und Zimmerservice (Nebenkosten?)
- Gibt es Probewohnen?
- Wäsche und Textilreinigung (Was wird von der Einrichtung gestellt? Was können bzw. müssen die Bewohnerinnen und Bewohner mitbringen? Welche Leistungen der Wäsche und Reinigung sind im Grundpreis enthalten, welche werden zusätzlich berechnet? Wird die Wäsche gekennzeichnet? Wenn ja, wie wird diese Leistung berechnet?)



- Besuche (Gibt es Einschränkungen und warum?)
- Radio, TV und Internet (Welche technischen Voraussetzungen für den Empfang von Radio und Fernsehen sind im Bewohnerzimmer vorhanden? Welche Möglichkeiten der Internetnutzung bestehen? Welche Gebühren werden für Radio- und Fernsehempfang sowie für die Internetnutzung berechnet?)
- Bus- und Bahnverbindungen zur Einrichtung (Wann geht abends der letzte

Bus von der Innenstadt zur Einrichtung? Was kostet eine Fahrt zum nächsten Bahnhof?)

- Können alle Bewohnerinnen und Bewohner jederzeit das Haus eigenständig verlassen und betreten?
- Können gegebenenfalls Tiere mit ins Haus genommen werden? Welche Kosten entstehen dafür?
- Einrichtungsvertrag (Gibt es einen Wohn- und Betreuungsvertrag, der den Bestimmungen des Wohn- und Betreuungsvertragsgesetzes – WBVG – entspricht? Erfüllt der Anbieter seine Informationspflichten vor Vertragsabschluss nach § 3 WBVG? Wird über Regel- und Zusatzkosten informiert?)
- Hausordnung (Enthält die Hausordnung Einschränkungen für ein selbstbestimmtes Leben und können diese akzeptiert werden?)
- Betreuung der Bewohner (Welche besonderen Angebote der Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner gibt es? Wann hat die Wohn- und Betreuungsaufsicht zuletzt die Personalausstattung geprüft? Steht das Ergebnis der Prüfung zur Einsicht zur Verfügung? Kann man sich weiter von den niedergelassenen Ärzten betreuen lassen, die bisher betreut haben? Mit welchen Ärzten hat die Einrichtung eine besondere Kooperation?)



Neidenburger Str. 20
28207 Bremen
Tel. 0421/43043-4
Fax 0421/43043-55
www.rtb-bremen.de

- Rollstühle
- Krankenbetten
- Badhilfen
- Gehhilfen

usw.

Partner der Firmen




Bgm. Smidt Str. 32-36 · 28195 Bremen
Telefon 0421/790030 · Fax 7900322




Auf den Häfen 2 · 28203 Bremen
Telefon 0421/78062 · Fax 74955

REHA-TECHNIK in BREMEN GmbH



Foto: Designbüro Möhlenkamp

Bremer Wohnstättenverzeichnis

Unterstützende Wohnformen

Bremer Wohnstättenverzeichnis

der unterstützenden Wohnformen

Das Bremer Wohnstättenverzeichnis soll Ihnen einen übersichtlichen Preisvergleich der Einrichtungen in unserer Stadt ermöglichen. Zudem wurde eine Sortierung nach Stadtteilen vorgenommen, so dass Sie schnell einen passenden Platz in Ihrer Nähe finden können. Stand: Januar 2016
Übersicht: Bremer Norden S. 94 / Bremer Süden & Mitte S. 99 / Bremer Westen S. 106 / Bremer Osten & Östliche Vorstadt S. 111

Einrichtung/Adresse

Wohnen

WG-Plätze

Pflege

Pflegestufe

Kosten

Sonstige Infos


N O R D
Blumenthal**Bremer Heimstiftung****Stiftungsdorf Fichtenhof**

Schönebecker Kirchweg 33

28757 Bremen

Tel. 6269-0, Fax 6269-119

Leiterin: Frau Okun

info@bremer-heimstiftung.de

27 Whg.
 (Service-
 Wohnen)
 15
 Pflege-
 App.

Pflege WG

Pflege
 in Haus-
 gemein-
 schaften,
 Tagespflege

Stufe 0
 Stufe I
 Stufe II
 Stufe III

72,60 €
 89,35 €
 114,48 €
 131,23 €

*Wohnen mit Service mit
 B-Schein, Whg. und Wohn-
 pflegeapp. sind individ.
 zu möbl. Pflegezimmer-
 Einrichtung kann mit eig.
 Möbeln erg. werden,
 Wohnpflegegr. f. Geronto-
 psychiatrie, großzüg.
 Gartenpark, Kindergarten*

Bremer Heimstiftung**Stiftungsdorf Rönnebeck**

Dillener Straße 69–71,

28777 Bremen

Tel. 6094-0, Fax 6094-119

Leiterin: Frau Karbe

info@bremer-Heimstiftung.de

62 App.
 40 Whg.

Pflege
 in Haus-
 gemein-
 schaften,
 Tages-
 pflege

Stufe 0
 Stufe I
 Stufe II
 Stufe III

75,70 €
 92,99 €
 118,93 €
 136,22 €

*Wohnbereich, Wohnen
 mit Service teilweise mit
 B-Schein, Wohnrechts-
 erwerb, Whg. und Appart.
 sind individuell zu möblie-
 ren, Pflegez.-Einrichtung
 kann mit eig. Möbeln
 erg. werden, Tages-
 betreuung*

HANSA Seniorenzentrum**Haus Flethe**

Kapitän-Dallmann-Straße 24

28779 Bremen

Tel. 6000-16, Fax 6099255

Leiter: Uwe Röding

sz.flethe@haus-gruppe.info

50

Stufe 0
 Stufe I
 Stufe II
 Stufe III

64,57 €
 79,43 €
 101,71 €
 116,57 €

*Langzeitpflege, eingestreute
 Kurzzeitpflege, große,
 helle Einzel und Doppelzim-
 mer ideal zur Individuellen
 Gestaltung, großzügig
 angelegte Dachterrasse,
 Ergotherapie, Friseur,
 Fußpflege*

Da die Preise laufenden Änderungen unterliegen, kann hierfür keine Gewähr übernommen werden.

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Burglesum / St. Magnus / Grambke						
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Blumenkamp Billungstraße 21 28759 Bremen Tel. 6268-0, Fax 6268-119 Leiterin: Frau Fiorucci info@bremer-heimstiftung.de	51 Whg.	MS- Wohn- gruppe	Pflege in Hausge- meinschaf- ten; Tages- pflege und Kurzzeit- pflege	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	70,54 € 87,32 € 112,49 € 129,27 €	<i>Wohnen mit Service, Kindergruppe öffentlich gefördert. Wohnungen sind individuell zu möb- lieren. Pflegezimmer- Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, großer Park, Minigolfanlage</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz St. Ilsabeen Billungstraße 31-33 28759 Bremen Tel. 6264-0, Fax 6264-119 Leiterin: Frau Harbusch info@bremer-heimstiftung.de	100 App. 10 Wohn- pflege- app.		32 Tages- pflege			<i>Residenz- und Wohn- pflegeapp. sind individuell zu möblieren Wohnrechts- erwerb, großer Park, Restaurant, Computer-Treff, Vital-Treff mit Sauna und Schwimmbad, Kindergruppe</i>
Stiftung Friedehorst Dienste für Senioren und Pflege, Servicewohnen Rotdornallee 64 28717 Bremen Tel. 6381-206, Fax 6381-651, Geschäftsführung: Volker Tewes und Pastor Michael Schmidt altenpflege@friedehorst.de	74		394 in versch. Einrich- tungen	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	Auf Anfrage	<i>Servicewohnen, Tages- pflege, Kurzzeitpflege, Stationäre Pflege Wir können helfen! Mit ärztlichem Team, eigenen Therapeuten, Seelsorge, Wohnen im Parkgelände der Stiftung Friedehorst</i>

Erläuterung **Wohnen:** Seniorenwohnungen und Einrichtungsplätze. **Wohnen mit Service (Service-Wohnen):** Wohnungen mit abrufbaren Zusatzleistungen und Notrufdienst. Zum Teil auch in Wohngruppen möglich. **Pflege:** Pflegewohnplätze. **WG-Plätze:** Seniorenwohngemeinschaften. **Kosten:** Die genannten Preise verstehen sich als tägliches Entgelt (soweit nicht anders gekennzeichnet). **Stufe 0:** Enthält die Grundpflege, wird berechnet für BewohnerInnen, die nicht im Sinne einer Pflegestufe nach dem SGB XI pflegebedürftig sind. **Stufe 0-III:** Enthält Pflegeentgelte, Unterkunft & Verpflegung, Investitionskosten vor Abzug der Pflegeversicherung. **Sonstige Info:** Jedes Haus verfügt über ein mehr oder weniger großes Angebot an Zusatzleistungen, an baulichen, personellen oder auch persönlichen Vorzügen, die hier aus Platzgründen nur teilweise genannt werden können. Bitte informieren Sie sich direkt bei den Wohnstätten bzw. Residenzen darüber. **App.:** Appartements. **EBK:** Einbauküche. **EZ:** Einzelzimmer. **MZ:** Mehrbettzimmer. **NK:** Nebenkosten. **Zi:** Zimmer.

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Stiftung Friedehorst Dienste für Senioren und Pflege, Via Vita Rotdornallee 64 28717 Bremen Tel. 6381-206, Fax 6381-651 Leitung: Volker Tewes/ Claudia Döding altenpflege@friedehorst.de			80	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	Auf Anfrage	<i>Schwerstpflege und Wohnen für jüngere Pflegebedürftige</i>
Stiftung Friedehorst Dienste für Senioren und Pflege, Da Vinci Rotdornallee 64 28717 Bremen Tel. 6381-206, Fax 6381-651 Leitung: Volker Tewes/ Claudia Döding altenpflege@friedehorst.de			70	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	Auf Anfrage	<i>Stationär versorgt in guten Händen</i>
Stiftung Friedehorst Dienste für Senioren und Pflege, Haus Promente Rotdornallee 64 28717 Bremen Tel. 6381-206, Fax 6381-651 Leitung: Malte Schnitzler altenpflege@friedehorst.de			74	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	Auf Anfrage	<i>Spezialisiert auf die Pflege von Menschen mit Demenz</i>
Stiftung Friedehorst Dienste für Senioren und Pflege, Haus 18 Rotdornallee 64 28717 Bremen Tel. 6381-206, Fax 6381-651 Leitung: Petra Büse altenpflege@friedehorst.de			110	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	Auf Anfrage	<i>Kurzzeitpflege (20 Plätze) Stationäre Pflege (90 Plätze), Wohnen in Appartements teilweise mit Loggia</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
HANSA Seniorenwohnpark an der Ihle Hindenburgstraße 7 28717 Bremen, Tel. 4787-5, Fax: 4787499 Leiterin: Julia Graue swp.ihle@hansa-gruppe.info	85 Whg. (zwischen 38 und 85 qm)		38	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	67,71 € 82,94 € 105,78 € 121,01 €	<i>Langzeitpflege, eingestreuete Kurzzeitpflege, Friseur, Fußpflege und ambulanter Dienst im Haus, betreutes Wohnen</i>
HANSA Seniorenwohnpark an der Lesum Am Burgplatz 2, 28719 Bremen Tel. 6435-5, Fax: 6435499 Leiterin: Julia Graue swp.burglesum@hansa-gruppe.info	69 Whg. (zwischen 38–85 qm)		36	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	67,98 € 83,02 € 105,57 € 120,61 €	<i>Langzeitpflege, eingestreu- te Kurzzeitpflege, Friseur, Fußpflege, Physiotherapie, Café, Zimmer überwiegend mit Balkon, ambul. Dienst, betreutes Wohnen</i>
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Heimstätte am Grambker See Hinterm Grambker Dorfe 3, 28719 Bremen Tel. 649000, Fax 64900399 Leiterin: Frau Dannemann heimstaette-grambke@ sozialwerk-bremen.de			74 47 Pflege und 27 geronto- psychiatri- sche Pflege	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	58,77 € 74,19 € 97,33 € 112,75 €	<i>Zimmer überwiegend mit Balkon, großer Garten mit Teichanlage, regelmäßige Gottesdienste, zusätzliche gerontopsychiatrische Pflegeplätze, Service-Wohnen</i>
Wohnen mit Service im Caritas-Haus St. Birgitta Göteborgerstr. 34, 28719 Bremen Tel. 66080, Fax 6608181 Leiterin: Frau Breden st.birgitta@caritas-bremen.de	4 Whg. mtl. Miete inkl. NK 428–550 € (je nach qm) + 70 € Servicepauschale					<i>Friseur im Haus, Garten nutzbar</i>
Caritas-Haus St. Birgitta Göteborgerstr. 34, 28719 Bremen Tel. 66080, Fax 6608181 Leiterin: Frau Breden, Frau Rehmstedt st.birgitta@caritas-bremen.de			68	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	62,47 € 78,48 € 102,50 € 118,51 €	<i>Friseur im Haus, Garten nutzbar, parkähnlicher Garten und Dachterrasse</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Seniorenwohnanlage am Grambker See Ellerbuschort 12 28719 Bremen Tel. 3360-861 (mit AB) Fax 3360-880 Hausverwaltung: Herr Röstel h.roestel@sozialwerk-bremen.de	40 Whg.				Miete kalt, pro qm 5,50 € bis 9,00 €, + NK + Betreuungskosten, Grundsservice 66,47 €/99,70 € Näheres erfahren Sie direkt bei der Hausverwaltung, B-Schein erforderlich	<i>Wohnungen von 42–60 qm für 1–2 Personen, EBK, Duschbad, größtenteils mit Balkon oder Terrasse</i>
Wohn- & Pflegeheim Lesmona Blauholzmühle 32 28717 Bremen						
Aumund / Vegesack						
Altenpflegeheim Leeßem Barg Lesumstraße 1 28759 Bremen Tel. 3302003 info@leessem-barg.de						
Bremer Heimstiftung Vier Deichgrafen Zum Alten Speicher 6 28759 Bremen Tel. 4095-0, Fax 4095-119 Leiterin: Frau König info@bremer-heimstiftung.de	59 Whg.				49–93 qm z. B. 67 qm für 1.299 € mtl. Gesamtmiete	<i>Wohnen mit Service, freifinanziert, Wohnrechtserwerb, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Gemeinschaftsraum, Wellnessbereich, Garten, direkt am Lesumufer gelegen</i>
Christopher-Haus II Hammersbecker Str. 203/205 28755 Bremen						
Haus Raphael Löhstraße 44, 28755 Bremen						

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Residenz am Löhpark (am Klinikum HB-Nord) Kuhstraße 3, Löhstraße 44 a 28755 Bremen Tel. 6520170, Fax 650090 Ansprechpartner: Stephan Lüße info@residenz-amloehpark.de www.residenz-amloehpark.de	34 bzw 39 Whg. (Service- Wohnen)		Ärzte am Standort, Pflegedienst im Haus	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	44–76 qm, 1, 2 und 3 Zimmer barrierefreie Wohnungen	<i>Wohnen mit Service, barrierefreie Wohnungen, parkähnliche Anlage, gute Anbindungen an den Nahverkehr, Gemein- schaftseinrichtung und Tiefgarage</i>

S Ü D

Arsten / Kattenturm / Kattensch / Obervieland

Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus Kattensch Alfred-Faust-Straße 115 28277 Bremen Tel. 8402-0, Fax 8402-119 Leiter: Herr Hubig info@bremer-heimstiftung.de	43 App.		Pflege in Hausgem.; Kurzzeit- pflege; Tagespflege	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	73,69 € 90,03 € 114,54 € 130,88 €	<i>App. sind individuell zu möblieren, Wohnrechtser- werb, Demenz-Pflegegrup- pe, Pflegezimmer kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Gemeinschaftsräu- me, Garten, Kindergarten</i>
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus Kattenturm Theodor-Billroth-Straße 21 28277 Bremen Tel. 69661433, Fax 69661435 Leiterin: Frau Riekens info@bremer-heimstiftung.de	61 Whg.	Pflege- WG	Tagespflege		45–78 qm, z. B. 55 qm für 680 € (1 Pers.) mtl. Gesamtmiete	<i>Wohnen mit Service, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Nachbarschaftstreff</i>
Christliches Reha-Haus e. V. Kattenturmer Heerstraße 156 28277 Bremen Tel. 873737, Fax 876227 Einrichtungsleitung: Herr Schmitt, Frau Spuida wolfgang.schmitt@chr-reha-haus.de birgit.spuida@chr-reha-haus.de	23	3	87	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	67,21 € 83,16 € 107,09 € 123,04 € Zu den Pflege- sätzen kommt eine Ausbil- dungsgabe von 1,18 € pro Tag	<i>eigene Möbel möglich, Haustiere nach Absprache, ausschl. für ältere Sucht- kranke ab 40 Jahren und Menschen mit psychiatri- schen Veränderungen, die abstinent leben möchten</i>



Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Paritätische Dienste Bremen gGmbH Haus Obervieland Alfred-Faust-Straße 19 28277 Bremen Tel. 2774280 Leiterin: Regina Jaursch haus-obervieland@pd-bremen.de	26 Whg.		pflegerische Leistungen können vereinbart werden	kein Versor- gungsvertrag für statio- näre Pflege – ambulante Leistungen können vereinbart werden	51–62 qm mit u. ohne B-Schein Grundm.: 7,70 €/qm NK-Voraus.: 3,- €/qm monatl. Pau- schale für die 24-Std-Rufber. u. d. Grunds.: 70,- € (100,- € mit Partner)	<i>barrierefreie Wohnungen für Senioren und körperlich behinderte Menschen, 24 Stunden erreichbare Pflege- zentrale im Haus</i>
Senioren Wohnpark Weser GmbH, Pflegezentrum Arsten Heukämpendamm 54 28279 Bremen Tel. 620 636-0, Fax 620 636 20 pflegezentrum-arsten@ wohnpark-weser.de			106	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	63,35 € 77,15 € 97,83 € 111,63 €	<i>Großzügige EZ, Zimmer kön- nen durch eigene Möbel ergänzt werden, spez. Fach- bereich für Bewohner mit Demenz, schön angelegter Sinnesgarten, Haustiere sind nach Absprache erlaubt</i>
Senioren Wohnpark Weser GmbH Haus ›Rotbuche‹ Hinter dem Vorwerk 32 28279 Bremen Tel. 8989790, Fax 824626 haus-rotbuche@wohnpark-weser.de			60	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	60,38 € 74,71 € 96,20 € 110,53 €	<i>Einrichtung kann durch eigene Kleinmöbel ergänzt werden, Haustiere sind nach Absprache möglich</i>
Senioren-gemeinschaft Kattenturm Convivo Unternehmensgruppe Kattenturmer Heerstraße 139 28277 Bremen Tel. 620665-0, Fax 620665-335 info@sg-kattenturm.de Leiterin: Käthe Selcho www.senioren-gemeinschaft-kattenturm.de	5 Pflege- hotel- zimmer, 16 Zimmer			Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	monatl. Pausch. beträgt 1.850 € priv. Zuzahlung (dies beinhaltet Mieta inkl. aller NK sowie Reini- gung, Wäsche, Essensvers. und 24-Std.-Betr.)	<i>Pflegeversicherungs- leistungen sowie Kosten der Behandlungspflege werden gesondert und direkt mit den zuständigen Kostenträgern abgerechnet</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Haus O'Land Convivo Unternehmensgruppe Alfred-Faust-Straße 1 28277 Bremen Tel. 333258-0, Fax 333258-88, info@haus-oland.de Leiter: Phillip Nat www.haus-oland.de			82	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	70,33 € 84,30 € 105,25 € 119,22 € 131,81 €	<i>Beratung und Pflege für Menschen mit Demenz</i>
Wohnanlage CASA VITA Arsten August-Hagedorn-Allee 1 28279 Bremen Tel. 5663941, Fax 5663942 Leiterinnen: Wiebke Beenenga Yvonne Formela info@zfpf.de, www.zfpf.de	51			Pflegebüro im Haus	53 bis 94 qm, 570,- € bis 870,- € Kaltmiete	<i>Wohnen mit Service. Miete zzgl. NK und Betreuungspauschale, Gemeinschafts- und Veranstaltungsraum (auch für private Nutzung)</i>
Habenhausen						
Seniorenresidenz Weserbogen Convivo Unternehmensgruppe Habenhauser Dorfstraße 70 28279 Bremen Tel. 69646-0, Fax 69646-4141 Leiterin: Anke Deile info@residenz-weserbogen.de www.residenz-weserbogen.de	37 Wohnen mit Service 17 Wohnen mit Pflege		46	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	71,18 € 85,24 € 106,33 € 120,39 € 132,98 €	<i>Hauseigene Küche, Zimmer sind mit eigenem Bad ausgestattet, großzügige parkähnliche Außenanlage</i>
Huchting						
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus Huchting Tegeler Plate 23 28259 Bremen Tel. 5722-0, Fax 5722-119 Leiterin: Frau Perkovic info@bremer-heimstiftung.de	93 Whg.	Pflege-WG für Menschen mit Demenz	Pflege in Hausgemeinschaften; Tagespflege	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	72,63 € 90,02 € 116,10 € 133,49 €	<i>Wohnen mit Service, tw. mit B-Schein, Wohnrechtserwerb, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Pflegezimmer-Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Garten, Kindergruppe</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Residenz Kirchhuchting Kirchhuchtinger Landstraße 79/81 28259 Bremen Fax 69200-499						
Senioren Wohnpark Weser GmbH Haus ›Am Sodenmattsee 1‹ Delfter Str. 25, 28259 Bremen Tel. 579536, Fax 5795385 hl-huchting@wohnpark-weser.de			86	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	63,18 € 77,37 € 98,63 € 112,82 €	<i>mit kleiner Gartenanlage, Zimmer können mit eigenen Möbeln ausgestattet werden, großzügige Aufenthalts- bereiche, Haustiere sind nach Absprache erlaubt</i>
Senioren Wohnpark Weser GmbH Haus ›Am Sodenmattsee 2‹ Zwischen Dorpen 1 28259 Bremen Tel. 579536, Fax 5795385 hl-huchting@wohnpark-weser.de			56	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	63,91 € 78,69 € 100,85 € 115,64 €	<i>App. sind individuell zu möblieren, Pflegezimmer kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Tagesbetreu- ung für Bewohner aus dem Wohnbereich, Haustiere sind nach Absprache erlaubt</i>
Neustadt / Woltmershausen / Rablinghausen						
Service-Wohnen St. Pauli-Stift St.-Pauli-Deich 1, 28199 Bremen Kontakt: Herr Wiese, Tel. 533628 j.d.Wiese@web.de	30 Whg.		30	Stufe I Stufe II Stufe III	ca. 52 qm für ca. 650 €	<i>zzgl. NK u. Rufbereitschaft, EBK, Selbstmöblierung, Dachterrasse, Aufzug, Gemeinschaftsraum Friseur, Kirchengemeinde,</i>
Alten- und Pflegeheim der Bremischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz gGmbH St.-Pauli-Deich 26, 28199 Bremen Tel. 5599392, Fax 809317809 Leiterin: Frau Osterkamp-Weber altenheim@schwesternschaft- bremen.drk.de			71	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	63,38 € 79,61 € 103,95 € 120,18 €	<i>Großzügige Einzelzimmer (ca. 22,75 qm) mit Balkon (ca. 4,79 qm), 12 Kurzzeitpflegeplätze, Gästezimmer für Angehörige, Rotes Kreuz Krankenhaus nebenan</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Bremer Heimstiftung Haus in der Neustadt Wohnen an der Zionskirche Hermannstraße 37-41 28201 Bremen Tel. 2445-0, Fax 2445-119 Leiterin: Frau Bischoff info@bremer-heimstiftung	37 Whg.	WG für Menschen mit Demenz		Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	30-77qm, z. B. 67 qm für 1.135 € (1 Pers.) Gesamtmiete	<i>Wohnen mit Service, freifinanziert, Wohnrechtserwerb, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Gemeinschaftsraum, Garten</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Rablinghausen Rablinghauser Landstr. 51a-e, 28197 Bremen Tel. 5207-0, Fax 5207-119 Leiterin: Frau Drinnhaus info@bremer-heimstiftung.de	55 Whg.		Pflege in Hausgemeinschaften, Tagespflege	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	72,46 € 89,46 € 114,95 € 131,95 €	<i>Wohnen mit Service, freifinanziert, Wohnrechtserwerb. Whg. sind individuell zu möbl. Pflegezimmer kann mit eig. Möbeln ergänzt werden, dörfli. Charakter mit großz. Grünanl., gleich hinter dem Weserdeich gelegen, öffentl. Restaurant</i>
Wohnen mit Service im Caritas-Stadtteilzentrum St. Michael Ambulante Senioren Kornstraße 371, 28201 Bremen Tel. 8779-350, Fax 8779-345 Leiterin: Frau Cloppenburg m.cloppenburg@caritas-bremen.de	Service-Wohnen: 43 Whg. mtl. Miete inkl. NK 475-1.316 € (je nach qm) + 70 € Servicepauschale					<i>Balkon, Frisör im Haus, Praxis für Physio- und Ergotherapie, Garten nutzbar</i>
Ambulante Seniorenwohngemeinschaft im Caritas-Stadtteilzentrum St. Michael Kornstraße 371, 28201 Bremen Tel. 8779-350, Fax 8779-345 Leiterin: Frau Cloppenburg m.cloppenburg@caritas-bremen.de		5 WG-Plätze, Miete mtl. 913 € inkl. NK, Betreuungskraft, Haushaltsgeld				<i>Eigenes Bad, gemeinschaftliche Wohnküche, Hauswirtschaftsraum, Terrasse</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Caritas Stadtteilzentrum St. Michael Kornstraße 371, 28201 Bremen Tel. 8779-330, Fax 8779-345 Leiterin: Frau Yoash n.yoash@caritas-bremen.de			76	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	65,10 € 80,92 € 104,64 € 120,64 €	<i>Eigene Möbel, großer Garten, Terrasse, Demenzbereich, helles und freundliches Haus Frisör, Physio- und Ergo- theapie, Langzeit- und eingestreuete Kurzzeitpflege</i>
HANSA Seniorenzentrum Neustadt I Westerstr. 19–31, 28199 Bremen Tel. 5097-0, Fax 5097993 Leiter: Martin Taubenheim sz.neustadt1@hansa-gruppe.info			105 vollstat. 10 KZP	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	64,24 € 78,80 € 100,64 € 115,20 €	<i>helle, freundliche Einrichtung, große Terrassen, Ergotherapie, Physiotherapie, freundliche Aufenthaltsbereiche, Supermarkt im Erdgeschoss, Lang- und Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege</i>
HANSA Seniorenzentrum Neustadt II Heinrich-Bierbaum-Straße 9, 28199 Bremen, Tel. 27711-0, Fax 27711-999 Leiterin: Annette Baumbach sz.neustadt2@hansa-gruppe.info	10 Whg. (40–70 qm)		44 (25–35 qm)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	66,04 € 80,78 € 102,88 € 117,62 €	<i>Langzeitpflege, eingestreuete Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege</i> Interessentenanfragen für Wohnungen: Ursula Schäfer, VB Immobilien GmbH Tel. 6600316
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Seniorenwohnanlage Neustadt Große Johannisstraße 131–147 28199 Bremen, Tel. 3360-861 (mit AB), Fax 3360-880 Hausverwaltung: Herr Röstel h.roestel@sozialwerk-bremen.de	40 Whg.			34–52 qm, 2 Zimmer, teilw. mit B-Schein, 7,00 € bis 8,50 €/qm, kalt + NK + Betreuungspauschale. Weitere Informationen über die Hausverwaltung		<i>Service-Wohnen, senioren- gerecht, barrierefreie Wohnungen, mit Balkon oder Terrasse, EBK, Duschbad und Notruf, B-Schein erforderlich</i>
Verein für Innere Mission Altenpflegeheim Kirchweg Kirchweg 124–128, 28201 Bre- men, Tel. 52550 Fax 5579244 Leiterin: Maria Renzmann aph-kirchweg@inneremission-bremen.de	15 Whg. (45–74 qm)		111	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Stufe III H	61,36 € 77,78 € 100,67 € 116,39 € 128,49 €	<i>Kurzzeitpflege, Verhinderungs- pflege, Wohnen mit Service, Dementenbereich, eigene Küche, offener Mittagstisch, Räumlichkeiten für Familien- feiern, Cafeteria</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Wohnanlage CASA VITA Neustadt Langemarckstraße 212–222, 28199 Bremen, Tel. 700055, Fax 75173, Leitung: Herr Niemeyer, Frau Egge info@zfpf.de, www.zfpf.de	24			Pflegebüro im Haus	43 bis 94 qm, 385,- € bis 721,- € Kaltmiete	Wohnen mit Service Miete zzgl. NK und Betreuungspauschale, Gemeinschafts- und Veranstaltungsraum (auch für private Nutzung)
CASA Reha »Weserhof« Hermann-Ritter-Straße 111, 28197 Bremen, Tel. 336170, Leiter: Thomas Gerbert-Jansen kontakt_weserhof@casa-reha.de www.pflegeheim-weserhof-bremen.de			137 (117 EZ, 10 DZ)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	64,63 € 78,73 € 99,88 € 126,57 €	Langzeit-, Kurzzeit-, Verhinderungspflege, Frisör, Fußpflege und Ergotherapie im Haus, Terrassen, Garten und Café, hauseigene Küche
Mitte						
Haus am Dobben Convivo Unternehmensgruppe Am Dobben 67–68 28203 Bremen Tel. 78089, Fax 702433 Leiter: Gabriele Eva Mayer info@haus-am-dobben.de www.haus-am-dobben.de			34 (20 Einzel- und 7 DZ)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	63,01 € 77,02 € 98,03 € 112,04 € 124,63 €	mit kleiner Gartenanlage, Zimmer können mit eigenen Möbeln ausgestattet werden
Bethel im Norden Pflegezentrum am Doventor Doventorsdeich 3–15 28195 Bremen Tel. 478840, Fax 478841049 Leiter: Frau Bombeck anja.bombeck@bethel.de www.bethel-im-norden.de			91 stationäre Pflege, davon 48 Pflege- plätze im Fachbereich Demenz. 8 Kurzzeit- pflege- plätze	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	64,87 € 80,50 € 103,94 € 119,57 € incl. Umlagebetrag Altenpflege- ausbildung	Langzeitpflege, Kurzzeit- pflege, Urlaubs- und Verhinderungspflege, Fachbereich Demenz, Selbstmöblierung möglich, hauseigene Küche, direkter Kontakt zur St. Michaelis – St. Step- hani Gemeinde, gute Anbindung an den Nahverkehr, zentrale Lage neben den Wallanlagen

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus St. Remberti Hoppenbank 2-3 28203 Bremen Tel. 3602-0, Fax 3602-119 Leiterin: Frau Middelberg info@bremer-heimstiftung.de	52 App.		Pflege in Hausgemeinschaften Kurzzeitpflege	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	76,13 € 93,53 € 119,63 € 137,03 €	Appartements sind individuell zu möblieren. Pflegezimmer-Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Tagesbetreuung für Bewohner aus dem Wohnbereich, PC-Treff, Praxis für Physiotherapie, Kindergarten
DKV-Residenz Am Wandrahm 40-43 28195 Bremen Tel. 32290 Leiter: Sven Beyer info@dkv-rc.de www.dkv-rc.de	138 App. 53-92 qm (2 oder 3 Zimmer)		29	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	76,36 € 90,68 € 112,15 € 126,47 € 139,06 €	Individuelle Möblierung möglich, Service-Wohnen, ambulanter Pflegedienst, Frisör, Arztpraxis, Laden, Café, Physiotherapie, Schwimmbad, Sauna. Hausführungen: jeden Di, 15 Uhr ohne Voranmeldung (Treff im Foyer)
Seniorenhaus am Klinikum Mitte Convivo Unternehmensgruppe Friedrich-Karl-Straße 22 28205 Bremen Tel. 43772-0, Fax 43772-110 Leiter: Johannes Heger info@haus-am-klinikum.de www.haus-am-klinikum.de			61 Plätze, (53 EZ, 4 DZ) 15 Tagespflege	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	68,58 € 82,26 € 102,77 € 116,45 € 129,04 €	Zimmer mit eigenem Bad, hauseigene Küche, eigener Frisör im Hause, Cafeteria für Bewohner

W E S T

Findorff

Curanum Betriebs GmbH Curanum Seniorenstift Findorff Walsroder Straße 1, 28215 Bremen, Tel. 35070, Fax 353931 Einrichtungsleitung: Lydia Metz findorff@curanum.de	29 App.		96	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	69,43 € 83,11 € 103,62 € 117,30 € 129,89 €	Wohnungen zwischen 43 und 55 qm, Bibliothek, Kaminraum, Wasch- und Trockenräume, Café und Frisör
--	---------	--	----	--	--	--



Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Curanum Betriebs GmbH Curanum Seniorenstift Im Weidedamm Ricarda-Huch-Straße 1 28215 Bremen Tel. 37880 Fax 3788500 Leiterin: Katja Neugebauer weidedamm@curanum.de			78	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	64,87 € 79,77 € 102,13 € 117,03 €	<i>Appartements zwischen 42 und 84 qm, Bibliothek, Gymnastikraum, Frisör, Café, Waschräume, Serviceleistungen</i>
Seniorenhaus Findorff, Convivo Unternehmensgruppe Hemmstraße 345, 28215 Bremen Tel. 43743-0, Fax 43743-299 Leiterin: Silvia Kerinnes info@haus-findorff.de www.haus-findorff.de	10 Wohnen mit Pflege		28 (14 EZ, 6 DZ)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	70,41 € 84,13 € 104,71 € 118,43 € 131,02 €	<i>Familiäre Einrichtung, Zimmer mit eigenem Bad, hauseigene Küche, sonnige Dachterrasse, Wohnen mit Pflege, Wohnen mit Service</i>
K & S Seniorenzentrum Findorff Rudolf-Alexander-Schröder-Straße 2, 28215 Bremen			137 Plätze (99 EZ, 19 DZ)	Stufe I Stufe II Stufe III	74,67 € 96,25 € 110,64 €	<i>Restaurant und Bibliothek, Dachterrasse, Hauseigene Küche, Wäscherei, Friseur und Fußpflege</i>
Paritätische Dienste Bremen gGmbH Haus Weidedamm Ricarda-Huch-Straße 29 28215 Bremen Tel. 3795632 Leiter: Dorothea Grabach haus-weidedamm@pd-bremen.de	18 Whg.		pflege- rische Leistungen können vereinbart werden	kein Versor- gungsvertrag für stationäre Pflege – ambulante Leistungen können vereinbart werden	48–62 qm m. u. ohne B-Schein; Grundmiete: 7,70 €/qm; NK- Vorausz.: 3,- €/ qm; mtl. Pausch. für 24- Std.-Rufberei- tchaft und Grunds-service: 70,- € (100,- € mit Partner)	<i>barrierefreie Wohnungen für Senioren und körperlich behinderte Menschen, 24 Stunden erreichbare PflegeZentrale im Haus</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Seniorenhaus Ansbacher Straße Convivo Unternehmensgruppe Ansbacher Straße 18 28215 Bremen Tel. 3768-0, Fax 3768-1099 Leiterin Susanne Hachmeister info@haus-ansbacher.de www.haus-ansbacher.de			32 (28 Einzel- und 2 DZ)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	70,05 € 83,69 € 104,14 € 117,78 € 130,37 €	<i>Zimmer sind mit einem eigenen Bad ausgestattet, haus-eigene Küche, großzügige Wintergärten, Einrichtung liegt nahe dem Bürgerpark</i>
Gröpelingen / Oslebshausen						
AWO Ambulan gGmbH, Pflegeheim Ella-Ehlers-Haus Dockstraße 20, 28237 Bremen Tel. 61870, Fax 6187103 Leiterin: Annette Zarnitz a.zarnitz@awo-bremen.de			99 stationäre Plätze 5 Plätze Kurzzeit- pflege	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Stufe III H	58,02 € 73,52 € 96,76 € 112,26 € 124,85 €	<i>Selbstmöblierung möglich, Haustiere nach Absprache möglich, Räume für kleine Feiern</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Gröpelingen Alte Feuerwache Elbinger Straße 6 28237 Bremen Tel. 3804-0, Fax 3804-119 Leiterin: Frau Meinking info@bremer-heimstiftung.de	32 Whg.	Pflege-WG			29–57 qm, freifinanz., z. B. 43 qm für 752 € Gesamtm. mtl. 12 Wohnungen im interkulturellen Servicehaus	<i>Wohnen mit Service, Wohnrechtserwerb, teilweise mit B-Schein, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Tiefgarage, »cafe brand«, Kindergruppe, Begegnungsstätte von ZIS</i>
Ev. Diakonissen-Mutterhaus Adelenstraße 68 28239 Bremen						

Erläuterung **Wohnen:** Seniorenwohnungen und Einrichtungsplätze. **Wohnen mit Service (Service-Wohnen):** Wohnungen mit abrufbaren Zusatzleistungen und Notrufdienst. Zum Teil auch in Wohngruppen möglich. **Pflege:** Pflegewohnplätze.

WG-Plätze: Seniorenwohngemeinschaften. **Kosten:** Die genannten Preise verstehen sich als tägliches Entgelt (soweit nicht anders gekennzeichnet). **Stufe 0:** Enthält die Grundpflege, wird berechnet für BewohnerInnen, die nicht im Sinne einer Pflegestufe nach dem SGB XI pflegebedürftig sind. **Stufe 0-III:** Enthält Pflegeentgelte, Unterkunft & Verpflegung, Investitionskosten vor Abzug der Pflegeversicherung. **Sonstige Info:** Jedes Haus verfügt über ein mehr oder weniger großes Angebot an Zusatzleistungen, an baulichen, personellen oder auch persönlichen Vorzügen, die hier aus Platzgründen nur teilweise genannt werden können. Bitte informieren Sie sich direkt bei den Wohnstätten bzw. Residenzen darüber. **App.:** Appartements.

EBK: Einbauküche. **EZ:** Einzelzimmer. **MZ:** Mehrbettzimmer. **NK:** Nebenkosten. **Zi:** Zimmer.

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
DIAKO KURZZEITPFLEGE gGmbH Gröpelinger Heerstraße 406–408 28239 Bremen Tel. 6102-5100, Fax 6102-5199 info@diako-kurzzeitpflege.de			13 EZ, 6 DZ (Kurzzeit- pflege- plätze)	alle Pflegestufen		<i>alle Gästezimmer mit eigener Nasszelle, TV, Telefon und Kühlschrank</i>
Haus Seewenje Convivo Unternehmensgruppe Gnesener Straße 6 28237 Bremen Tel. 22258-0, Fax 22258-88 Leiter: Frank Schröder info@haus-seewenje.de www.haus-seewenje.de			67 (31 EZ, 18 DZ)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	69,08 € 82,90 € 103,64 € 117,46 € 130,05 €	<i>Speziell ausgerichtet für Menschen mit Demenz, eigenes Küchenteam kocht täglich frisch, großzügige parkähnliche Außenanlage</i>
Seniorenhaus Oslebshausen, Convivo Unternehmensgruppe Am Oslebshauer Bahnhof 2 28239 Bremen Tel. 63929-0 Fax 63929-498 Leiter: Andree Knief info@haus-oslebshausen.de www.haus-oslebshausen.de	25 (Service- Wohnen/ Wohnen mit Pflege)		58 (Einzel- zimmer)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	68,44 € 82,07 € 102,51 € 116,14 € 128,73 €	<i>Zimmer sind mit eigenem Bad ausgestattet, hauseigene Küche, gute Anbindung an den Nahverkehr</i>
Sozialwerk der Freien Christengemeinde, Heimstätte Ohlenhof Schwarzer Weg 98 28239 Bremen Tel. 6190-20, Fax 6190299 Leiterin: Frau Strech heimstaette-ohlenhof@ sozialwerk-bremen.de		Pflege-WG	65	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	64,87 € 80,17 € 103,11 € 118,41 €	<i>Zimmer überwiegend mit Balkon, Garten mit Teichanlage, eigene Möbel willkommen, regelmäßige Gottesdienste, Dementen- station mit 22 Plätzen vorhanden</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Heimstätte am Oslebshäuser Park Oslebshäuser Landstraße 20 28239 Bremen Tel. 3360-6, Fax 3360-799 Leiterin: Frau Techentin-Bohn heimstaette-oslebshausen@sozialwerk-bremen.de			70	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	65,82 € 81,13 € 104,09 € 119,40 €	<i>Einzelzimmer mit Bad, Schwerpunkt liegt auf Beschäftigungs- und Gemeinschaftsaktivitäten</i>
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Seniorenwohnanlage Ohlenhof Humannstraße 69 28239 Bremen Tel. 3360-861 (mit AB), Fax 3360-880 Hausverwalter: Heiko Röstel h.roestel@sozialwerk-bremen.de	10 Whg.				47–58,74 qm, 2 Zimmer, mit B-Schein, 7,00 €/qm kalt + NK. 66,47 €/99,70 € Grundservice Weitere Informationen über die Hausverwaltung	<i>10 barrierefreie Wohnungen für Senioren, mit Balkon oder Terrasse, EBK, Neubau 2010, Notrufanlage in der Wohnung</i>
Sozialwerk der Freien Christengemeinde, Seniorenwohnanlage am Oslebshäuser Park Oslebshäuser Landstraße 18 Menkenkamp 10 und 22 28239 Bremen Tel. 3360-861 (mit AB), Fax 3360-880 Hausverwalter: Heiko Röstel h.roestel@sozialwerk-bremen.de	60 Whg.				44–70 qm, 2 und 3 Zimmer, teilweise mit B-Schein, 7,00–8,50 €/qm kalt zzgl. Nebenkosten und 66,47 €/99,70 € Grundservice. Näheres erfahren Sie direkt bei der Hausverwaltung	<i>Service-Wohnen: Barrierefreie Wohnungen für Senioren. Balkon und Terrasse, Einbauküche. Baujahr 2005–2007. Notrufanlage in der Wohnung.</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Walle						
AWO Ambulant gGmbH, Pflegeheim Walle Reuterstraße 23–27 28217 Bremen Tel. 39020, Fax 3902191 Leiterin: Gabriele Becker g.becker@awo-bremen.de			58	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Stufe III H	62,58 € 78,07 € 101,30 € 116,79 € 129,38 €	<i>Ein Haus für jüngere und ältere Menschen. Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Haustiere nach Absprache möglich</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Walle Karl-Peters-Straße 74 28217 Bremen Tel. 33637110, Fax 33637-119 Leiterin: Frau Dunker info@bremer-heimstiftung.de	42 Whg.	Pflege-WG			39–75 qm, z. B. 53 qm für 929 € mtl. Gesamtmiete (1 Person)	<i>Wohnen mit Service, freifinanziert, Wohnrechtserwerb, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Gemeinschaftsraum, Kindergruppe, Arztpraxen, Physiotherapiepraxis</i>
Stiftung Friedehorst, Dienste für Senioren und Pflege Almata-Stift Almatastraße 1–9 28219 Bremen Tel. 6381-900, Fax 6381-9066 Leiterin: Ulrike Vogt almatastift@friedehorst.de			60	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Stufe III H	Auf Anfrage	<i>Wohnküche u. gemütlicher Speisesaal, Selbstmöbl. möglich, Haustiere nach Absprache möglich, Kapelle für regelm. Andachten, Garten und Wintergarten, liegt direkt am Waller Grünzug, Einkaufsmöglichkeit im nahegelegenen WalleCenter</i>
O S T						
Borgfeld						
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Borgfeld Daniel-Jacobs-Allee 1 28357 Bremen Tel. 69624694, Fax 69624695 Leiterin: Frau Büge info@bremer-heimstiftung.de	66 Whg.	Pflege-WG	Tagespflege		55–122 qm, z. B. 78 qm 1.470 € mtl. (1 Pers.) Gesamtmiete	<i>Wohnen mit Service, Wohnrechtserwerb, Wohnungen sind individuell zu möbl., Gemeinschaftsräume, großzügige Gartenanlage, Kindergruppe, Café, Restaurant, Arztpraxen, Bankfiliale</i>



Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Arbergen/Hemelingen/Hastedt						
AWO Ambulant gGmbH, Pflegeheim Arbergen Hermann-Osterloh-Straße 117 28307 Bremen, Tel. 489080, Fax 48908144, Leiterin: Anke van Wahden-Würdemann a.vanwahden@awo-bremen.de			81 stationäre Plätze 5 Plätze Kurzzeit- pflege	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Stufe III H	64,84 € 80,41 € 103,77 € 119,34 € 131,93 €	<i>Gelegen in der Nähe des Rodensees, Bushaltestelle vor der Haustür, Selbst- möblierung möglich, Haustiere nach Absprache, Balkon, DLZ und Begeg- nungsstätte im Haus</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Arberger Mühle Vor dem Esch 7, 28307 Bremen Tel. 69 69 59 99, Fax 69 69 59 98 Leiterin: Frau Bonjer info@bremer-heimstiftung.de	36 Whg.	Pflege Wohn- gemein- schaft			46–128 qm, z. B. 62 qm, 1.026 € (1 Pers.) Gesamtmiete	<i>Pflege-Wohngemeinschaft mit 9 Plätzen, Wohnen mit Service, 2–4-Zimmer-Woh- nungen, Größen: 46–130 qm, Wohnrechtserwerb, Kinder- garten, Betreuung und Pflege durch Pflegeimpulse</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Hemelingen Diedrich-Wilkens-Straße 18 28309 Bremen Tel. 4104-0, Fax 4104-119 Leiterin: Frau Hoven info@bremer-heimstiftung.de	18 App. 53 Whg.	jüdische Pflege- WG	58 Pflege in Haus- gemein- schaften; Kurzzeit- pflege, Tages- pflege	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	72,57 € 89,41 € 114,68 € 131,52 €	<i>Wohnungen und Apparte- ments sind individuell zu möblieren, Wohnen mit Service, öffentlich gefördert, Pflegezimmer-Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Garten, Kindergarten</i>
Senioren Wohnpark Weser GmbH, Haus ›Am Rosenberg‹ Am Rosenberg 33a 28207 Bremen Tel. 6267090, Fax 62670920 haus-am-rosenberg@wohnpark-weser.de			70	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	64,49 € 79,24 € 101,34 € 116,08 €	<i>Die Einrichtung kann durch eigene Kleinmöbel ergänzt werden, Haustiere sind nach Absprache möglich, große Parkanlage</i>
Senioren Wohnpark Weser GmbH, Haus ›Ellmers‹ Neustadtstr. 4, 28309 Bremen Tel. 5664990, Fax 56649920 haus-ellmers@wohnpark-weser.de			43 9 Kurzzeit- pflege 34 Lang- zeitpflege	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	65,58 € 79,98 € 101,59 € 115,99 €	<i>Die Einrichtung kann durch eigene Kleinmöbel ergänzt werden, Haustiere sind nach Absprache möglich kleine familiäre Einrichtung</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Senioren Wohnpark Weser GmbH, Villa »Aglai« Am Rosenberg 33d 28207 Bremen Tel. 6267090, Fax 62670920 villa-aglaia@wohnpark-weser.de			25	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	64,49 € 79,24 € 101,34 € 116,08 €	<i>Ein- bis Zwei-Zimmer-App., moderne Küchenzeile, großes Bad, Balkon/Terrasse zzgl. eines Komfortzuschlages, große Parkanlage, Haustiere sind nach Absprache erlaubt.</i>
Horn-Lehe						
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Hollergrund Im Hollergrund 61 28357 Bremen Tel. 2785-0 Fax 2785-119 Leiterin: Frau Zachrau info@bremer-heimstiftung.de	73 Whg. Wohnpflegeapartment ab Mitte 2015		Pflege in Hausgemeinschaften, Tagespflege	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	73,51 € 91,47 € 118,40 € 136,36 €	<i>Wohnen mit Service, freifinanziert, Wohnrechtserwerb, Wohnungen und Wohnpflegeapp. sind individuell zu möblieren, Pflegezimmer kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, parkähnliche Dorfgelände, Gemeinschaftsräume, Begegnungsstätte, Kindergarten</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz Luisental Brucknerstraße 15 28359 Bremen Tel. 2382-0, Fax 2382-119 Leiterin: Frau Hillmann info@bremer-heimstiftung.de	90 App. 23 Wohnpflegeapp.		Tagespflege			<i>Residenz- und Wohnpflegeapp. sind individuell zu möblieren. Wohnrechtserwerb, Park, Restaurant, Computer-Treff, Vital-Treff mit Sauna und Schwimmbad</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz Marcusallee mit Villa am Deliusweg Marcusallee 39 28359 Bremen Tel. 2385-0, Fax 2385-119 Leiterin: Frau Paul info@bremer-heimstiftung.de	60 App.	App. im Domizil	Pflege in Hausgemeinschaften	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	72,44 € 89,91 € 116,11 € 133,58 €	<i>Wohnrechtserwerb, Residenz-app. sind individ. zu möblieren, Pflegezimmer kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Park, Pflege-Domizil – exklusives Leben m. Demenz Restaurant, Computer-Treff, Vital-Treff mit Schwimmbad, Sauna, Kindergruppe</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz Riensberg Riekestraße 2 28359 Bremen Tel. 2386-0, Fax 2386-119 Leiterin: Frau Tebruck info@bremer-heimstiftung.de	124 App. 19 Wohn- pflege- app.	10 Dementen Domizil	Pflege in Hausge- meinschaften, Kurz- zeitpflege, Tagespflege	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	73,26 € 91,05 € 117,73 € 135,52 €	<i>Wohnrechtserwerb, Residenz- und Wohnpflegeapp. sind individuell zu möblieren</i> <i>Pflegezimmer-Einr. kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden. Lür Oltmann Domizil – exklusives Leben mit Demenz. Computer-Treff, Vital-Treff, Restaurant, Kindergruppe</i>
Johanniter Bremen gGmbH Johanniterhaus Bremen Seiffertstraße 95 28359 Bremen Tel. 2040-0, Fax 2040-500 Leiterin: Frau Kewitz-Schubert info.hb@johanniter-stifte-nord.de	67 Whg.		84	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	66,03 € 81,34 € 104,30 € 119,61 € 132,20 €	<i>auch Betreutes Wohnen</i> <i>moderne EZ im Pflegebereich, zertifizierte hauseigene Küche, schöne Gartenanlage, Cafébetrieb sowie Begegnungsstätte direkt am Haus</i>
Seniorenresidenz Sonnenbogen Convivo Unternehmensgruppe Luisental 5, 28359 Bremen Tel. 69626-0, Fax 69626-3102 Leiter: Frank Schinor info@residenz-sonnenbogen.de www.residenz-weserbogen.de			79 69 EZ 5 DZ	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	71,18 € 85,24 € 106,33 € 120,39 € 132,98 €	<i>Helles, schönes Wohnambiente mit Atrium im Hause, komfortable Einzelzimmer mit Bad, hauseigene Küche</i>
Oberneuland						
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz Ichon-Park Oberneulander Landstraße 70 28355 Bremen Tel. 2577-0, Fax 2577-119 Leiterin: Frau Scheer info@bremer-heimstiftung.de	53 App. 28 Wohn- pflege- app.	8 Dementen Domizil	Tagespflege			<i>Residenz- und Wohnpflegeapp. sind individuell zu möblieren. Wohnrechtserwerb, großzügiger Park, Computer-Treff, Vital-Treff mit Sauna und Schwimmbad, Restaurant, Emma-Holler-Domizil exklusives Leben mit Demenz.</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Seniorenhaus Rockwinkeler Park Convivo Unternehmensgruppe Rockwinkeler Landstraße 3 28355 Bremen Tel. 2781-0, Fax 2781-1905 Leiterin: Birgit Bumann info@haus-rowipark.de www.haus-rowipark.de		38	42 38 EZ 2 DZ	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	70,82 € 84,88 € 105,96 € 120,02 € 132,61 €	<i>Speziell ausgerichtet für Menschen mit Demenz, hauseigene Küche, großzügige parkähnliche Außenanlage</i>
K&S Seniorenresidenz Bremen-Oberneuland Mühlenfeldstraße 38 28355 Bremen Tel. 3301-4, Fax 3301-999 oberneuland@ ks-unternehmensgruppe.de www.ks-unternehmensgruppe.de	27 Appart- ments ›Wohnen mit Service‹		86 Plätze (64 EZ 11 DZ)	Stufe I Stufe II Stufe III	81,12 € 103,73 € 118,80 €	<i>Behüteter Wohnbereich für Menschen mit Demenz, Restaurant und Bibliothek, Atriumgarten und Dachterrasse, Snoezelenraum, Hauseigene Küche, Wäscherei, Friseur und Fußpflege</i>
Wohnanlage CASA VITA Oberneuland Rockwinkeler Heerstraße 119 28355 Bremen Tel. 5663941, Fax 5663942 Leiter: Axel Stuppy info@zfpf.de www.zfpf.de	27				50–99 qm, 611–1.025 € Kaltmiete	<i>Wohnen mit Service. Miete zzgl. NK und Betreuungspauschale, Gästeappartement, parkähnlicher Garten</i>
Osterholz						
Haus der Blinden gGmbH Am Hahnenkamp 6c 28325 Bremen Tel. 421166, Fax 429852 Leiter: Herr Zaft info@haus-der-blinden.de			52	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	51,33 € 65,20 € 86,00 € 99,87 €	<i>auch für sehende Menschen, ausschl. Einzelzimmer mit Balkon od. Terrasse, die individuell einzurichten sind, hauseigene Küche, eigene hauswirtschaftliche Leistungen, Verhinderungspflege möglich</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus Blockdiek Mülheimer Straße 1–3 28327 Bremen Tel. 4379088, Fax 4379107 Leiterin: Frau Schöbel info@bremer-heimstiftung.de	50 Whg.	Pflege-WG			33–41 qm z. B. 34 qm für 485 € (1 Pers.) mtl. Gesamtmiete	Wohnen mit Service, Wohnrechtserwerb. Wohnungen sind individuell zu möblieren, Gemeinschaftsräume, Nachbarschaftstreff Blockdiek, großer Garten
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus OTe Ludwigshafener Straße 6 28325 Bremen Tel. 6961250, Fax 6961251 Leiterin: Frau Ayd info@bremer-heimstiftung.de	55 Whg.	Pflege-WG	Tagespflege		41–62 qm, z. B. 52 qm für 602 € (1 Pers.) mtl. Gesamtmiete	Wohnen mit Service, Wohnungen sind individuell zu möblieren, Gemeinschaftsräume, Nachbarschaftstreff OTE
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Osterholz Ellener Dorfstraße 3 28325 Bremen Tel. 4288-0, Fax 4288-119 Leiterin: Frau Brockmann info@bremer-heimstiftung.de	79 Whg.		Pflege in Hausgemeinschaf- ten, Kurz- zeitpflege, Tagespflege	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	69,27 € 85,67 € 110,28 € 126,68 €	Wohnen mit Service, tw. mit B-Schein, Wohnrechtserwerb. Wohnungen sind individuell zu möblieren, Einrichtung der Pflegezimmer kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, ökologisches Dorf, Gartengelände, Kindergarten
Egestorff im Alter zuhause gGmbH Stiftungsweg 2 28325 Bremen Tel. 42720, Fax 4272188 Leitung: Herr Wobbe-Kallus, Frau Löwemann info@egestorff.de						Tagespflege, ambulante Pflege, Intensive Pflege (Beatmung), Pflege von Menschen mit Demenz, Gerontopsychiatrische Pflege, Wohnen mit Service, Parklandschaft

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Ellener Hof Ludwig-Roselius-Allee 181 28327 Bremen Tel. 407451 Leiterin: Frau Schöbel	80 Whg.				48-61 qm, z.B. 61 qm für 1.193 € mtl. Gesamtmiete (1 Pers)	<i>Wohnen mit Service, frei- finanziert, Wohnrechtser- werb, Wohnungen sind indi- viduell zu möblieren. Gemeinschaftsräume, Park- anlage. Gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung.</i>
HANSA Forum Ellener Hof Ludwig-Roselius-Allee 183 28327 Bremen Tel. 4272-3, Fax 4272-400 Leiterin: Denise Hein sz.forum@hansa-gruppe.info			121 vollstat. Pflegeplät- ze und 16 Kurz- zeitpflege- plätze	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	61,47 € 75,91 € 97,58 € 112,02 €	<i>Lang- und Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege, Betreuung von Demenz- kranken, Friseur, Cafeteria, hauseigener Fahrdienst, regelmäßige Veranstaltungen und Angehörigenabende</i>
Krohne Haus am Siek Am Siek 33, 28325 Bremen						
Seniorenpflegeheim Haus Holter Fleet Osterholzer Heerstraße 73 28307 Bremen						
Östliche Vorstadt						
ASB Altenwohn- und Pflegeheim GmbH Haus am Osterdeich Osterdeich 136, 28205 Bremen Tel. 4996105, Fax 4996107 Leiterin: Frau Schneidewind mail@asb-bremen-altenpflegeheime.de www.asb-bremen-altenpflegeheime.de			88	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	59,98 € 73,91 € 94,80 € 108,73 €	<i>Zimmer können individuell gestaltet werden, Wintergar- ten, Gemeinschaftsräume, Garten, hauseigene Küche, Kurzzeit- und Verhinderungs- pflege, Tagespflege, Service- Wohnen</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
ASB-Seniorenresidenz Schierker Str. 36, 28205 Bremen Tel. 499610, Fax 4996107 Leiterin: Frau Schneidewind mail@asb-bremen-altenpflegeheime.de www.asb-bremen-altenpflegeheime.de	30					siehe www.asb-bremen-altenpflegeheime.de
Bremer Heimstiftung Haus im Viertel Auf der Kuhlen 1b, 28203 Bremen Tel. 3349-0, Fax 3349-119 Leiterin: Frau Diekmann info@bremer-heimstiftung	85 Whg.	Pflege-WG			46–99 qm, z. B. 55 qm für 1051 € (1 Pers.) Gesamtmiete	Wohnen mit Service, Wohnrechtserwerb. Wohnungen sind individuell zu möblieren, Gemeinschaftsräume, Garten, Kindergarten
Paritätische Dienste Bremen gGmbH, Wohngemeinschaft im Alten Fundamt (Viertel) Seilerstraße 13, 28203 Bremen Tel. 9886185 Leiter: Heinrich von Fick haus-im-viertel@pd-bremen.de		Pflege-WG für Men- schen mit Demenz mit 8 EZ (Größe zw. 12 und 14 qm), große Wohnküche und Dach- terrasse	Rund-um- die Uhr- Betreuung und Pflege	Pflegerische Leistungen werden indi- viduell vereinbart und als ambulante Leistung erbracht/ abgerechnet	Miete (inkl. NK) je nach Zimmergröße zw. 350,- € u. 455,- €/Monat. Zusätzlich 250,- €/Monat Haus- haltsgeld sowie eine Betreuungspauschale von 552,- €	Die WG liegt im Haus im Viertel der Bremer Heimstiftung. Die Bremer Heimstiftung vermietet die Räumlichkeiten, die Paritätischen Dienste übernehmen die Pflege und Betreuung. Das Zusammenleben in der WG wird durch ein Gremium aus Angehörigen und MitarbeiterInnen des Pflegedienstes begleitet.
Senioren-Zentrum »Schöne Flora« Hermine-Berthold-Straße 30 28205 Bremen Tel. 46728-0, Fax 46728-1000 Direktorin: Frau Hardtmann infoschoeneflora@kervita.de			133	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	66,35 € 80,51 € 101,74 € 115,90 € 124,32 €	Geräumige EZ und DZ, zus. Eigenmöbl. wünschenswert, Physio- und Ergotherapie, sechs Mahlzeiten tägl., große Aufenthaltsräume, Urlaubs- und Kurzzeitpflege, Kamin- zimmer, Garten und Dach- terrasse, Dementenbereich

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Schwachhausen						
AWO Ambulant gGmbH, Pflegeheim Sparer Dank Kulenkampffallee 142 a 28213 Bremen Tel. 22070 Fax 2207106 Leiterin: Katja Seidel k.seidel@awo-bremen.de			74	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Stufe III H	64,17 € 80,08 € 103,94 € 119,85 € 132,44 €	<i>Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Haustiere nach Absprache möglich, Räume für kleine Feiern, viele Veranstaltungen und Angebote</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsres. Landhaus Horn Schwachhauser Heerstraße 264 28213 Bremen Tel. 2468-0, Fax 2468-119 Leiterin: Frau Ritter info@bremer-heimstiftung.de	86 App.				30–68 qm, z. B. 40 qm 1.700 € mtl. Gesamtmiete	<i>Wohnrechtserwerb, Residenz- App. sind individuell zu mö- blieren. Großer Gartenpark mit Outdoorgeräten, groß- zügige Gesellschaftsräume, ComputerTreff, Vital-Treff, Restaurant, Kindergruppe</i>
Altenpflegeheim Haus St. Elisabeth Reinthalerstraße 17 28213 Bremen Tel. 2100100, Fax 21001022 Leiterin: Frau Butt, Frau Buchholz st.elisabeth@caritas-bremen.de			55	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	61,77 € 78,40 € 103,34 € 119,97 €	<i>eigene Möbel möglich, flexible Frühstückszeiten, Frisörsalon, Kapelle, Garten mit Terrasse, Räume für Feierlichkeiten</i>
Caritas-Haus St. Franziskus Georg-Gröning-Straße 55 28209 Bremen, Tel. 33573-0, Fax 33573380, Leiterin: Frau Schwiebert st.franziskus@caritas-bremen.de			107	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	64,65 € 81,21 € 106,06 € 122,62 €	<i>Balkon, Frisör im Haus, Garten nutzbar</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Kosten	Sonstige Infos
Wohnen mit Service im Caritas-Haus St. Franziskus Georg-Gröning-Straße 55 28209 Bremen Tel. 8779350, Fax 8779345 Leiterin: Frau Cloppenburg m.cloppenburg@caritas-bremen.de	21 Whg. mtl. Miete inkl. NK 975 – 1989€ (je nach qm) + 100 € Servicepauschale					<i>Balkon, Frisör im Haus, Garten nutzbar</i>
Vahr						
AWO Ambulant gGmbH, Pflegeheim Heinrich-Albertz-Haus Kurt-Schumacher-Allee 5a 28329 Bremen Tel. 2772-100, Fax 2772111, Leiter: Uwe Duprée u.dupree@awo-bremen.de			80	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Stufe III H	64,23 € 78,74 € 100,50 € 115,01 € 127,60 €	<i>Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Haustiere nach Absprache möglich</i>
Caritas-Haus St. Laurentius Stellichter Straße 8 28329 Bremen Tel. 42780, Fax 4278130 Leiter: Heiko Baro st.laurentius@caritas-bremen.de				Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	62,39 € 78,46 € 102,56 € 118,63 €	<i>Möblierung individuell möglich, flexible Frühstückszeiten, Kapelle, Garten, offener Mittagstisch</i>
Pflegeimpulse GmbH Wohngemeinschaft Vahr Gustav-Radbruch-Str. 29–31 28329 Bremen Tel. 325550, Fax 325540 info@pflegeimpulse.de	10 Whg. mtl.Miete inkl. Nk ca. 475 – 597 €					<i>gemeinschaftliche Wohnküche, 3 Bäder, Terrasse, Hauswirtschaftsraum</i>

Inserentenverzeichnis

Ahrens Bestattungen	71		
Für das letzte Geleit braucht man einen kompetenten Partner an seiner Seite. Telefon 45 14 53			
Ambulante Versorgungsbrücken e. V.	21		
Gut vorbereitet – mit dem Leitfaden zur Genesung und den Wohlfühlrufen. Telefon 38 09 734			
ASB-Ambulante-Pflege	10		
Ambulante Pflege ist Vertrauenssache. ■ Telefon Mitte 5 98 01 04, ■ West 69 63 98 70 ■ Nord 6 93 66 15, Ost 4 17 87 11			
Auxilium Seniorenassistenz GmbH	65, 69, 76		
Komplette Seniorenversorgung zuhause. Betreut wohnen zuhause ist schöner. Telefon 69 67 38 - 20			
AWO Bremen	50		
Wohnen mit Service in einer Wohnanlage mit Charme und Komfort. Hier können Sie ihr Leben aktiv gestalten. Telefon 7 90 20			
BREBAU	79		
Attraktive Wohnungen auf Wunsch mit Senioren-Service für gute Lebensqualität im Alter. Telefon 34 96 2 - 0			
Bremer Heimstiftung		hintere innere Umschlagseite	
Wohnen, wo das Leben weitergeht in einem Haus der Bremer Heimstiftung. Telefon 24 34 - 0			
Bremer Toto und Lotto GmbH	63		
Sonntags um 17 Uhr im NDR-Fernsehen.			
Bremer Wohnstifte	75		
CURANUM. Gute Pflege hat ein Zuhause. Telefon 35 07 - 0			
Bremische Schwesternschaft	74		
Dienen ist die Grundidee. Immer offen für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen. Telefon 55 99 - 3 92			
Caritasverband Bremen e.V.	89		
Liebevoll umsorgt durch einzigartige Pflege für einzigartige Menschen. Telefon 33 57 3 - 0			
Christliches Reha-Haus e.V.	85		
Eine Einrichtung für ältere und suchtkranke Menschen, die mit Würde und Respekt behandelt werden. Telefon 69 67 25 - 314			
Convivo-Unternehmensgruppe		vordere innere Umschlagseite	
Pflege, Betreuung und menschliche Nähe. Zwölf Einrichtungen in Bremen. Telefon 6 96 35 50			
DIKS	20		
Diagnose DEMENZ – was nun? Unabhängige Beratungsstelle für Angehörige und Betroffene. Telefon 14 62 94 44			
DRK Bremen Pflege GmbH	66		
Der ambulante Pflegedienst vom Roten Kreuz in Bremen Mitte und Nord. Telefon 620 44 60			
Friedehorst gGmbH	61		
Leben im Alter – erfüllen persönlicher Wünsche und Bedürfnisse durch hohen Wohnkomfort mit qualifizierter Pflege. Telefon 63 81 22 2			
GE-BE-IN Bestattungsinstitut	54		
Rechtzeitig Vorsorgen. Deshalb lassen Sie sich besser zu Lebzeiten von erfahrenen Helfern beraten. Telefon 38 77 60			
GEWOBA	81		
Mehr Service. Mehr Gemeinschaft. Mehr Zuhause. Telefon 3 67 20			

Gloria Menü-Bringdienst	54	Rechtsanwältin Winkelmann	59
Pünktlich und zuverlässig wird Ihnen das Essen auf Porzellantellern gebracht. Telefon 61 00 10		Das Erbschaftsrecht, Betreuungs- und Patientenrechtsfälle sind ihre Spezialität. Denken Sie rechtzeitig an Ihr Testament. Telefon 0421 - 4 09 57 00	
Haus der Blinden	48	Reha-Technik	90
Deren Konzeption ist auf die schwierige Lebensbewältigung blinder und sehbeeinträchtigter Menschen ausgerichtet. Telefon 42 11 66		Rollstühle, Krankenbetten, Badehilfen – hier bekommen Sie alles aus erster Hand. Telefon 43 043 52	
mission:lebenshaus gGmbH	90	Residenz-Gruppe Weyhe GmbH	4
Gemeinnützige Hospizgesellschaft, bei der einfühlsam betreut wird. Telefon 04421 · 96600 - 14		Spezialisiert auf die Planung, Realisierung und den Betrieb von Pflegeeinrichtungen. Telefon 0421 - 84 00 10	
P.A.A.R.	64	Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen	41
Die erfahrene und bewährte häusliche Krankenpflege mit dem individuellen Service, zweimal in Bremen. Telefon 70 60 20 (bis 13 Uhr)		Schnell gesund werden durch vielfach ausgezeichnete Medizin. Telefon 0421 · 55 99 - 355	
Paritätische Dienste	86	Senioren- und Pflegezentrum ›Am Löhpark‹ GmbH	45
Ein breites Angebot ambulanter Wohn-, Versorgungs- und Pflegeangebote für ältere Menschen in Bremen. Telefon 0421 · 7919944		Altengerechtes Wohnen in der Residenz am Löhpark hat alles, was das Leben im Alltag angenehm, sicher und abwechslungsreich macht. Telefon 0421 · 65 20 170	
Paritätische Pflegedienste	79, 87	Verein Ellener Hof	hintere äußere Umschlagseite
Versorgung und Unterstützung älterer und kranker Menschen sowie deren Angehöriger in ihrem häuslichen Umfeld. Telefon 79 199 44		Sozial denken und handeln – seit es den Verein gibt. Telefon 40 74 51	
Pflegelimpulse Busch und Lorenz	37	Zentrale für private Fürsorge	69
Unterstützung von bei Krankheit, Behinderung oder Einschränkungen der Alltagskompetenz, sodass der Umzug in ein Pflegeheim vermieden werden kann. Telefon 0421 · 32 55 50		Verschiedene Dienstleistungen für kranke, pflegebedürftige und ältere Menschen im gesamten Bremer Stadtgebiet. Telefon 0421 · 70 00 55	
Pflegestützpunkte Land Bremen	25		
Neutral und kostenlos helfen speziell geschulte Fachkräfte, sich zu orientieren und die beste Auswahl der Hilfen zu treffen. Telefon 69 62 42 - 11			

Unsere Konzeption ist auf die schwierige Lebensbewältigung blinder und sehbeeinträchtigter Menschen ausgerichtet. Sehende ältere Menschen, die der Pflege bedürfen, sind bei uns aber ebenso herzlich willkommen.

Wir bieten Ihnen:

- Ein neues Zuhause in einer überschaubaren und wohnlichen Einrichtung
- Ein individuell einzurichtendes Einzelzimmer mit Balkon oder Terrasse
- Professionelle, bedarfsgerechte und liebevolle Pflege und Betreuung
- Vielseitige und schmackhafte Mahlzeiten aus der hauseigenen Küche
- Ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen und Aktivitäten

Kontakt

Am Hahnenkamp 6c | 28325 Bremen | Tel. 0421 42 11 66 | Fax 0421 42 98 52
info@haus-der-blinden.de | www.haus-der-blinden.de



NEU!

Frau Friese und die tödliche Einladung

BremenKrimi



Waltraud Friese, Rentnerin aus dem Bremer Peterswerder, trifft eine alte Schulfreundin wieder. 60 Jahre sind seit dem Schulabschluss vergangen. Das soll mit einem Klassentreffen gefeiert werden. Aber es scheint ein Treffen mit dem Tod zu werden, denn eine Freundin wird ermordet. Und dann die nächste ... Dabei gerät Frau Friese selbst in den Kreis der Verdächtigen. Kann sie sich diesmal retten?

216 Seiten, 9,90 Euro

Erhältlich im Buchhandel

WOHNEN, WO DAS LEBEN WEITERGEHT ...

... in einem Haus der Bremer Heimstiftung

Wählen Sie zwischen 28 attraktiven Standorten in Bremen und diversen Wohn- und Pflege-Angeboten:

- ▶ Residenz-Appartements
- ▶ Wohn-Appartements
- ▶ Wohnen mit Service
- ▶ Wohnrechtserwerb
- ▶ Wohnpflege
- ▶ Pflege-Appartements
- ▶ Kurzzeit-/Urlaubspflege
- ▶ Tagespflege
- ▶ Pflege-Wohngemeinschaften
- ▶ Domizile
- ▶ Tagesbetreuung
- ▶ Ambulante Pflege
- ▶ 24-Stunden-Hauspflege
- ▶ Unterstützung im Haushalt
- ▶ Gesundheitsberatung
- ▶ Einzugsbegleitung
- ▶ Mobile Reha



BREMER HEIMSTIFTUNG

Wir beraten Sie gern und unverbindlich in einem unserer Häuser oder im KundenCentrum der Bremer Heimstiftung.

KundenCentrum · Marcusallee 39 · 28359 Bremen · Tel. 0421 - 24 34 - 0

info@bremer-heimstiftung.de · www.bremer-heimstiftung.de · www.lebens-weisen.de · facebook.com/BremerHS